

JESUS KOMMT ZURÜCK



HARUN YAHYA



Die Gesandten - einigen von ihnen gaben Wir Vorrang vor den anderen. Zu einigen von ihnen sprach Allah, andere erhöhte Er auf andere Weise im Rang. Und Wir gaben Jesus, dem Sohn der Maria, die klaren Beweise und stärkten ihn durch heilige Eingebung... (Sure 2:253 – al-Baqara)

Damals sprach Allah: "O Jesus! Ich will dich verscheiden lassen und zu Mir erheben. Und will dich von den Ungläubigen befreien und diejenigen, welche dir folgen, über die Ungläubigen setzen, bis zum Tage der Auferstehung. Dann ist zu Mir euere Wiederkehr, und Ich will zwischen euch über das richten, worin ihr uneins wart" (Sure 3:55 – Al-'Imran)

Und weil sie sprachen: "Siehe, wir haben den Messias Jesus, den Sohn der Maria, den Gesandten Allahs, getötet" - doch weder haben sie ihn getötet, noch gekreuzigt, sondern es erschien ihnen nur etwas Ähnliches. Und siehe, diejenigen, die darüber uneins sind, sind wahrlich im Zweifel über ihn. Sie wissen nichts davon, sondern folgen nur Vermutungen. Und sie töteten ihn mit Gewissheit nicht! Ganz im Gegenteil: Allah erhöhte ihn zu Sich; und Allah ist mächtig und weise. (Sure 4:157-158 – an-Nisa)

DER AUTOR



Harun Yahya ist ein Pseudonym, das von Herrn Adnan Oktar verwendet wird. Adnan Oktar wurde 1956 in Ankara geboren und ist ein bekannter türkischer Intellektueller. Oktar hat inzwischen mehr als Zweihundert Bücher geschrieben. Die Bücher, die in

viele Sprachen wie Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Urdu, Arabisch, Albanisch, Russisch, Bosnisch, Uigurisch, Indonesisch, Malayalam, Malaiisch, Aserbaidshanisch und Kasachisch übersetzt wurden, werden von einer großen Anzahl von Lesern gelesen. Harun Yahyas Bücher sprechen Menschen jeden Alters und jeder sozialen Zugehörigkeit an. Sie sind nicht auf bestimmte Sprachen, Nationalitäten oder Rassen abgestimmt, sondern tragen vielmehr zur Überwindung der Unterschiede verschiedener sozialer Gruppen bei. Die gute Aufnahme, die die Bücher bei den Lesern fand, bezeugt, dass dieser Zweck zu einem großen Ausmaß erfüllt wird.



بسم الله الرحمن الرحيم



Alle Rechte vorbehalten © Okusan Yayıncılık 2002
Erste Ausgabe: Vural Yayıncılık, İstanbul, September 1999

Redakteur:
Abu Bakr Salzmann
Manfred Röhner
Ralf Klein

Herausgegeben von:
OKUSAN YAYINCILIK
Hasan Halife Mahallesi Vatanperver Sokak
No: 18/A Fatih - İstanbul / Türkei
Tel.: (0049) 610 7301932
Tel.: (0049) 610 7301933
Fax: (0049) 610 7705837

Von HARUN YAHYA

Druck und Bindearbeit:
SECIL OFFSET
Address: 100 Yıl Mahallesi MAS-SIT
Matbaacilar Sitesi 4. Cadde No: 77
Bagcilar - İstanbul / Türkei

information@harunyahya.org

www.harunyahya.com/de

JESUS KOMMT ZURÜCK

*Als die Engel sprachen: "O Maria! Wahrlich,
Allah verkündet dir (frohe Botschaft) durch
ein Wort von Ihm: (einen Sohn), sein Name ist Messias,
Jesus, der Sohn der Maria, angesehen in dieser Welt
und im Jenseits, einer der (Allah) Nahestehenden.
(Sure 3:45 – Al-'Imran)*

HARUN YAHYA

DER AUTOR

Harun Yahya ist ein Pseudonym, das von Herrn Adnan Oktar verwendet wird.

Adnan Oktar wurde 1956 in Ankara geboren und ist ein bekannter türkischer Intellektueller. Oktar begann seinen intellektuellen Kampf im Jahre 1979 während seiner Ausbildung an der Kunstakademie der Universität Mimar Sinan. Dort begann er sich vollkommen moralischen und, ihm heiligen Werten zu widmen, an denen er bis heute festgehalten hat und die er auch anderen Menschen zu vermitteln versucht. Während seiner Universitätsjahre erforschte er ausführlich die vorherrschenden materialistischen Philosophien und Ideologien, und erwarb sich mehr Kenntnisse als ihre Verfechter. Auf der Grundlage dieses Wissens hat er verschiedene Bücher über den Irrtum der Evolutionstheorie geschrieben. Seine intellektuelle Bemühung gegen den Darwinismus und Materialismus wurde zu einem weltweiten Phänomen. In ihrer Ausgabe vom 22. April 2000 bezeichnet die Zeitschrift New Scientist Herrn Oktar als "internationalen Held", weil er den Irrtum der Evolutionstheorie aufgedeckt und die Schöpfungsrealität dargelegt hat. Der Autor hat darüber hinaus verschiedene Arbeiten über den zionistischen Rassismus und die Freimaurerei und ihre negativen Auswirkungen auf die Weltgeschichte und -politik veröffentlicht. Oktar hat inzwischen mehr als Hundert Bücher geschrieben, die die Moral des Quran und Fragen des Glaubens behandeln.

Das Pseudonym des Autors besteht aus den Namen 'Harun (Aaron)' und 'Yahya (Johannes)' im geschätzten Andenken der zwei Propheten, die gegen den Unglauben kämpften.

Seine Arbeiten umfassen; 'Die Lösung: Die Moral des Quran', 'Die "geheime Hand" in Bosnien', 'Hinter den Kulissen des Terrorismus', 'Der Winter des Islams und Sein erwarteter Frühling', 'Der Kommunismus liegt im Hinterhalt', 'Die blutige Ideologie des Darwinismus: Der Faschismus', 'Der Islam verflucht den Terror', 'Das Unheil, das der Darwinismus der Menschheit gebracht hat', 'Der Evolutionsschwindel', 'Artikel 1-2-3', 'Man erkennt Allah mit dem Verstand', 'Eine Waffe des Satans: Die Romantik', 'Wahrheiten 1-2', 'Die westliche Welt wendet sich Allah zu', 'Untergegangene Völker', 'Der Prophet Moses', 'Der Prophet Joseph', 'Der Prophet Salomo', 'Das goldene Zeitalter', 'Die letzte Zeit der Welt und das Vorzeichen Ad-dabbe', 'Anzeichen für das Ende der Welt in der Sure al-Kahf', 'Allahs farbenprächtiges Kunstwerk', 'Die Pracht ist überall', 'Die Wahrheit über das irdische Leben', 'Die Geständnisse der Evolutionisten', 'Klare Antworten an die Evolutionisten', 'Die dunkle Magie des Darwinismus', 'Die Religion des Darwinismus', 'Der Niedergang der Evolutionstheorie in 20 Fragen', 'Materie - der andere Name für Illusion', 'Der Quran zeigt der Wissenschaft den Weg', 'Der wahre Ursprung des Lebens', 'Der Quran widerlegt den Darwinismus', 'Die Schöpfung des Universums', 'Die Wunder des Quran', 'Das Bewusstsein in der Zelle', 'Die Kette der Wunder', 'Das Design in der Natur', 'Selbstaufopferung und intelligente Verhaltensmuster bei Tieren', 'Die Ewigkeit hat bereits begonnen', 'Das Ende des Darwinismus', 'Tiefes Nachsinnen', 'Der kleine Mann im Turm', 'Zeitlosigkeit und die Tatsache des Schicksals', 'Die Wahrheit wissen', 'Verleugne dein Wissen nicht', 'Die Geheimnisse der DNS', 'Das Wunder des Atoms', 'Das Wunder der Zelle', 'Das Wunder des Immunsystems', 'Das Wunder des Auges', 'Das Wunder der Schöpfung in den Pflanzen', 'Das Wunder der Spinne', 'Das Wunder der Ameise', 'Das Wunder der Stechmücke', 'Das Wunder der Honigbiene', 'Das Wunder des Samens', 'Das Wunder der Termiten', 'Das grüne Wunder: Die Photosynthese', 'Das Wunder der Hormone', 'Das Wunder des Menschen', 'Das Wunder der Schöpfung des Menschen', 'Das Wunder der Proteine'.

Die Kinderbücher des Autors sind; 'Kinder: Darwin hat die Unwahrheit gesagt!', 'Die Welt der Tiere', 'Die Pracht am Himmel', 'Die Welt unserer kleinen Freunde: Die Ameisen', 'Die Honigbienen, die perfekte Waben bauen', 'Geschichte Erbauer von Staudämmen: Die Biber', 'Das ist unsere Religion'.

Zu den von ihm veröffentlichten Broschüren gehören; 'Das Geheimnis des Atoms', 'Der Niedergang der Evolutionstheorie: Die Realität der Schöpfung', 'Der Untergang des Materialismus', 'Das Ende des Materialismus', 'Der Irrtum der Evolutionisten 1', 'Der Irrtum der Evolutionisten 2', 'Der mikrobiologische Niedergang der Evolution', 'Die Realität der Schöpfung', 'Der größte Betrug in der Geschichte der Wissenschaft: Der Darwinismus'.

Andere Arbeiten des Autors über Themen des Qurans umfassen: 'Die Namen Allahs', 'Gottesfurcht vor Allah', 'Charakter der Menschen in der Dschahiliya-Gesellschaft', 'Die Dschahiliya-Gesellschaft verlassen', 'Die Religion der Ignoranten', 'Hingabe an Allah', 'Die wahre Heimat der Gläubigen: Das Paradies', 'Einige Geheimnisse des Quran', 'Die Unvernunft der Gottlosigkeit', 'Der Alptraum des Unglaubens', 'Haben Sie schon einmal über die Wahrheit nachgedacht?', 'Der Prophet Jesus wird kommen', 'Glaube leicht verständlich gemacht 1-2-3', 'Vergessene Verordnungen des Qurans', 'Der reife Glaube', 'Hidschrah – Auswanderung

auf der Suche nach Allahs Wohlgefallen', 'Kenntnis des Qurans', 'Allgemeine Informationen aus dem Quran', 'Die Verkündigung und Diskussion im Quran', 'Die Barmherzigkeit der Gläubigen', 'Die Ethik des Quran', 'Der Islam: Die Religion der Erleichterungen', 'Das Gebet im Quran', 'Bist du ein Opfer des Selbstbetrugs?', 'Das Quran-Verzeichnis', 'Der Charakter der Heuchelei im Quran', 'Ein Bouquet der Schönheiten Allahs 1-2-3-4', 'Die Grundbegriffe des Quran', 'Die Wichtigkeit des Gewissens im Quran', 'Antworten aus dem Quran', 'Die Geheimnisse des Heuchlers', 'Die Auferstehung', 'Die Wichtigkeit der Geduld im Quran', 'Die Schönheiten des Lebens, die der Quran bietet', 'Tod - Auferstehung - Hölle', 'Der Kampf der Gesandten Gottes', 'Niemals vergessen', 'Die Arroganz Satans', 'Der Reue vorbauen', 'Die Worte der Gesandten Gottes', 'Der Erzfeind des Menschen: Satan', 'Die größte Verleumdung: Götzendienst', 'Das Geheimnis der Prüfung', 'Wahrer Intellekt im Sinne des Qurans', 'Im Kampf gegen den von Gottlosigkeit hervorgerufenen Sittenverfall: Die Allianz der Tugendhaften', 'Der Kampf gegen die "Religion" der Religionslosigkeit', 'Die Schulung Yusufs', 'Wie interpretiert der Unkluge den Quran?', 'Der Mut der Gläubigen', 'Enthusiasmus und Emotion im Quran', 'Die Wichtigkeit einem guten Rat zu folgen', 'Die Geschichte der Verleumdung gegen die Muslime', 'Gerechtigkeit und Toleranz im Quran', 'Die Verderblichkeit des Spottens', 'Guten Muts sein im Quran', 'Die, die nicht auf den Quran hören', 'Gedankenlosigkeit eine heimtückische Gefahr', 'Loyalität im Quran', 'Die Glaubensprinzipien des Islam'.

So werden denn auch die Werke Harun Yahyas in vielen Ländern der Welt, von Indien bis Amerika, von England bis Indonesien, von Polen bis Bosnien und von Spanien bis Brasilien gelesen. Die Bücher, die in viele Sprachen wie Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Urdu, Arabisch, Albanisch, Russisch, Bosnisch, Uigurisch, Indonesisch, Malayalam, Malaiisch, Aserbaidschanisch und Kasachisch übersetzt wurden, werden im Ausland von einer großen Anzahl von Lesern gelesen.

Der zentrale Punkt aller Werke des Verfassers ist ihre Übereinstimmung mit dem Quran und ihre Bestätigung durch die innere Logik des Quran. Selbst wissenschaftliche Themen, die von den meisten als schwierig und verwirrend angesehen werden, werden in den Büchern von Harun Yahya sehr klar und ausführlich dargestellt. Aus diesem Grund finden die Bücher allgemeine Ansprache bei Lesern jedes Alters und jeder sozialen Schicht.

Bücher von Harun Yahya die sich mit Glaubensthemen befassen, behandeln stets auch die Existenz und Einheit Allahs und wurden in der Hauptsache zu dem Zweck geschrieben, den Islam all denen nahezubringen, die der Religion fremd sind, um ihnen zu helfen innere Konflikte, die sie mit der Wahrheit verspüren mögen aufzuklären. Für Muslime enthalten diese Bücher sowohl Ratschläge als auch Ermahnungen. Der Verfasser hat Arbeiten über alle grundlegenden Themen veröffentlicht, auf die im Quran hingewiesen wird. Sie helfen den Muslimen ihre Kenntnisse über ihre Religion und ihr Bewusstsein derselben zu erweitern.

Jedes der Bücher des Autors zu wissenschaftlichen Themen betont die Allmacht, Erhabenheit, und Majestät Allahs. Diese Bücher zeigen den Nicht-Muslimen die Zeichen der Existenz Allahs und die Vorzüglichkeit Seiner Schöpfung auf sehr eindrucksvolle und präzise Weise. Andererseits stärken sie die Gläubigen in Ergebenheit und Glauben und eignen sich vorzüglich dazu den Menschen den Islam dort nahezubringen, wo die Religion nicht in ihrem wahren Sinn gelebt wird. Eine Untergruppe innerhalb dieser Serie sind die Bücher, die die Lüge der Evolution bloßstellen. Der Hauptzweck dieser Bücher besteht darin, die materialistische und atheistische Philosophie zu widerlegen, die als eine Alternative und Ersatzreligion erstellt wurde und der ganzen Welt seit dem 19. Jahrhundert aufgezwungen wird. Die gute Aufnahme, die die Bücher bei den Lesern fand, bezeugt, dass dieser Zweck zu einem großen Ausmaß erfüllt wird. Diese Bücher zerstören die Denkweise, Logik und Ideologie des Systems des Unglaubens in der Weise wie es im Quran erwähnt wird: "...Wir schleudern die Wahrheit gegen die Lüge, und sie zerschmettert sie..." (Sure 21:18 – Al Anbia'); und sie helfen, dass Allahs Licht vollends ausgebreitet wird (Sure 61:8 – Al Saff). Aus diesen Gründen spielen diese Bücher eine bedeutende Rolle im intellektuellen Kampf gegen den Unglauben.

Die symbolische Bedeutung des Siegels des Propheten, das auf dem Umschlag aller Bücher von Harun Yahya abgebildet ist, hängt mit dem Inhalt der Bücher zusammen. Dieses Siegel symbolisiert, dass der Quran das letzte Buch Allahs ist und dass unser Prophet der letzte der Propheten ist. Der Autor hat in all seinen Arbeiten den Quran und die Sunnah (Überlieferungen) des Propheten Muhammad als seine Führung benutzt. Aus diesem Grund zielt er darauf ab, die Unhaltbarkeit aller grundlegenden Behauptungen der ungläubigen Systeme einzeln darzulegen und eine endgültige Antwort darauf zu geben, um die Widersprüche gegen die Religion vollkommen zu beseitigen. Die Benützung des prophetischen Siegels möge als ein Gebet gelten, das letzte Wort haben zu dürfen.

AN DEN LESER

- Alle von Harun Yahya verfassten Bücher, behandeln lebenswichtige Tatsachen, die die Weltansicht des Lesers vollkommen verändern können. In den Büchern über die Natur und die Lebewesen werden klare Beweise vorgebracht, die die Behauptungen der materialistischen Philosophie völlig widerlegen. Die Bücher die Inhalte aus dem Quran behandeln, beinhalten wichtige Darstellungen qur'anischer Verse von zeitloser Gültigkeit. Es wird über die wahre, auf der Religion gegründete Moral und über den Verfall des Charakters von Menschen berichtet, die sich von der Religion abgewandt haben.

- Der Grund dafür, dass in all diesen Arbeiten die Widerlegung der Evolutionstheorie so stark betont ist, liegt darin, dass diese Theorie eine Grundlage für jede, gegen die Religion gerichtete Philosophie darstellt. Der Darwinismus, der die Schöpfung und damit die Existenz Allahs ablehnt, hat seit 140 Jahren viele Menschen ihres Glaubens beraubt oder sie in Zweifel gestürzt. Aus diesem Grund ist es eine wichtige Aufgabe, die Widerlegung der Theorie zu veröffentlichen. Es ist von höchster Wichtigkeit, dass dem Leser diese grundlegende Erkenntnis eröffnet wird. Da manche Leser vielleicht nur die Gelegenheit haben eines der Bücher zu lesen, wurde beschlossen, in allen Büchern Harun Yahyas ein Kapitel diesem Thema zu widmen, wenn auch nur als kurze Zusammenfassung.

- Die Behandlung der Themen in diesen Büchern wurde niemals mit philosophischen Ansichten oder persönlichen Meinungen vermengt. Sie basieren auf konkreten wissenschaftlichen und technischen Informationen oder den Aussagen des Qurans. Jedes Buch ist das Resultat ernsthafter Nachforschung, Beobachtung und Analyse. Diese Bücher wurden nicht mit der Absicht eines finanziellen Gewinns geschrieben oder verlegt. Es handelt sich ausschließlich um einen Dienst an die Menschheit, und der Leser sollte sich dieser Tatsache bei der Auswahl und Bewertung der Bücher Harun Yahyas bewusst sein.

- In allen Büchern des Autors werden die Fragen, die sich auf den Glauben beziehen, auf der Grundlage der qur'anischen Inhalte erklärt und die Menschen dazu ermutigt, Allahs Wort zu lernen und ihm entsprechend zu leben. Alle Themen, die Allahs Offenbarung selbst betreffen, werden in einer Weise erklärt, dass sie im Verständnis des Lesers keine Zweifel oder unbeantworteten Fragen hinterlassen. Die aufrichtige, direkte und fließende Darstellungsweise erleichtert das Verständnis der besprochenen Themen und ermöglicht es damit, die Bücher in einem Zug zu lesen. Harun Yahyas Bücher sprechen Menschen jeden Alters und jeder sozialen Zugehörigkeit an. Sie sind nicht auf bestimmte Sprachen, Nationalitäten oder Rassen abgestimmt, sondern tragen vielmehr zur Überwindung der Unterschiede verschiedener sozialer Gruppen bei. Selbst Personen, die Religion und Glauben streng ablehnen, können die hier vorgebrachten Tatsachen nicht abstreiten und deren Wahrheitsgehalt nicht leugnen. Jemand der diese Bücher mit Interesse und Hingabe liest, kann in sehr kurzer Zeit ein tiefes Verständnis der existentiellen Realitäten gewinnen.

- Die Bücher von Harun Yahya können individuell oder in Gruppen gelesen werden; es wird empfohlen, sie in Gruppen zu lesen, da dies den Gedanken- und Erfahrungsaustausch fördert.

- Sie erweisen anderen einen großen Dienst, wenn Sie die Bücher anderen zugänglich machen und Lesetermine bekanntgeben. Alle Bücher des Schriftstellers zeichnen sich durch ihre Überzeugungskraft aus. Wenn Sie anderen Menschen Ihre Religion vermitteln wollen, finden Sie ein wirkungsvolles Hilfsmittel darin, sie zum Lesen dieser Bücher zu ermutigen.

JESUS KOMMT ZURÜCK

*Als die Engel sprachen: "O Maria! Wahrlich,
Allah verkündet dir (frohe Botschaft) durch
ein Wort von Ihm: (einen Sohn), sein Name ist Messias,
Jesus, der Sohn der Maria, angesehen in dieser Welt
und im Jenseits, einer der (Allah) Nahestehenden.
(Sure 3:45 – Al-'Imran)*

HARUN YAHYA

INHALT

Einleitung 9

Die Religion bei Allah ist der Islam 11

**Menschen, die in Sorge sind,
bitten um einen Retter 16**

**Jesus (a.s.), der Sohn von Maria (r.a.),
im Quran 24**

Jesus' (a.s.) Rückkehr zur Erde 39

**Materialismus und Naturalismus
vor der Endzeit 58**

**Wie können wir
Jesus (a.s.) erkennen? 62**

Zusammenfassung 75

Beilage: Der Evolutionsschwindel 78

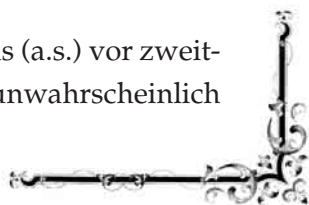


EINLEITUNG

*J*esus ('Isa) (a.s.), wie auch alle anderen Propheten, ist ein auserwählter Diener Allahs, den Dieser bestimmte, die Menschen zum richtigen Weg aufzurufen. Jedoch gibt es einige Besonderheiten bei Jesus, die ihn von anderen Propheten unterscheiden. Eine der wichtigsten ist, dass er von Allah zu Sich erhöht wurde und zur Welt zurückkommen wird.

Im Widerspruch zu dem, was die meisten Menschen glauben, wurde Jesus weder gekreuzigt, noch ist er aus irgendeinem anderen Grund gestorben. Der Quran erklärt uns, dass sie ihn weder töteten noch kreuzigten und dass Allah ihn zu Sich erhöhte. In keinem der Verse des Qurans gibt es eine tatsächliche Referenz zu einem Mord. Des Weiteren spricht der Quran von einigen Ereignissen aus dem Leben Jesu (a.s.), die noch nicht eingetroffen sind. So ist sein zweites Kommen zur Welt eine Vorbedingung, dass diese Geschehnisse eintreten werden. Es gibt keinen Zweifel, dass die Offenbarung des Qurans stattfinden wird.

Trotzdem nehmen viele Leute an, dass Jesus (a.s.) vor zweitausend Jahren gestorben ist und es folglich unwahrscheinlich



ist, dass er wieder zurückkommt. Dies ist ein Missverständnis, das aus Mangel an Wissen über den Quran und die Sunna entstanden ist. Eine eingehende Nachforschung im Quran macht ein genaueres Verständnis der Verse über Jesus (a.s.) möglich.

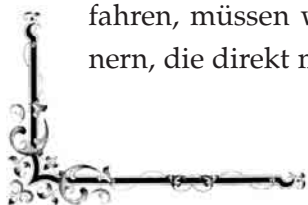
Unser Prophet (s.a.w.s.) teilt uns auch mit, dass Jesus zur Welt zurück gesendet werden wird, und dass es in dieser Zeit, die "das Ende der Zeit" genannt wird, eine Periode geben wird, in der die Welt beispiellosen Frieden, Gerechtigkeit und Wohlstand erreichen wird.

Die "Endzeit" weist auf den Zeitabschnitt nahe dem Ende der Welt hin. Laut Islam werden in dieser Zeit die Wege des Qurans vorherrschen und die Menschen werden die quranischen Werte befolgen.

In ihren Träumen sehnen sich die Menschen immer nach Besserem. Eine schönere Landschaft, eine köstlichere Nahrung, eine sozial vielversprechendere Gesellschaft...

Dieses "Ende der Zeit" beinhaltet all dieses „Bessere“ und „Schönere“. Es ist eine gesegnete Periode, nach der die Menschen sich seit Ewigkeiten sehnen. Es ist die Zeit des Wohls und des Reichtums, der Gerechtigkeit und des Friedens. Es ist die Zeit, in der Unrecht, Unmoral, Streitigkeiten und Kriege durch diesen Segen ersetzt werden. Es ist eine gesegnete Zeit, wenn die islamische Moral in jeden Aspekt des Lebens eindringt.

Dass Jesus (a.s.) nicht starb, sondern zu Allah erhöht wurde und wieder zurückkommen wird, wird in diesem Buch an Hand der quranischen Verse überprüft. Doch bevor wir fortfahren, müssen wir uns an grundlegende Informationen erinnern, die direkt mit diesem Thema in Verbindung stehen.



DIE RELIGION BEI ALLAH IST DER ISLAM

Die ganze Geschichte hindurch hat Allah vielen Völkern Seine Boten geschickt. Diese riefen die Menschheit zum richtigen Weg auf und teilten ihnen Seine Wege mit. Jedoch ist es heute ein weitverbreiteter Glaube, was durch verschiedene Boten der Menschheit überbracht worden ist, seien unterschiedliche Religionen gewesen. Das ist ein Missverständnis. Die Religionen, die Allah zu unterschiedlichen Völkern zu verschiedenen Zeiten gesandt hat, waren allgemein dieselben. Jesus (a.s.) schaffte zwar einige der Verbote ab, die durch die vorhergehende Religion überliefert worden waren, jedoch gibt es im Prinzip keine sehr großen Unterschiede zwischen den Religionen, die von Allah offenbart wurden. Was den ehemaligen Propheten, wie Moses (a.s.) oder Jesus (a.s.) und dem letzten Propheten (s.a.w.s.) offenbart worden ist, ist im Wesentlichen immer dasselbe:



Sprich: "Wir glauben an Allah und an das, was uns herabgesandt worden ist, und was Abraham, Ismael und Isaak und Jakob und dessen Nachkommen herabgesandt worden war, und was Moses und Jesus und den Propheten von ihrem Herrn gegeben wurde. Wir machen keinen Unterschied zwischen einem von ihnen, und Ihm sind wir ergeben.

Wer eine andere Religion als den Islam will, sie soll von ihm nicht angenommen werden, und im Jenseits wird er verloren sein. (Sure 3:84-85 – Al-'Imran)

Wie im obigen Vers ersichtlich, ist der rechte Weg, der den Menschen offenbart wurde, der Islam. Was wir vom Quran verstehen, ist, dass alle Propheten ihre Völker zum gleichen Weg aufriefen. Allah lenkt unsere Aufmerksamkeit auf diese Tatsache im folgenden Vers:

Er hat euch als Religion anbefohlen, was Er Noah vorschrieb und was Wir dir offenbarten und Abraham und Moses und Jesus auftrugen: am Glauben festzuhalten und ihn nicht zu spalten. Schwer ist für die Götzendiener das, wozu du sie aufrufst. Allah erwählt dafür, wen Er will, und leitet den, der sich reumütig bekehrt. (Sure 42:13 – asch-Schura)

In einem anderen Vers sagt Allah: **"...und es ist Mein Wille, dass der Islam euer Glaube ist..."** (Sure 5:3 – al-Ma'ida). Allah sandte Seine Boten, um die Religion ihren Völkern mitzuteilen und die Menschheit zu warnen. Jede Person, die die Botschaft Allahs erfährt, und damit zu dieser Religion aufgerufen ist, ist verantwortlich dafür, an dieser Religion festzuhalten.

Einige Gesellschaften haben die Botschaft angenommen,

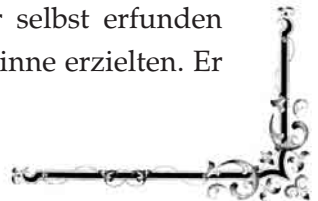


andere leugneten sie. In anderen wiederum degenerierte der rechte Weg zu entartetem Glauben nach dem Tod ihrer jeweiligen Boten. Der Quran sagt:

Siehe, die Religion bei Allah ist der Islam. Und die, denen die Schrift gegeben wurde, wurden erst uneins, nachdem das Wissen zu ihnen gekommen war - aus Neid aufeinander. Und wer die Zeichen Allahs verleugnet - siehe, Allah ist schnell im Abrechnen. (Sure 3:19 – Al-‘Imran)

Eines dieser Völker, das verloren ging, nachdem es für eine Weile in der rechten Weise gelebt hatte, waren die Kinder Israels. Wie der Quran uns informiert, schickte Allah den Kindern Israels viele Propheten. Doch jedesmal, wenn sie sich gegen einen Propheten auflehnten, oder nachdem ein Prophet gestorben war, kamen sie vom rechten Weg ab und ihr Glaube entartete. Außerdem wissen wir vom Quran, dass selbst als Moses (a.s.) noch lebte, die Kinder Israels das goldene Kalb während seiner kurzen Abwesenheit anbeteten. (Nachzulesen in Sure 20:83-94 – Ta Ha) Nach dem Ableben von Moses (a.s.) schickte Allah den Kindern Israels viele weitere Propheten, um sie zu warnen; der letzte dieser Propheten war Jesus (a.s.).

Während seines Lebens rief Jesus (a.s.) die Menschen auf, die Religion zu leben, die von Allah offenbart wurde und erinnerte sie, aufrichtige Diener Allahs zu sein. Er unterwies sie in den Geboten des Injils (Evangeliums). Den unsachgemäßen Unterricht der Rabbiner kritisierend, die für die Degeneration der rechtmäßigen Religion verantwortlich waren, schuf Jesus (a.s.) Richtlinien ab, die durch die Rabbiner selbst erfunden worden waren, wodurch sie persönliche Gewinne erzielten. Er

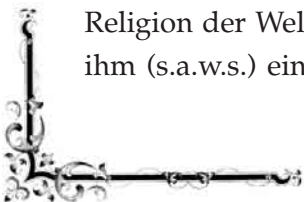


rief die Kinder Israels zur Einheit Allahs, zur Wahrhaftigkeit und zur rechtschaffenen Führung zusammen. Der in dieser Verbindung stehende Vers im Quran lautet:

Und (ich komme zu euch) als ein Bestätiger der Thora, die bereits vor mir da war, und um euch einen Teil von dem zu erlauben, was euch verboten war. Und ich komme zu euch mit einem Zeichen von euerem Herrn. So fürchtet Allah und gehorcht mir. (Sure 3:50 – Al-‘Imran)

Jedoch nachdem Jesus (a.s.) diese Welt verlassen hatte, begannen einige seiner späteren Anhänger, die Offenbarung zu verderben. Unter dem Einfluss einiger heidnischer Vorstellungen, die von den Griechen kamen, erfanden sie den Glauben an die „Dreifaltigkeit“ (Vater, Sohn und Heiliger Geist). Unter dem Namen des Christentums befolgten sie eine vollständig andere Religion. Heute folgt fast ein Viertel der Weltbevölkerung dem Christentum, welches sich auf Jesus (a.s.) bezieht. Jedoch sind die Tatsachen anders. Lange Jahre nach dem Verschwinden von Jesus (a.s.) schrieben verschiedene Autoren die Bücher, die wir heute als das „Neue Testament“ kennen, und sie schrieben sie auf Griechisch, während die Sprache Jesus' (a.s.) und seiner Jünger Aramäisch war, eine Sprache die dem Arabischen ähnlich ist. In der nachfolgenden Zeit kompilierten Historiker diese Schriften, was dazu führte, dass das Christentum heute viele von Jesus' (a.s.) ursprünglichen Lehren verloren hat.

Nach Jesus (a.s.) sandte Allah einen anderen Boten von einem anderen Stamm, so dass durch ihn die ursprüngliche Religion der Welt erneut offenbart werden würde, und Er gab ihm (s.a.w.s.) ein edles Buch. Dieser Gesandte ist der Prophet



Muhammad (s.a.w.s.) und das Buch ist der Quran, die einzige unveränderte Offenbarung.

Der Quran spricht alle Menschen der Welt an. Alle Menschen jeden Alters, sind verantwortlich für dieses Buch, wenn sie die Botschaft des Islams gehört haben. Sie werden laut dem Quran am Jüngsten Tag beurteilt. Heute ganz besonders sind alle Nationen der Welt in gewisser Hinsicht vereinigt und sind dank technologischer Durchbrüche fast wie ein einziger Stamm geworden. Von Akademikern wird die Welt von heute als 'das globale Dorf' bezeichnet. Folglich gibt es wenige Menschen, die von der Existenz des Qurans nichts wissen und über den Islam nicht informiert sind. Ein großer Teil der Menschheit glaubt an den Quran, doch unter diesen gibt es viele, die nicht entsprechend den Prinzipien des Qurans leben.

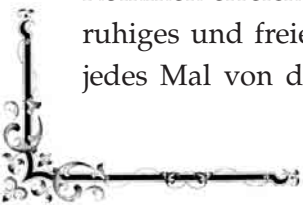
Wir erwarten, dass Jesus (a.s.) zur Erde zurückkommen und die Menschen zum rechten Weg aufrufen wird. Allah gibt die gute Nachricht davon im Quran. Wie in den folgenden Kapiteln dieses Buches behandelt wird, wurde Jesus (a.s.) von Allah zu Sich erhöht und ist nicht körperlich gestorben. Er wird auf die Erde zurückkommen und den Islam vorherrschen lassen. Die christlichen und muslimischen Welten bereiten sich darauf vor, diesen gesegneten Besucher zu empfangen.



MENSCHEN, DIE IN SORGE SIND, BITTEN UM EINEN RETTER

Und was ist mit euch, dass ihr nicht auf Allahs Weg kämpft und für die hilflosen Männer, Frauen und Kinder, die da sprechen: "Unser Herr, führe uns aus dieser Stadt hinaus, deren Einwohner Unterdrücker sind. Und gib uns von Dir einen Beschützer, und gib uns von Dir einen Helfer!" (Sure 4:75 – an-Nisa)

 Wenn wir den Quran lesen, stoßen wir auf eine bestimmte Tatsache: Bevor ein Gesandter zu einer Gesellschaft kommt, herrschen dort häufig soziale und moralische Korruption vor. Mit seinem Kommen erreichen diejenigen, die ihm folgen, ein glückliches, ruhiges und freies Leben. Doch danach kamen die Menschen jedes Mal von den geistigen Werten dieser Botschaft ab und

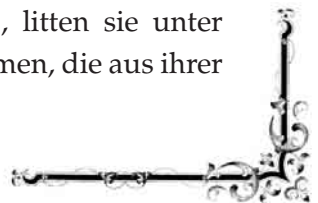


neigten schließlich zum Unglauben. In einigen Fällen beteten sie andere Götter als Allah an und folglich waren sie ungerecht zu sich selbst, und in gewisser Hinsicht bereiteten sie ihr eigenes Verderben vor.

Im Quran (Sure 19 – Maryam) stellt Allah die Loyalität, Aufrichtigkeit und Furcht der Gesandten vor Allah in einen Zusammenhang, und informiert uns dann darüber, wie die Generationen, die nach ihnen kamen, ihren Glauben vollständig verloren haben. Sich von ihren Launen und Wünschen abhängig machend, mussten sie all ihre Werte entbehren. Die in diesem Kontext stehenden Verse sagen:

Dies sind einige der von Allah begnadeten Propheten - aus der Nachkommenschaft Adams und derer, die Wir mit Noah (in der Arche) trugen; und aus der Nachkommenschaft Abrahams und Israels; und aus all denen, welche Wir rechtleiteten und auserwählten. Wenn immer ihnen die Botschaft des Erbarmers übermittelt wurde, sanken sie anbetend und weinend nieder. Aber es folgte ihnen ein Geschlecht, welches das Gebet vernachlässigte und (nur) seinen Neigungen folgte. Doch wahrlich, sie gehen dem Verderben entgegen. (Sure 19:58-59 – Maryam)

Jene Leute, die ihre gottgewollte Verantwortlichkeit vernachlässigten, zogen sich den Zorn Allahs zu, was sich in verschiedenen Vorfällen manifestierte. Allah entzog diesen Leuten Seine Gunst. In Übereinstimmung mit dem Vers **“Wer aber Meine Ermahnung nicht annimmt, dem ist ein kümmerliches Leben beschieden...”** (Sure 20:124 – Ta Ha), litten sie unter Knappheit und Sozial- und Wirtschaftsproblemen, die aus ihrer



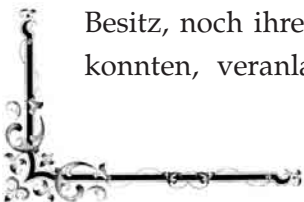
moralischen Degeneration und politischer Instabilität entstanden.

Unter den vorherrschenden gottesleugnerischen Systemen (Systeme des Kufr) wurden diese Menschen, die gegenüber der göttlichen Offenbarung unverschämt waren, Druck und Bestrafung ausgesetzt. Die Ära von Pharaoh ist dafür ein typisches Beispiel, das im Quran geschildert wird; über seinen Reichtum jubelnd führte der Pharaoh ein dekadentes Leben und sein Volk litt unter seiner Tyrannei.

Fürwahr , Pharao war überheblich im Lande und spaltete sein Volk in Klassen. Einen Teil von ihnen unterjochte er, indem er ihre Söhne abschlachtete und nur ihre Frauen am Leben ließ. Er war wirklich einer derer, die Verderben stiften. (Sure 28:4 – al-Qasas)

Unter Umständen, in denen Menschen ökonomische und soziale Probleme unter der Tyrannei der ungerechten Führer erleiden, glauben sie an die Notwendigkeit eines Retters. Dieser ist derjenige, der die schlimmsten Seiten des Systems, die durch den Unglauben der Führer und seiner Leute verursacht wurden, tilgt und Frieden, Gerechtigkeit und Sicherheit bringt, die aus dem Gehorsam Allah und Seinem Abgesandten gegenüber resultieren.

Nach dem Propheten Moses (a.s.), waren die Kinder Israels den gleichen Schwierigkeiten unter den Vorschriften eines Tyrannen ausgesetzt. Sie wurden aus ihren Häusern und Ländern vertrieben und erlitten großes Unrecht. Die Feststellung, dass weder die Idole die sie anbeteten, noch ihr Besitz, noch ihre Vorfahren sie vor solchen Umständen retten konnten, veranlasste sie, um einen Retter zu beten, einen



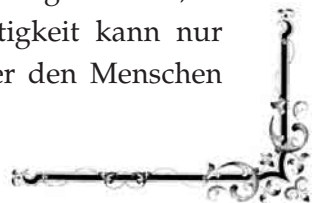
Erlöser, der sie vor einem derartig grausamen System schützen würde. Allah erhörte das Gebet dieser Menschen und schickte ihnen Talut (In der Bibel "Saul" genannt):

Wusstest du nicht von der Versammlung der Kinder Israels nach Moses (Tod), als sie zu ihrem Propheten sprachen: "Erwecke uns einen König; wir wollen auf Allahs Weg kämpfen." Er sprach: "Ist es nicht so: Wenn euch vorgeschrieben wird zu kämpfen, kämpft ihr nicht?" Sie sprachen: "Warum sollten wir nicht auf Allahs Weg kämpfen, wo wir aus unseren Wohnungen und von unseren Kindern vertrieben sind?" Doch als ihnen nun der Kampf vorgeschrieben war, kehrten sie den Rücken, mit Ausnahme weniger von ihnen. Und Allah kennt die Ungerechten. (Sure 2:246 – al-Baqara)

"Nie wirst du in Allahs Vorgehensweise eine Änderung finden"

Aus den Geschehnissen, die im Quran erklärt werden, sehen wir, dass vergangene Zivilisationen, die gegen ihre Gottesgesandten revoltierten, immer ein ähnliches Schicksal traf. Die Umstände, unter denen Menschen ihr Leben führten, die zu ihnen gesandten Warner, sowie ihre Zerstörung, all das erfolgte nach einem ähnlichen Muster.

Moderne Gesellschaften erliegen schnell der Korruption und Degeneration. Armut, Elend und Unterdrückung bringen das Leben der Menschen in komplette Unordnung und erwecken in ihnen den Wunsch nach einem ruhigen Leben, in dem die Tugend vorherrscht. Doch Gerechtigkeit kann nur herrschen, wenn die Werte des Qurans unter den Menschen



überwiegen und praktiziert werden. Nur Menschen, die tatsächliche Werte besitzen, können Lösungen finden für die Probleme, denen die Völker heute gegenüberstehen. In der Tat schickte Allah Propheten und Gesandte zu den früheren Generationen, die ähnliche soziale Depressionen erfahren haben, und Er bewilligte manchmal erstaunlichen Besitz und Pracht denen, die den Gesandten folgten. Diese Tatsache wird im folgenden Vers erklärt:

Hätte aber das Volk der Städte geglaubt und wäre es gottessfürchtig gewesen, wahrlich, Wir hätten ihnen freigiebig Segnungen von Himmel und Erde gewährt. Sie aber leugneten, und so suchten Wir sie für ihr (übles) Tun heim. (Sure 7:96 – al- A'raf)

Dieser Vers, wie viele andere auch, zeigt, dass der einzige Weg, Glückseligkeit und Frieden zu erreichen, im Islam zu suchen ist. Diese Grundregel trifft auch auf kommende Generationen zu, sowie es auf die Völker der Vergangenheit zutraf. Dort, wo der Islam nicht herrscht, gibt es Unrecht, Unsicherheit und Instabilität. Das ist das Gesetz Allahs. Darin gibt es keine Änderung:

Sie schworen bei Allah den feierlichsten Eid, dass sie sich mehr als irgend ein anderes Volk leiten lassen würden, wenn ein Warner zu ihnen käme. Als aber ein Warner zu ihnen kam, nahm nur ihre Abneigung zu.

Ihr Hochmut auf Erden und ihr Planen von Bösem. Aber dem Planen von Bösem fallen nur die Ränkeschmiede selber zum Opfer. Erwarten sie denn etwas anderes als das Schicksal der Vorausgegangenen? Nie wirst du in Allahs Vorgehensweise einen Wechsel finden. (Sure 35: 42-43 – al-Fatir)



Die Vorherrschaft des Islams laut dem Quran

Wie im vorhergehenden Kapitel erläutert, hat Allah Propheten und Boten zu den verschiedenen Völkern zu ihrer Erlösung von Unglauben und Unrecht gesandt, über die der Quran uns informiert. Dieser Prophet oder Bote ruft sein jeweiliges Volk auf, an Allah zu glauben, keine anderen Götter neben Ihm zu haben und Ihn zu fürchten. Wenn allerdings die Menschen diesem Ruf nicht Folge leisten, warnt er sie vor Allahs Zorn. Allah erklärt, dass er keinen Stamm zerstört, bevor Seine Warnung nicht übermittelt wird:

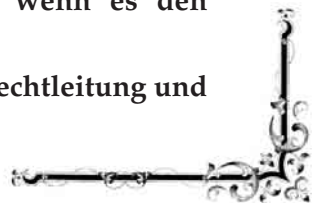
Aber Wir zerstören keine Stadt, die keinen Warner gehabt hatte, zu ihrer Ermahnung; denn Wir sind nicht ungerecht. (Sure 26:208-209 – asch-Schu'ara')

Im Zeitalter, in dem wir leben, beobachtet man sowohl physikalische als auch geistige Degeneration und eine ökonomische und politische Instabilität in der Gesellschaft. Sehr große Unterschiede existieren zwischen den Armen und Reichen, und soziale Korruption entwickelt sich ständig. Der Quran erinnert die Menschen daran, dass nach und während solcher dunklen Perioden Allah denen, die es ernsthaft wünschen, immer den Weg zur Rettung zeigt. Die Rettung bedeutet die Vorherrschaft des Islams in der Welt und das Ersetzen aller heidnischen Religionen durch ihn.

Seinen wahren Gläubigen gibt Allah die guten Nachrichten davon in der Sure at-Tauba:

Sie wollen Allahs Licht mit ihrer Rede auslöschen. Allah aber will Sein Licht vollenden, auch wenn es den Ungläubigen zuwider ist.

Er ist es, der Seinen Gesandten mit der Rechtleitung und



der Religion der Wahrheit entsandt hat, um sie die Oberhand über jede andere Religion gewinnen zu lassen, auch wenn es den Ungläubigen zuwider ist. (Sure 9:32-33 – at-Tauba)

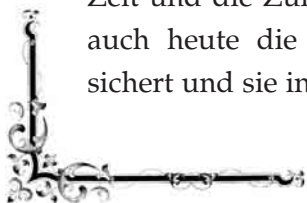
In der Sure an-Nur informiert Allah die wahren Gläubigen, die sich "in guten Taten" engagieren, ohne andere Götter neben Ihm zu haben und die lediglich Sein Wohlgefallen ersuchen, dass sie wie vorhergehende Gläubige Macht erreichen werden:

Verheißen hat Allah denen von euch, die glauben und das Rechte tun, dass Er sie zu Statthaltern (Seiner Macht) auf Erden einsetzen wird, so wie Er es denen, die vor ihnen lebten, gewährte; und dass Er ihnen ihre Religion, so wie Er sie für sie gutgeheißen hat, befestigen will; und dass Er ihre Furcht in Sicherheit verwandeln will. "Sie sollen Mir alleine dienen; Sie sollen Mir nichts an die Seite stellen." Und wer danach ungläubig ist, das sind die Missetäter. (Sure 24:55 – an-Nur)

Im oben genannten Vers wird also die Erfordernis für die Verbreitung des Islams gegeben; das Bestehen der Gläubigen, die lediglich Diener von Allah sind, ohne andere Götter neben Ihm zu haben und die sich in guten Taten auf Seinem Weg engagieren...

Der erwartete Retter

In jedem Zeitalter beantwortete Allah den Ruf Seiner Diener, die um Seine Hilfe flehten. Das trifft auch auf unsere Zeit und die Zukunft zu. Wie in früheren Zeiten, so erwarten auch heute die Menschen, dass Allah sie vom Unglauben sichert und sie in der Schönheit des Islams aufgehen lässt.



Besonders erwartet man, dass die islamische Welt einen Weg aus der heutigen Korruption findet und dass es dem aufrechten Gläubigen möglich ist, die Werte des Islams der gesamten Welt mitteilen zu können. Gewiss hoffen die Menschen wie in jedem Zeitalter auch heute, dass sie gerettet werden und diese Rettung, die die Menschheit von der "Dunkelheit zum Licht" führen wird, ist in der Religion des Islams verankert. Menschen, die gemäß seiner Lehren leben, werden alle Systeme des Unglaubens besiegen und ungültig machen.

Allah hilft jedem Menschen, wie Er es schon immer getan hat. Der Quran sagt:

Jenen, die schuldlos aus ihren Wohnungen vertrieben wurden, nur weil sie sagten: 'Unser Herr ist Allah!' Und hätte Allah nicht die einen Menschen durch die anderen abgewehrt, wären (viele) Klöster, Kirchen, Synagogen und Moscheen, in denen Allahs Name häufig gedacht wird, bestimmt zerstört worden. Und wer Ihm helfen will, dem hilft gewiss auch Allah; denn Allah ist stark und mächtig.

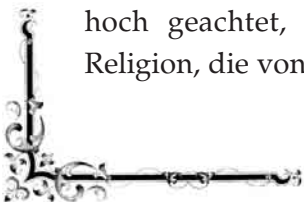
Denen (hilft Er) die - wenn Wir ihnen auf Erden Macht verliehen haben - das Gebet verrichten und die Steuer entrichten und das Rechte gebieten und das Unrechte verbieten. Und Allah bestimmt den Ausgang aller Dinge. (Sure 22:40-41 – al-Hadsch)



JESUS (a.s.), DER SOHN VON MARIA (r.a.), IM QURAN

*I*n diesem Kapitel überprüfen wir die Details bezüglich des zweiten Kommens Jesu (a.s.), nach den zuverlässigsten Quellen. Die erste dieser Quellen ist definitiv der Quran, das unveränderte Wort Allahs, wie im Quran ausgedrückt wird, **“...Niemand vermag Sein Versprechen zu ändern...”**. (Sure 6:115 – al-An’am); die zweite Quelle ist die Sunna des letzten Abgesandten Allahs, Muhammad, (Allahs Segen und Heil sei auf ihm). Der Quran gibt ausführliche Informationen über viele Stadien vom Leben Jesu (a.s.) einschließlich seiner Geburt, seiner Erhöhung zu Allah, seines zweiten Kommens und seines Todes.

Jesus (a.s.), der vor 2000 Jahren lebte, ist ein gesegneter Gesandter Allahs. Er wird in dieser Welt wie auch im Jenseits hoch geachtet, wie im Quran berichtet wird. Die wahre Religion, die von ihm überbracht wurde, ist heute nur noch als



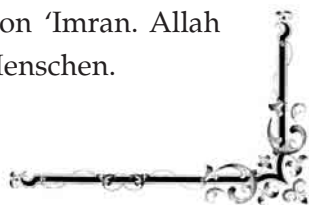
Name bekannt; von der ursprünglichen Lehre, mit der Jesus kam, ist heute nur noch ein Zerrbild vorhanden. Ebenso existiert das Buch in seiner ursprünglichen Form heute nicht mehr. Christliche Quellen wurden durch verschiedene Änderungen und Verzerrungen entstellt. Folglich ist es heute höchst unwahrscheinlich, wahres Wissen bezüglich Jesu Christi (a.s.) aus diesen Quellen beziehen zu können.

Die einzigen Quellen, von denen wir genaues Wissen über Jesus (a.s.) haben, sind der Quran, das Buch, das Allah unverändert bis zum Tag des Gerichts bewahren wird und die Sunna Seines Gesandten Muhammad (s.a.w.s.). Im Quran berichtet Allah über die Geburt und das Leben Jesu (a.s.), über die Menschen, die ihn umgaben und vieles andere mehr. Außerdem informieren die quranischen Verse uns über das Leben Marias, bevor sie Jesus (a.s.) gebar, wie sie auf wunderbare Weise schwanger wurde und wie die Menschen, die sie umgaben, darauf reagierten. Ebenso gibt Allah die gute Nachricht, dass Jesus (a.s.) ein zweites Mal auf die Welt kommen wird.

In diesem Kapitel lesen wir einige der Aussagen, die im Quran über Jesus (a.s.) zu finden sind.

Die Geburt von Maria und wie sie aufgezogen wurde

Maria, die auserwählt wurde, Jesus (a.s.) zu gebären, wurde in einer Zeit der Unordnung geboren, als die Kinder Israels alle ihre Hoffnungen auf das Kommen eines Messias setzten. Sie kam aus einer noblen Familie, der Familie von 'Imran. Allah bevorzugte diese Familie über den Rest der Menschen.



Die Mitglieder der Familie von 'Imran waren als tiefgläubige Menschen bekannt. Bei all ihren Taten wandten sie sich an Allah, um nicht die von Ihm gesetzten Grenzen zu überschreiten. Als 'Imrans Frau erfuhr, dass sie schwanger war, rief sie ihren Schöpfer an und widmete sich dem, was sie unter ihrem Herzen trug. Allah berichtet darüber wie folgt:

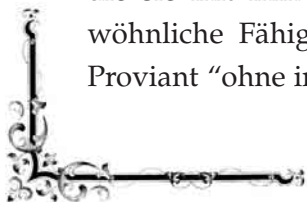
Als die Frau von (dem Hause) 'Imran betete: "Mein Herr, ich gelobe Dir zu eigen, was in meinem Schosse ist. So nimm es von mir an. Siehe, Du bist der Hörende, der Wissende."

Und als sie es geboren hatte, sprach sie: "Mein Herr, siehe, ich habe ein Mädchen geboren." Allah wusste wohl, was sie geboren hatte; denn ein Junge ist nicht wie ein Mädchen. "Und ich habe es Maria genannt und ich suche ja für sie und ihre Nachkommenschaft bei Dir Schutz vor dem verfluchten Satan." (Sure 3:35-36 – Al-'Imran)

Als Maria geboren wurde, suchte Imrans Frau nur das Wohlgefallen Allahs. Sie betete zu Ihm und legte Maria und ihre Kinder in Seine Obhut aus Schutz vor Satan. Als Gegenleistung für ihre Aufrichtigkeit und ihr Gebet gab Allah Maria edle Tugenden. Im Quran erklärt Allah, wie Maria unter Seinem Schutz und seiner Pflege aufgezogen wurde.

Und so nahm Allah sie von ihr huldreich an und ließ sie in holdem Wachstum wachsen. Und Zacharias pflegte sie..." (Sure 3:37 – Al-'Imran)

Zacharias wurde Marias Vormund, und während der Zeit, die sie mit ihm verbrachte, stellte er fest, dass sie außergewöhnliche Fähigkeiten hatte. Darüber hinaus gab Allah ihr Proviant "ohne irgendeine Berechnung":



...So oft Zacharias zu ihr in den Tempel trat, fand er bei ihr Nahrung. Da fragte er: "O Maria, woher hast du das?" Sie antwortete: "Es ist von Allah. Fürwahr, Allah versorgt, wen Er will, ohne zu rechnen. (Sure 3:37 – Al-'Imran)

Sowie Allah die Familie von 'Imran auserwählte, so wählte er auch Maria, ein Mitglied dieser Familie, aus und liess ihr eine aussergewöhnliche Erziehung zukommen. Er reinigte sie und erhob sie über alle anderen Frauen. Der Quran sagt dazu:

Und als die Engel sprachen: "O Maria! Wahrlich Allah hat dich auserwählt und gereinigt und vor den Frauen aller Welt ausgewählt.

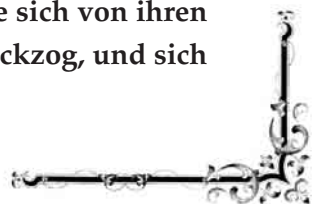
O Maria! Sei andachtsvoll vor deinem Herrn und wirf dich nieder und verneige dich mit den sich Verneigenden. (Sure 3:42-43 – Al-'Imran)

In der Gemeinschaft, in der sie lebte, wuchs Maria zu einer Person heran, die mit ihrer Loyalität und Aufrichtigkeit Allah gegenüber bekannt war. Sie wurde besonders als eine Frau bekannt, "welche ihre Keuschheit schützte".

Und (als weiteres Beispiel) Maria, Imrans Tochter, die ihre Keuschheit bewahrte. Dann hauchten Wir von Unserem Geist in sie ein. Und sie glaubte an die Worte ihres Herrn und an Seine Schriften und war eine der stets Dienenden. (Sure 66:12 – at-Tahrim)

Maria wird Schwanger

Und berichte im Buch über Maria. Als sie sich von ihren Angehörigen an einen östlichen Ort zurückzog, und sich



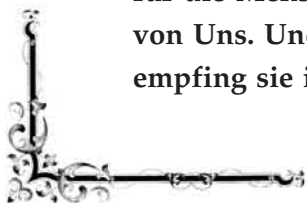
von ihnen absonderte, da sandten Wir Unseren Geist zu ihr, und er erschien ihr wie ein vollkommener Mann. Sie sprach: "Ich suche Zuflucht vor dir beim Erbarmer! Wenn du gottesfürchtig bist, (lass ab.)" Er sprach: "Ich bin nur ein Bote deines Herrn, um dir einen reinen Sohn zu schenken." (Sure 19:16-19 – Maryam)

Wie aus den obenstehenden Versen hervorgeht, zog sich Maria von ihren Leuten an einen östlichen Ort zurück und verbrachte dort einen Teil ihres Lebens. Genau in dieser Phase erschien ihr Dschibril (Gabriel) auf Befehl Allahs. Maria, eine vortreffliche und tugendhafte Frau, war tief durch das Erscheinen des Fremden verstört. Dieser jedoch erklärte, dass er ein Engel war, der von Allah geschickt wurde, um ihr die frohe Nachricht eines Sohnes zu geben:

Als die Engel sprachen: "O Maria! Wahrlich, Allah verkündet dir (frohe Botschaft) durch ein Wort von Ihm: (einen Sohn), sein Name ist Messias, Jesus, der Sohn der Maria, angesehen in dieser Welt und im Jenseits und einer der (Allah) Nahestehenden." (Sure 3:45 – Al-‘Imran)

Maria fragte daraufhin, wie sie denn einen Sohn haben könnte, wo doch kein Mann sie jemals berührt hatte:

Sie sprach: "Wie soll ich einen Sohn bekommen, wo mich kein Mann berührt hat und ich nie eine Unzüchtige war? Er sprach: "So sei es! Dein Herr hat gesagt: "Dies ist Mir ein Leichtes! Und Wir wollen ihn zu einem Zeichen für die Menschen machen und zu einer Barmherzigkeit von Uns. Und das ist eine beschlossene Sache." Und so empfing sie ihn und zog sich mit ihm an einen entlege-



nen Ort zurück. (Sure 19:20-22 – Maryam)

Sie sagte: "Mein Herr, wie soll ich einen Sohn bekommen, wo mich doch kein Mann jemals berührte?" Er sprach: "Allah schafft, was Er will. Wenn Er eine Sache beschlossen hat, spricht Er nur zu ihr "Sei!" und sie ist. (Sure 3:47 – Al-'Imran)

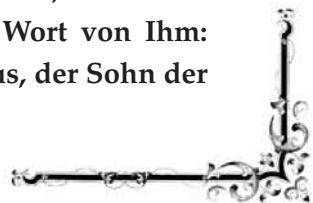
Während ihrer Schwangerschaft blieb Maria am "entlegenen Ort", der in den oben genannten Versen erwähnt wird. Dort weilte sie unter dem Schutz des Allmächtigen. Alles, dessen sie bedurfte, wurde ihr auf wundersame Weise von Allah gewährt.

Jesus (a.s.) ist das Wort Allahs

Im Quran lenkt Allah unsere Aufmerksamkeit auf die Tatsache, dass von seiner Geburt bis zu seinem Verlassen der Erde, Jesus (a.s.) sich von allen anderen Menschen auf der Erde unterscheidet. Der Quran bestätigt seine reine Geburt, eine Art der Schöpfung, mit der wir nicht vertraut sind. Vor seiner Geburt informierte Allah seine Mutter über viele von Jesus' (a.s.) Eigenschaften, einschließlich, dass er als Messias den Kindern Israels gesandt würde. Er wurde auch als "das Wort Allahs" bezeichnet:

...Der Messias Jesus, der Sohn der Maria, war ein Gesandter Allahs und Sein Wort, das Er Maria entbot, mit einer Seele, geschaffen von Ihm..." (Sure 4:171 – an-Nisa)

Als die Engel sprachen: "O Maria! Wahrlich, Allah verkündet dir (frohe Botschaft) durch ein Wort von Ihm: (einen Sohn), sein Name ist Messias, Jesus, der Sohn der



Maria, angesehen in dieser Welt und im Jenseits, einer der (Allah) Nahestehenden.” (Sure 3:45 – Al-’Imran)

Allah gab ihm seinen Namen vor seiner Geburt wie bei Yahya (Johannes) (a.s.). Normalerweise geben natürlich die Familien ihren Kindern die Namen, jedoch im Fall von Jesus (a.s.) war das anders. Allah gab ihm den Namen Messias, Jesus, Sohn der Maria. Das ist ein klares Zeichen, dass Jesus nicht wie andere Menschen erschaffen wurde. Tatsächlich sind seine Geburt und die Wunder, die er während seines Lebens vollbrachte und seine Erhöhung zu Allah, Zeichen seiner Andersartigkeit in Bezug auf die übrigen Menschen.

Geburt von Jesus (a.s.)

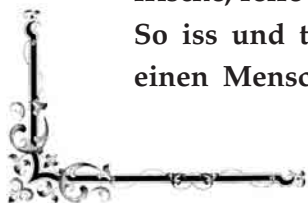
Wie bekannt, ist eine Geburt keine leichte Angelegenheit. Und ein Baby ohne die Unterstützung einer erfahrenen Person und der passenden medizinischen Behandlung auf die Welt zu bringen, ist noch schwieriger. Maria jedoch, ganz allein, gebar wegen ihrer Loyalität und ihrem Vertrauen Allah gegenüber mühelos und unter den besten Umständen ihr Kind. Dies war eine große Bevorzugung, die Maria zuteil wurde:

Und die Wehen trieben sie zum Stamm einer Dattelpalme. Sie sprach: “O dass ich doch zuvor gestorben und ganz und gar vergessen wäre!”

Da rief unter ihr jemand: “Sorge dich nicht! Dein Herr lässt unter dir Wasser fließen.

Und schüttele nur den Stamm der Palme, dann werden frische, reife Datteln auf dich herunterfallen.

So iss und trink und sei guten Mutes. Und wenn du einen Menschen siehst, dann sprich: “Siehe, ich habe



dem Erbarmer gelobt, mich der Rede zu enthalten. Deshalb spreche ich heute zu niemand.“ (Sure 19:23-26 – Maryam)

Jesus (a.s.) sprach schon in der Wiege

Und (gedenke) derjenigen, die ihre Keuschheit bewahrte, und der Wir von Unserem Geist einhauchten, und die Wir nebst ihrem Sohne zu einem Zeichen für alle Welt machten. (Sure 21:91 – al-Anbiya)

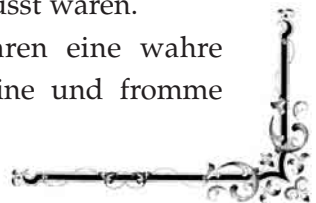
Eines der Ereignisse, mit denen Allah Maria und ihr Volk prüfte, war die wundersame Geburt von Jesus (a.s.). Durch sie sollten die Menschen zum wahren Glauben finden, denn sie bestätigte die Existenz des einen Schöpfers. Doch die Menschen begriffen nicht und sie waren misstrauisch.

Und sie brachte ihn zu ihren Leuten, ihn mit sich tragend. Sie sprachen: “O Maria! Fürwahr, du hast etwas Unerhörtes getan!

O Schwester Aarons! Dein Vater war kein Bösewicht noch war deine Mutter eine Unzüchtige!” (Sure 19:27-28 – Maryam)

Wie aus den obenerwähnten Versen ersichtlich wird, ließen die Leute Maria keine Erklärung abgeben, nachdem sie vom entfernten Platz mit Jesus (a.s.) zurückgekehrt war. Sie nahmen an, dass sie etwas Unerhörtes und Schockierendes getan hatte und verleumdeten sie auf übelste Art und Weise. Und das, obwohl sie Maria fast seit ihrer Geburt an kannten und sich ihrer Reinheit und Gottesfurcht (Taqwa) bewusst waren.

Die Anklagen und Verleumdungen waren eine wahre Prüfung für Maria. Wie konnte eine so reine und fromme



Person sich so verhalten haben, wie behauptet wurde? Vor ihrer Geburt wurde ihr von Allah geholfen und bei ihrer Rückkehr wusste Maria, dass jenes Ereignis nur durch den Willen Allahs geschah und dass nur Er sie von diesen grundlosen Verleumdungen entlasten könnte.

In der Tat gab Allah Maria Trost und spornte sie an, ruhig zu bleiben. Er wies sie an, nicht mit ihrem Volk zu sprechen, sondern nur auf Jesus (a.s.) zu deuten, wenn sie sich ihr näherten und versuchten Behauptungen aufzustellen. Auf diese Weise vermied Maria jede mögliche Anstrengung, die ihr solch eine Diskussion wahrscheinlich bereitet hätte. Derjenige, welcher Antworten auf die drängenden Fragen der Leute hatte, war Jesus (a.s.). Als nämlich Allah Maria die gute Nachricht der Geburt von Jesus (a.s.) gab, erzählte Er ihr auch, dass dieser offen zu den Menschen reden würde und zwar noch während er in der Wiege liegen würde.

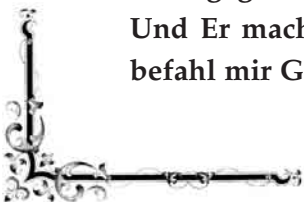
**Und er wird in der Wiege und im Mannesalter zu den Menschen reden und einer der Rechtschaffenen sein.
(Sure 3:46 – Al-'Imran)**

So machte Allah die Dinge einfacher für Maria und gab den Leuten mit den von Jesus gesprochenen Worten die passende Erklärung. Durch dieses Wunder wandelte sich schließlich der Unglaube der Leute in Glauben um.

Da verwies sie auf ihn. Sie sagten: "Wie sollen wir mit ihm, einem kleinen Kind in der Wiege, reden?"

Er sprach: "Seht, ich bin Allahs Diener. Er hat mir das Buch gegeben und mich zum Propheten gemacht.

Und Er machte mich gesegnet, wo immer ich bin, und befahl mir Gebet und Almosen, so lange ich lebe.



Und Liebe zu meiner Mutter. Und Er hat mich weder gewalttätig noch unheilvoll gemacht.

Und Frieden war mit mir am Tage meiner Geburt und wird es am Tage sein, da ich sterbe, und am Tage, da ich zum Leben erweckt werde!" (Sure 19:29-33 – Maryam)

Kein Zweifel, ein Baby, das in seiner Wiege fließend spricht, ist ein großes Wunder. Die Leute waren darüber sehr erstaunt. Denjenigen jedoch, die trotz des Wunders immer noch falsche Gedanken über Maria hegten, wurde ein Unglück angedroht.

Und weil sie ungläubig waren und gegen Maria eine große Verleumdung aussprachen. (Sure 4:156 – an-Nisa)

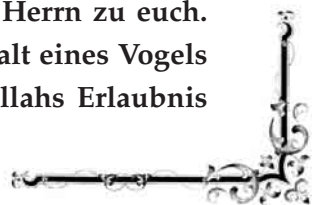
Wunder von Jesus (a.s.)

Neben seiner jungfräulichen Geburt und seinem Sprechen in der Wiege, hat Jesus noch andere Wunder mit der Erlaubnis Allahs vollbracht. Dennoch konnte nur ein Wunder ein neugeborenes Kind so rational und mit Glauben sprechen lassen:

Dann wird Allah sprechen: "O Jesus, Sohn der Maria, gedenke Meiner Gnade gegen dich und deiner Mutter, als Ich dich mit heiliger Eingebung stärkte, auf dass du zu den Menschen in der Wiege und als Erwachsener reden solltest. Und als Ich dich die Schrift und die Weisheit und die Thora und das Evangelium lehrte..." (Sure 5:110 – al-Ma'ida)

Auch von den anderen Wundern berichtet der Quran:

Und ihn zu den Kindern Israels entsenden: "Siehe, ich komme mit einem Zeichen von euerem Herrn zu euch. Wahrlich, ich will euch aus Ton die Gestalt eines Vogels formen und in sie hauchen. Und mit Allahs Erlaubnis



soll sie ein Vogel werden. Und ich will die Blindgeborenen und Aussätzigen heilen und mit Allahs Erlaubnis die Toten lebendig machen, und ich will euch verkünden, was ihr essen und was ihr in euren Häusern aufspeichern sollt. Siehe, hierin ist wahrlich ein Zeichen für euch, wenn ihr gläubig seid. (Sure 3:49 – Al-‘Imran)

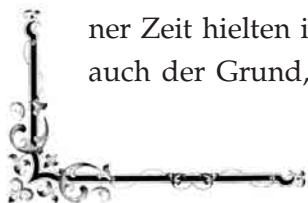
Trotz alledem gab es immer noch Menschen, die arrogant die Wunder Jesu (a.s.) zurückwiesen und als Zauberei bezeichneten.

**Jesus (a.s.) teilt die Botschaft mit,
sowie einige der Schwierigkeiten,
denen er sich ausgesetzt sah**

Zur Zeit, als Jesus (as) gesandt wurde, waren die Leute von Israel in komplettem Aufruhr, im politischen und ökonomischen Sinn. Einerseits waren die Menschen den Grausamkeiten der Herrscher ausgeliefert, und andererseits machten andersartige Glaubensrichtungen und Sekten ihnen das Leben schwer. Unter solchen Umständen benötigten die hoffnungslosen Menschen einen Ausweg.

Der Messias, auf den die Menschen lange Zeit warteten, war Jesus (a.s.). Durch den Willen von Allah sprach Jesus (a.s.), als er noch in der Wiege war und die Leute verstanden, dass der erwartete Messias endlich gekommen war. Von dieser Zeit an legten viele ihre Hoffnungen in ihn für eine Rechtleitung.

Jedoch gab es auch einige Leute, die Jesus (a.s.) nicht akzeptieren wollten. Die Verfechter des Systems des Unglaubens seiner Zeit hielten ihn für eine Bedrohung ihrer Existenz. Das ist auch der Grund, warum sie Pläne schmiedeten, ihn zu töten,

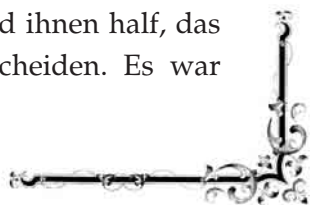


sobald sie von ihm hörten. Zu ihrer Bestürzung jedoch waren ihre Pläne von Anfang an zum Scheitern verurteilt, was sie allerdings nicht davon abhielt, erklärte Feinde von Jesus während dessen Mission zu sein

Doch nicht nur sie waren gegen Jesus, auch die Mehrheit der Rabbiner stellte sich gegen ihn, indem sie behaupteten, er wolle ihre Religion abschaffen. Doch ihre Opposition zu einem Gesandten Allahs, machte sie selbst zu Ungläubigen. Was Jesus (a.s.) in Wirklichkeit tat, war, Menschen auf den richtigen Weg Allahs zu führen und die falschen Regeln zu beseitigen, die die Rabbiner selbst in die Religion von Moses eingeführt hatten. Die Kinder Israels verzerrten ihre Religion, indem sie verboten was durch die ursprüngliche Offenbarung erlaubt war und indem sie erlaubten was durch sie verboten war. Auf diese Art veränderten sie vollständig den von Allah offenbarten Weg. Deshalb sandte Allah Jesus (a.s.), um die wahre Religion von allen Hinzufügungen und Verfälschungen zu reinigen. Jesus (a.s.) rief seine Mitmenschen zum Evangelium, die die ursprüngliche Thora (Taurah), die Moses (a.s.) offenbart wurde, bestätigte. Der relevante Vers im Quran lautet:

Und (ich komme zu euch) als ein Bestätiger der Thora, die bereits vor mir da war, und um euch einen Teil von dem zu erlauben, was euch verboten war. Und ich komme zu euch mit einem Zeichen von euerem Herrn. So fürchtet Allah und gehorcht mir. (Sure 3:50 – Al-‘Imran)

In einem anderen Vers informiert Allah uns, dass das Evangelium, das Jesus (a.s.) offenbart wurde, eine Rechtleitung zum richtigen Weg für die Gläubigen war und ihnen half, das Gute und Schlechte voneinander zu unterscheiden. Es war



auch ein Buch, das die Thora bestätigte:

Und in ihren Spuren ließen wir Jesus folgen, den Sohn der Maria, um die Thora, die vor ihm war, zu bekräftigen. Und Wir gaben ihm das Evangelium mit einer Rechtleitung und einem Licht, die Thora, die vor ihm war, bestätigend als eine Rechtleitung und Ermahnung für die Gottesfürchtigen. (Sure 5:46 – al-Ma'ida)

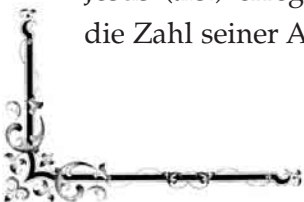
Die Prominenz unter den Kindern Israels kümmerte sich mehr um die Regeln, die Tradition geworden waren und zweifelte die Botschaft Jesu (a.s.) an und zwar deswegen, weil Jesus (a.s.) nicht den traditionellen Regeln folgte, sondern die Menschen zur Hingabe zu Allah, zum Verzicht auf die Welt, zur Aufrichtigkeit, Bruderschaft und Ehrlichkeit aufforderte. Ein anderes Verständnis der Religion antreffend, waren die Juden frustriert, was Jesus (a.s.) betraf. Im Quran berichtet Allah darüber, wie Jesus (a.s.) die Befehle von Allah mitteilte:

Als nun Jesus mit klaren Beweisen kam, sprach er: "Ich bin mit der Weisheit zu euch gekommen, und um euch etwas von dem zu erklären, worüber ihr uneins seid. So fürchtet Allah und gehorcht mir.

Allah, Er ist wahrlich mein Herr und euer Herr. So dient Ihm! Das ist der gerade Weg."

Doch dann wurden die Sekten untereinander uneins. Wehe denn den Übeltätern ob der Strafe eines schmerzlichen Tages! (Sure 43:63-65 – az-Zukhruf)

Seine Aufrichtigkeit und die unterschiedliche Haltung von Jesus (a.s.) erregten die Aufmerksamkeit der Menschen, und die Zahl seiner Anhänger wuchs.



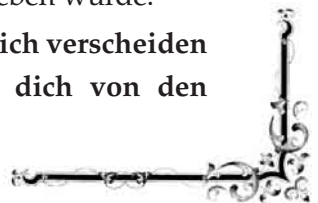
Die Juden behaupten, dass sie Jesus (a.s.) töteten

Kein Zweifel, jedem ist die Behauptung bekannt, dass die Römer Jesus (a.s.) gekreuzigt hätten. Entsprechend dieser Behauptung verhafteten die Römer und die jüdischen Rabbiner Jesus (a.s.) und kreuzigten ihn. In der Tat glaubt die ganze christliche Welt, dass Jesus (a.s.) starb, aber dann wieder zum Leben kam und zum Himmel aufstieg. Jedoch, wenn wir auf den Quran hinweisen, sehen wir, was wirklich geschah und nicht das, was geglaubt wird:

Und weil sie sprachen: "Siehe, wir haben den Messias Jesus, den Sohn der Maria, den Gesandten Allahs, getötet" - doch weder haben sie ihn getötet, noch gekreuzigt, sondern es erschien ihnen nur etwas Ähnliches. Und siehe, diejenigen, die darüber uneins sind, sind wahrlich im Zweifel über ihn. Sie wissen nichts davon, sondern folgen nur Vermutungen. Und sie töteten ihn mit Gewissheit nicht! Ganz im Gegenteil: Allah erhöhte ihn zu Sich; und Allah ist mächtig und weise. (Sure 4:157-158 – an-Nisa)

Die Tatsache, die der Quran uns mitteilt, ist ganz offensichtlich. Die Versuche der Römer, angestachelt von den Juden, Jesus (a.s.) zu ermorden, waren erfolglos. Der Ausdruck im oben genannten Vers **"...es erschien ihnen nur etwas Ähnliches..."** erklärt die tatsächlichen Umstände dieses Vorfalles. Jesus (a.s.) wurde nicht getötet, sondern er wurde zu Allah emporgehoben. Auch in einem anderen Vers sagt Allah, dass Er Selbst Jesus Frist ablaufen lassen und ihn zu Sich erheben würde:

Damals sprach Allah: "O Jesus! Ich will dich verscheiden lassen und zu Mir erheben. Und will dich von den



Ungläubigen befreien und diejenigen, welche dir folgen, über die Ungläubigen setzen, bis zum Tage der Auferstehung. Dann ist zu Mir euere Wiederkehr, und Ich will zwischen euch über das richten, worin ihr uneins wart" (Sure 3:55 – Al-'Imran)

Wir analysieren die tatsächliche Bedeutung des Wortes "verscheiden lassen" im folgenden Kapitel. Andere wichtige Beweisstücke, welche der Quran über dieses Thema zur Verfügung stellt, sind die allgemeinen Ausdrücke, die für den Tod anderer Propheten verwendet wurden. Diese Ausdrücke sind sehr klar. Zum Beispiel im 155. Vers der Sure an-Nisa gibt es ein deutliches Beispiel. Der Vers heißt wie folgt: **"Und weil sie ihr Versprechen brachen und Allahs Zeichen verleugneten und die Propheten ungerechterweise töteten und sprachen: "Unsere Herzen sind hinter einem Schleier...". Der Ausdruck, der für Jesus (a.s.) im Quran verwendet wird, ist sehr klar: "...doch weder haben sie ihn getötet, noch gekreuzigt, sondern es erschien ihnen nur etwas Ähnliches..."** Diese Aussage betont ausdrücklich, dass Jesus (a.s.) nicht getötet wurde, gleichgültig, welche Methode für dieses Ende eingesetzt wurde.



JESUS' (a.s.) RÜCKKEHR ZUR ERDE

Jesus (a.s.) starb nicht

 Eine Untersuchung der Verse über Jesus (a.s.) im Quran zeigt, dass Jesus (a.s.) weder starb, noch getötet wurde, sondern dass er zu Allah erhöht wurde.

Der in diesem Zusammenhang stehende Vers aus Sure an-Nisa lautet wie folgt:

Und weil sie sprachen: "Siehe, wir haben den Messias Jesus, den Sohn der Maria, den Gesandten Allahs, getötet" - doch weder haben sie ihn getötet, noch gekreuzigt, sondern es erschien ihnen nur etwas Ähnliches. Und siehe, diejenigen, die darüber uneins sind, sind wahrlich im Zweifel über ihn. Sie wissen nichts davon, sondern folgen nur Vermutungen. Und sie töteten ihn mit Gewissheit nicht! Ganz im Gegenteil: Allah erhöhte ihn zu Sich; und Allah ist mächtig und weise. (Sure 4:157-158 – an-Nisa)



In einigen deutschen Übersetzungen sehen wir, dass weitere Verse übersetzt wurden, um den Sinn zu ergeben, dass der Prophet Jesus (a.s.) starb, bevor er von Allah emporgehoben wurde. Diese Verse sind folgend übersetzt:

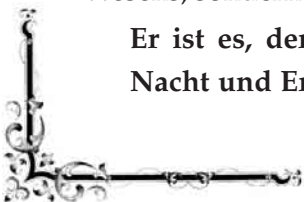
Damals sprach Allah: “O Jesus! Ich will dich sterben lassen (tawaffa) und zu Mir erheben...” (Sure 3:55 – Al-‘Imran)

Im 117. Vers der Sure al-Ma‘ida wird der Fall in den Worten von Prophet Jesus’ (a.s.) zitiert, um auch darauf hinzudeuten, dass er starb:

Nichts anderes sagte ich zu ihnen, als was Du mir aufgetragen hattest, nämlich: “Dient Allah, meinem Herrn und euerem Herrn!” Und ich war ihr Zeuge, solange ich unter ihnen weilte. Seitdem Du mich sterben ließest (tawaffa), bist Du der Wächter über sie gewesen; und Du bist aller Dinge Zeuge. (Sure 5:117 – al-Ma‘ida)

Jedoch zeigt die arabische Bedeutung des Verses oben, dass der Prophet Jesus (a.s.) nicht in dem Sinne starb, wie wir es verstehen. Auf Arabisch ist das Wort, das in diesen Versen oft als “sterben” übersetzt wird “tawaffa” und kommt von der Wurzel “wafa - erfüllen”. Tawaffa bedeutet nicht wirklich den “Tod”, sondern mehr “das Zurücknehmen der Seele” entweder im Schlaf oder im Tod. Auch vom Quran verstehen wir, dass “das Zurücknehmen der Seele” nicht unbedingt den Tod bedeutet. Zum Beispiel in einem Vers, in dem das Wort “tawaffa” verwendet wird, bedeutet es nicht den Tod eines menschlichen Wesens, sondern “seine Seele in seinem Schlaf zurücknehmen”:

Er ist es, der euch zu Sich nimmt (yatawaffakum) zur Nacht und Er weiß, was ihr während des Tages tun wer-



det, an dem Er euch erweckt, damit ein bestimmter Termin erfüllt wird. Zu Ihm ist euere Heimkehr. Dann lässt Er euch wissen, was ihr getan habt. (Sure 6:60 – al-An'am)

Das Wort, das in diesem Vers für "zu Sich nehmen" verwendet wird, ist dasselbe wie das, was im 55. Vers der Sure Al-Imran verwendet wird. Das heißt, in beiden Versen wird das Wort "**tawaffa**" verwendet und es ist ganz klar, dass man nicht in seinem Schlaf stirbt. Folglich, was hier verstanden werden muss, ist, dass nur "die Seele eingezogen" wird.

Dasselbe ist auch für den folgenden Vers zutreffend:

Allah nimmt zur Zeit ihres Todes die Seelen zu Sich (tawaffa), und (die Seelen) derer, welche nicht gestorben sind, in ihrem Schlaf. Diejenigen, über die Er den Tod verhängt hat, behält Er; die andern sendet Er zurück, bis zu einem bestimmten Termin. Darin sind fürwahr Zeichen für nachdenkliche Leute. (Sure 39:42 – az-Zumar)

Wie diese Verse zu verstehen geben, nimmt Allah die Seele des Schlafenden zeitweise zu sich, jedoch schickt Er die Seelen von denen, deren Tod noch nicht beschlossen wurde, wieder zurück. In diesem Zusammenhang stirbt man in seinem Schlaf nicht. Nur für eine kurze Zeit verlässt die Seele den Körper und bleibt in einer anderen Dimension. Wenn wir aufwachen, kehrt die Seele zum Körper zurück.¹

Imam Al-Qurtubi macht klar, dass es drei Bedeutungen zur Bezeichnung 'wafat' gibt: Das „wafat“ des Todes, das „wafat“ des Schlafes und das letzte, das „wafat“ dessen, der von Allah emporgehoben wird, wie im Fall von Jesus (a.s.).



Zusammenfassend können wir sagen, dass Jesus (a.s.) in einem besonderen Zustand gewesen war, emporgehoben zu Allah. Was er wirklich erlebte, war nicht der Tod in dem Sinn, wie wir ihn verstehen, sondern nur ein Abschied von dieser Dimension. Gewiss Allah weiß dies am besten.

Jesus (a.s.) wird zur Erde zurückkommen

Nach dem, was bis jetzt ausgeführt worden ist, ist klar, dass Jesus (a.s.) nicht starb, sondern von Allah zu Sich emporgehoben wurde. Jedoch gibt es einen weiteren Punkt, der vom Quran unterstrichen wird: Jesus (a.s.) wird zur Erde zurückkommen.

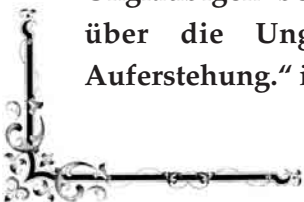
Der Quran erklärt ausdrücklich diese Rückkehr von Jesus (a.s.) zur Erde.

(1)

Der 55. Vers der Sure Al-'Imran ist einer der Verse, die beweisen, dass Jesus (a.s.) zurückkommen wird:

Damals sprach Allah: "O Jesus! Ich will dich verscheiden lassen und zu Mir erheben. Und will dich von den Ungläubigen befreien und diejenigen, welche dir folgen, über die Ungläubigen setzen, bis zum Tage der Auferstehung. Dann ist zu Mir euere Wiederkehr, und Ich will zwischen euch über das richten, worin ihr uneins wart" (Sure 3:55 – Al-'Imran)

Die Erklärung im Vers "Und will dich von den Ungläubigen befreien und diejenigen, welche dir folgen, über die Ungläubigen setzen, bis zum Tage der Auferstehung." ist wichtig. Hier gibt es einen Hinweis auf eine

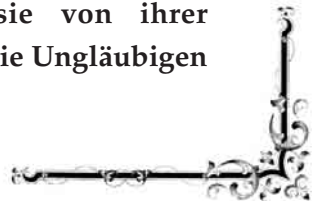


Gruppe, die ausschließlich an Jesus (a.s.) festhält und welche bis zum Jüngsten Tag über die Ungläubigen gestellt wird. Wer aber sind diese Anhänger? Sind sie die Jünger, die zur Zeit von Jesus (a.s.) lebten, oder sind sie die heutigen Christen?

Während seines Lebens waren die Anhänger von Jesus (a.s.) nur wenige. Nach seinem Tod degenerierte das Wesentliche der Religion schnell. Außerdem sahen sich die Leute, die als die Jünger bekannt sind, erstem Druck auf ihr Leben ausgesetzt. Während der folgenden zwei Jahrhunderte wurden jene Christen, die an Jesus (a.s.) glaubten und keine politische Macht hatten, stark unterdrückt. So ist es also unmöglich zu behaupten, dass frühe Christen oder ihre Nachfolger zu jener Zeit den Ungläubigen in der Welt überlegen waren. Wir mögen logisch denken, dass dieser Vers nicht auf sie hinweist.

Wenn wir uns andererseits die Christen heutzutage betrachten, sehen wir, dass sich das Wesentliche am Christentum sehr geändert hat und weit davon entfernt ist von dem, was Jesus (a.s.) der Menschheit ursprünglich überbrachte. Die Christen nahmen den pervertierten Glauben an, dass Jesus (a.s.) der Sohn Gottes ist und dieser Glaube ist ähnlich wie die Lehre der Dreifaltigkeit (Vater, Sohn und Heiliger Geist). In diesem Fall können wir die Christen der heutigen Zeit nicht als die Anhänger von Jesus (a.s.) akzeptieren. In vielen Versen des Quran sagt Allah, dass diejenigen, die an die Dreifaltigkeit glauben, zweifellos Ungläubige sind:

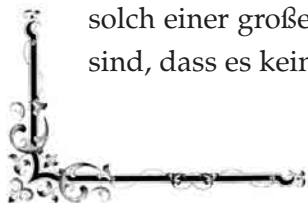
Ungläubig sind fürwahr, die da sprechen: "Siehe, Allah ist ein Dritter von dreien." Es gibt doch keinen Gott außer dem einzigen Gott. Wenn sie von ihrer Behauptung nicht ablassen, dann ereilt die Ungläubigen



unter ihnen gewiss schmerzliche Strafe. (Sure 5:73 – al-Ma’ida)

In diesem Fall ist die Erläuterung der Aussage “Und will dich von den Ungläubigen befreien und diejenigen, welche dir folgen, über die Ungläubigen setzen, bis zum Tage der Auferstehung.” wie folgt: Zuerst wird gesagt, dass die Leute Muslime sind, welche die einzigen zutreffenden Nachfolger der authentischen Lehre von Jesus (a.s.) sind; zweitens wird gesagt, dass diese Leute die Christen sind, ob sie abgöttische Glaubensüberzeugungen haben oder nicht, und das könnte man wegen der vorherrschenden Position der nominellen Christen in der Welt von heute bestätigt sehen. Jedoch werden beide Positionen durch die Ankunft von Jesus (a.s.) vereinheitlicht, da er die Dschizya (Pflichtabgabe im islamischen Staat für Nicht-Muslime) abschaffen wird. Das bedeutet, dass er nicht annehmen wird, dass Christen und Juden eine andere Religion als den Islam leben werden. Auf diese Weise wird er also alle Gläubigen als Muslime vereinigen.

Der Prophet und der letzte Gesandte Allahs, Muhammad (s.a.w.s.), hat auch die frohe Nachricht über die Rückkehr von Jesus (a.s.) überbracht. Die Gelehrten der Hadithe (Berichte über das Gesprochene und Traditionen des Propheten Muhammad) sagen, dass die Hadithe über dieses Thema, in dem Allahs Gesandter (s.a.w.s.) sagte, dass der Prophet Jesus (a.s.) unter den Leuten als ein Führer vor dem Jüngsten Tag erscheinen wird, den Status von „mutawatir“ erreicht. Das bedeutet, dass sie von so vielen Leuten, jeder Generation, von solch einer großen Gruppe von Überlieferern berichtet worden sind, dass es keinen möglichen Zweifel an ihrer Echtheit geben

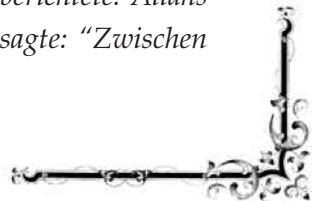


kann (*Mutawatir-Überlieferung: Überlieferung, welche über ihre gesamte Überlieferungskette hindurch, in jeder Tradentengeneration von großer Tradentenmenge überliefert wurde, deren Mitglieder eine Falschaussage nicht hätten absprechen können*). Wie z.B.:

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, sagte: "Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, dass der Sohn der Maria, Allahs Segen und Heil auf ihm, alsbald zu euch als gerechter Schiedsrichter entsandt wird; sodann wird er das Kreuz brechen, das Schwein töten, die Dschizya (Pflichtabgabe im islamischen Staat für Nicht-Muslime) der freien Nicht-Muslime unter muslimischer Herrschaft abschaffen, und Reichtum wird es in solch Überschuss geben, dass keiner ihn annehmen will. Eine einzige Niederwerfung (im Gebet) wird wertvoller als die ganze Welt und alles was in ihr ist sein." (Sahih Al - Buchari)

Jabir Ibn Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: Ich hörte den Propheten, Allahs Segen und Heil auf ihm, sagen: "Ein Teil meiner Umma (Gemeinschaft) wird nie aufhören, siegreich bis zum Jüngsten Tag für die Wahrheit zu kämpfen. Dann wird `Isa Ibn Mariyam (Jesus, Sohn der Maria), Allahs Segen und Heil auf ihm, hinabsteigen. Deren Amir (Anführer) wird sagen: "Komm und führe uns beim Gebet an", aber er wird sagen: "Nein, ihr seid untereinander Anführer. Das ist ein Segen Allahs für diese Umma (Gemeinschaft)." (Sahih Muslim)

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: Allahs Gesandter, Allahs Segen und Heil auf ihm, sagte: "Zwischen



mir und `Isa Ibn Mariyam (Jesus, Sohn der Maria), Allahs Segen und Heil auf ihm, ist kein anderer Prophet. Er wird (auf die Erde) hinabsteigen. Wenn ihr ihn seht, werdet ihr ihn erkennen: Ein Mann von mittlerer Größe, rötliches Haar, er wird zwei hellgelbe Kleider tragen, (sein Haar) wird aussehen, als würden Tropfen hinabfallen, obwohl es nicht naß sein wird. Er wird für die Sache des Islam kämpfen. Er wird das Kreuz brechen, das Schwein töten, die Dschizya (Pflichtabgabe im islamischen Staat für Nicht-Muslime) der freien Nicht - Muslime unter muslimischer Herrschaft abschaffen. Allah wird veranlassen, dass alle Religionen, außer dem Islam, zugrunde gehen. Er wird den Dadschal besiegen, für vierzig Jahre auf der Erde leben und sterben. Die Muslime werden dann für ihn beten.“ (Abu Dawud)

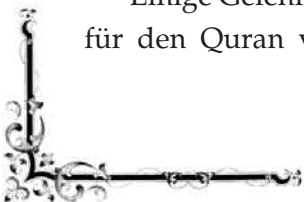
(2)

Etwas früher in diesem Kapitel analysierten wir die Verse 157-158 der Sure an-Nisa. Gleich nach diesen Versen sagt Allah im 159. Vers der Sure an-Nisa Folgendes:

Und es gibt keinen von den Leuten der Schrift, der nicht vor seinem Tode an ihn glauben würde. Und am Tag der Auferstehung wird er über sie Zeuge sein. (Sure 4:159 – an-Nisa)

Die Erklärung für “...es gibt keinen von den Leuten der Schrift, der nicht vor seinem Tode an ihn glauben würde...” ist wichtig.

Einige Gelehrten sagten, dass das Wort “ihn” in diesem Vers für den Quran verwendet wird und sie gaben die folgende



Interpretation: Es wird keinen von den Leuten der Schrift geben, der an den Quran nicht glaubt, bevor er (eine Person von den Leuten der Schrift) stirbt.

Dennoch wird in den Versen 157 und 158, welche die zwei Verse sind, die diesem Vers vorangehen, dasselbe Wort "ihn" ohne Zweifel für Jesus (a.s.) verwendet.

Der 157. Vers der Sure an-Nisa:

Und weil sie sprachen: "Siehe, wir haben den Messias Jesus, den Sohn der Maria, den Gesandten Allahs, getötet" - doch weder haben sie ihn getötet, noch gekreuzigt, sondern es erschien ihnen nur etwas Ähnliches. Und siehe, diejenigen, die darüber uneins sind, sind wahrlich im Zweifel über ihn. Sie wissen nichts davon, sondern folgen nur Vermutungen. Und sie töteten ihn mit Gewissheit nicht!

Der 158. Vers der Sure an-Nisa:

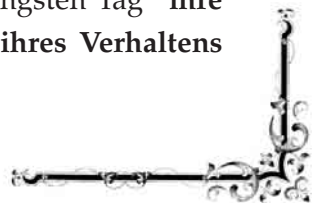
Ganz im Gegenteil: Allah erhöhte ihn zu Sich; und Allah ist mächtig und weise.

Gleich nach diesen Versen gibt es keinen Hinweis in der Sure an-Nisa 159, der darauf hindeutet, dass das Wort "ihn" jemand anderen als Jesus (a.s.) meint.

Der 159. Vers der Sure an-Nisa:

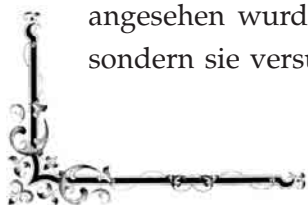
Und es gibt keinen von den Leuten der Schrift, der nicht vor seinem Tode an ihn glauben würde. Und am Tag der Auferstehung wird er über sie Zeuge sein. (Sure 4:159 – an-Nisa)

Im Quran teilt Allah uns mit, dass am Jüngsten Tag "ihre Zungen und ihre Hände und Füße wegen ihres Verhaltens



wider sie zeugen“ werden (Sure 24:24 – an-Nur und Sure 36:65 – Ya Sin). In der Sure 41:20-23 – Fussilat erfahren wir, dass **“Gehör, Augen und Haut”** wider uns zeugen werden. In keinem der Verse jedoch gibt es einen Hinweis auf **“den Quran als Zeugen”**. Wenn wir annehmen, dass das Wort **“ihn”** oder **“es”** im ersten Versteil auf den Quran hinweist - grammatisch oder logisch haben wir überhaupt keinen Beweis -, dann sollten wir auch annehmen, dass das Wort **“er”** in der zweiten Aussage auch auf den Quran hindeutet. Wenn wir dieses jedoch annehmen, sollte es einen ausdrücklichen Vers geben, der diese Ansicht bestätigt. Der Kommentator Ibn Dschuzayy z.B. erwähnt nicht, dass das Wort **“er”** sich hier auf den Quran bezieht, wobei er die Ansichten aller großen Exegeten in seine Arbeit miteinbezieht. Wenn wir auf den Quran hinweisen, sehen wir, dass, wenn das gleiche Personalpronomen für den Quran verwendet wird, der Quran normalerweise vor oder nach dem spezifischen Vers erwähnt wird, wie dies der Fall in Sure 27:77 – an-Naml und Sure 26:192-196 – asch-Schu'ara' ist. Dieser Vers jedoch definiert direkt, dass die Menschen der Schrift an Jesus (a.s.) glauben und dass dieser Zeuge über sie sein wird.

Der zweite Punkt beschäftigt sich mit der Deutung des Ausdruckes **“vor seinem Tode”**. Einige denken, dass dies bedeutet, an Jesus (a.s.) zu glauben vor ihrem eigenen Tod. Entsprechend dieser Deutung werden die Menschen der Schrift definitiv an Jesus (a.s.) vor ihrem eigenen Tod glauben. Zur Zeit Jesu jedoch hatten die Juden, die als die Menschen der Schrift angesehen wurden, nicht nur keinen Glauben an Jesus (a.s.), sondern sie versuchten sogar, ihn zu töten. Andererseits wäre



es unsinnig zu behaupten, dass Juden und Christen, die nach der Zeit von Jesus lebten und starben, diesen Glauben an ihn - wie im Quran beschrieben - hatten.

Wenn wir diesen Vers abschließend beurteilen, kommen wir zu folgendem Schluss: vor dem Tod von Jesus (a.s.) werden alle Menschen der Schrift an ihn glauben.²

In seiner tatsächlichen Bedeutung deckt der Vers einfache Tatsachen auf, welche wie folgt sind:

Erstens ist es offensichtlich, dass der Vers auf die Zukunft hindeutet, weil er den Tod von Jesus (a.s.) erwähnt. Jedoch starb Jesus (a.s.) nicht, sondern wurde zu Allah emporgehoben. Jesus (a.s.) wird zur Erde zurückkommen, er wird für eine bestimmte Zeit leben und dann sterben. Zweitens werden alle Menschen der Schrift an ihn glauben. Dies ist ein Zustand, der noch nicht eingetreten ist, der aber definitiv eintreten wird.

Folglich, durch den Ausdruck "vor seinem Tode" gibt es einen Hinweis auf Jesus (a.s.). Die Leute der Schrift werden ihn sehen, kennen und ihm folgen, während er am Leben ist. Unterdessen wird Jesus (a.s.) wider sie am Jüngsten Tag Zeugnis ablegen. Allah weiß dies am besten.

(3)

Dass Jesus (a.s.) gegen Ende der Zeit zur Erde zurückkommen wird, wird auch in einem anderen Vers in Sure 43:61 – az-Zukhruf erwähnt.

Beginnend mit Vers 57 der Sure az-Zukhruf, gibt es einen Hinweis auf Jesus (a.s.):

Wenn immer der Sohn Marias als Beispiel aufgeführt wird, erregt sich dein Volk.



Und fragt: "Sind unsere Götter besser oder er?" Dies bringen sie dir aber nur zum Streiten vor; denn sie sind ein streitsüchtiges Volk.

Seht, er war nur ein Diener, dem Wir Gnade erwiesen hatten. Und Wir machten ihn zu einem Beispiel für die Kinder Israels.

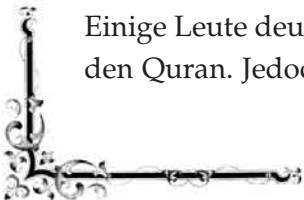
Hätten Wir es gewollt, hätten Wir aus euch (sogar) Engel machen können, die auf Erden einander nachfolgen. (Sure 43:57-60 – az-Zukhruf)

Gleich nach diesen Versen erklärt Allah, dass Jesus (a.s.) ein Zeichen des Jüngsten Tages ist.

Doch, er dient wirklich als Vorzeichen der Stunde. So bezweifelt sie nicht, sondern folgt Mir; dies ist der gerade Weg. (Sure 43:61 – az-Zukhruf)

Ibn Dschuzayy sagt, die erste Bedeutung dieses Verses ist, dass Jesus (a.s.) ein Zeichen oder eine Vorbedingung der Letzten Stunde ist. Man kann annehmen, dass dieser Vers ein sicherer Hinweis dafür ist, dass Jesus (a.s.) zu Endzeiten zur Erde zurückkommen wird. Weil Jesus (a.s.) sechs Jahrhunderte vor der Offenbarung des Quran lebte, können wir nicht sein erstes Kommen als Zeichen des Jüngsten Tages deuten. Was dieser Vers wirklich beweist, ist, dass Jesus (a.s.) gegen Ende der Zeit zur Erde kommt und zwar während des letzten Zeitabschnitts vor dem Jüngsten Gericht. Allah weiß dies gewiss am besten.

Auf Arabisch lautet der Vers ("...**er dient wirklich als Vorzeichen der Stunde...**") "Innahu la 'ilmun li's-sa'ati...". Einige Leute deuten das Pronomen "hu" (er) in diesem Vers als den Quran. Jedoch zeigen die vorhergehenden Verse klar, dass



es Jesus (a.s.) ist, der hier im Vers erwähnt wird: **“... er war nur ein Diener, dem Wir Gnade erwiesen hatten. Und Wir machten ihn zu einem Beispiel für die Kinder Israels.”**³

In Sahih Muslim ist angegeben, dass die Hadithe, in welchen gesagt wurde, dass der Prophet Jesus (a.s.) zu den Menschen gegen Ende der Zeit zurückkehren wird, den Status von „mutawatir“ erreicht haben. Das bedeutet, dass sie von vielen Leuten in jeder Generation berichtet worden sind, dass es keinen Zweifel an ihrer Echtheit geben kann und dass dies als eines der großen Zeichen des Jüngsten Tages angesehen wird. (*Sahih Muslim*, 2/58)

Hudhayfa Ibn Usayd al-Ghifari, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: “Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, kam zu uns als wir diskutierten. Er fragte: “Worüber diskutiert ihr?” Wir antworteten: “Wir diskutieren über den Jüngsten Tag.” Daraufhin sagte er: “Er wird nicht kommen, bevor ihr nicht die zehn Zeichen gesehen habt” und (in diesem Zusammenhang) erwähnte er den Rauch, den Dadschal, die Bestie, den Sonnenaufgang vom Westen, die Rückkehr des `Isa Ibn Maryam (Jesu, Sohn der Maria), Yadschudsch und Madschudsch (Gog und Magog) und Erdrutsche an drei Orten, einer im Osten, einer im Westen und einer in Arabien, an dessen Ende ein Feuer weiter aus Jemen brennt, der die Leute an ihren Versammlungsort treibt. (Sahih Muslim)

(4)

Ein anderer Vers, der auf das Wiederkommen von Jesus (a.s.) hindeutet, ist der folgende:



Als die Engel sprachen: "O Maria! Wahrlich, Allah verkündet dir (frohe Botschaft) durch ein Wort von Ihm: (einen Sohn), sein Name ist Messias, Jesus, der Sohn der Maria, angesehen in dieser Welt und im Jenseits, einer der (Allah) Nahestehenden.

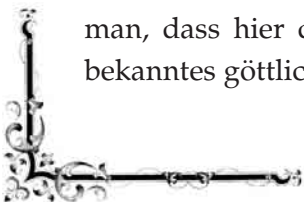
Und er wird in der Wiege und im Mannesalter zu den Menschen reden und einer der Rechtschaffenen sein."

Sie sagte: "Mein Herr, wie soll ich einen Sohn bekommen, wo mich doch kein Mann jemals berührte?" Er sprach: "Allah schafft, was Er will. Wenn Er eine Sache beschlossen hat, spricht Er nur zu ihr "Sei!" und sie ist. Und Er wird ihn das Buch und die Weisheit und die Thora und das Evangelium lehren. (Sure 3:45-48 – Al-'Imran)

Im Vers wird gezeigt, dass Allah Jesus (a.s.) das Evangelium, die Thora und die "Schrift" lehrte. Ohne Zweifel ist dieses Buch von großer Wichtigkeit. Den gleichen Ausdruck finden wir im 110. Vers der Sure al-Ma'ida:

Dann wird Allah sprechen: "O Jesus, Sohn der Maria, gedenke Meiner Gnade gegen dich und deiner Mutter, als Ich dich mit heiliger Eingebung stärkte, auf dass du zu den Menschen in der Wiege und als Erwachsener reden solltest. Und als Ich dich die Schrift und die Weisheit und die Thora und das Evangelium lehrte. Und als du mit Meiner Erlaubnis als Ton die Gestalt eines Vogels formtest..." (Sure 5:110 – al-Ma'ida)

Wenn man die "Schrift" in beiden der Verse analysiert, sieht man, dass hier der Quran gemeint ist, denn es gibt nur ein bekanntes göttliches Buch auf Erden abgesehen von der Thora,



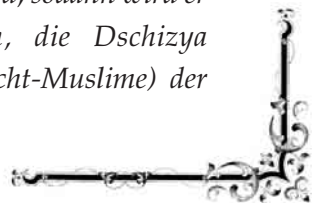
dem Zabur (Psalter) und dem Evangelium. Außerdem wird in einem anderen Vers im Quran das Wort "Schrift" verwendet, um auf den Quran hinzuweisen.

Allah - es gibt keine Gottheit außer Ihm, dem Lebendigen, dem Ewigen. Er hat auf dich das Buch in Wahrheit herabgesandt, bestätigend, was ihm vorausging. Und Er sandte hinab die Thora und das Evangelium – (Schon) zuvor – als eine Rechtleitung für die Menschen; und Er sandte ihnen (den Maßstab zur) Unterscheidung (Al-furqan). Diejenigen, welche Allahs offenbarte Botschaft verleugnen, erwartet strenge Strafe. Und Allah ist der Erhabene, der Herr der Vergeltung. (Sure 3:2-4 – Al-'Imran)

In diesem Fall kann man durchaus annehmen, dass das dritte Buch, das Jesus (a.s.) gelehrt werden wird, der Quran ist, und man kann sich das nur vorstellen, wenn er am Ende der Zeit zur Erde zurückkommt. Jesus (a.s.) lebte 600 Jahre vor der Offenbarung des Qurans und es ist unwahrscheinlich, dass er den Quran kannte, bevor dieser hinabgesandt wurde. In diesem Fall ist die Tatsache, dass er den Quran während seines zweiten Daseins auf Erden lernen wird, durchaus plausibel.

Das wird auch in einem Hadith erläutert:

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, sagte: "Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, dass der Sohn der Maria, Allahs Segen und Heil auf ihm, alsbald zu euch als gerechter Schiedsrichter entsandt wird; sodann wird er das Kreuz brechen, das Schwein töten, die Dschizya (Pflichtabgabe im islamischen Staat für Nicht-Muslime) der



freien Nicht-Muslime unter muslimischer Herrschaft abschaffen, und Reichtum wird es in solch Überschuss geben, dass keiner ihn annehmen will. Eine einzige Niederwerfung (im Gebet) wird wertvoller als die ganze Welt und alles was in ihr ist sein.“ (Sahih Al - Buchari)

Sein Richten als gerechter Richter bedeutet hier- laut Aussage der Ulema (islamischen Rechtsgelehrten) - dass er gemäß der Scharia (die Gesamtheit der Gebote) des Islams richten wird, also in Übereinstimmung mit dem Quran und der Sunna des Propheten Muhammad (Allahs Segen und Heil auf ihm). Doch Allah weiß dies am besten.

Wie man ersieht, sind die Verse über die Rückkehr Jesu (a.s.) zur Erde sehr ausdrücklich und bemerkenswert. Keine ähnlichen Aussagen werden für irgendeinen anderen im Quran erwähnten Propheten gemacht. Ebenso wenig wurde auf einen anderen Propheten als “ein Zeichen der Stunde” hingewiesen und keine Aussage wurde für irgendeinen anderen Propheten im Quran gemacht, die irgendeine Nebenbedeutung enthält bezüglich seiner Rückkehr zur Erde. Nur für Jesus werden alle diese Aussagen verwendet. Die Bedeutung ist klar.

Es gibt andere Beispiele von Menschen im Quran, die diese Welt verließen und dann nach Hunderten von Jahren zurückkamen

Der Mann, der nach einem Jahrhundert auferstand

Einer von diesen Menschen ist ein Mann, der für ein Jahrhundert tot blieb. Dieses wird in der Sure al-Baqara erwähnt:



Oder den, welcher an einer Stadt vorüberging, die wüst in Trümmern lag. Er sprach: "Wie kann Allah dieser nach ihrer Zerstörung wieder Leben verleihen?" Da ließ ihn Allah hundert Jahre gestorben sein. Dann erweckte Er ihn und fragte: "Wie lange warst du abwesend?" Er antwortete: "Ich verweilte einen Tage oder den Teil eines Tages." Er sprach: "Nein, du bliebst hundert Jahre weg! Betrachte deine Speise und deinen Trank: sie sind nicht verdorben. Und betrachte deinen Esel! Wir machten dich so zu einem Zeichen für die Menschen. Und betrachte die Knochen, wie Wir sie zusammensetzen und alsdann mit Fleisch bekleiden." Und als ihm dies alles klarge-macht worden war, sagte er: "Ich weiß (jetzt), dass Allah aller Dinge mächtig ist." (Sure 2:259 – al-Baqara)

In den Versen, die in den vorigen Seiten angegeben wurden, heißt es, dass Jesus (a.s.) nicht starb, sondern "zu Allah emporgehoben" wurde. Im obigen Vers dagegen starb der Mann jedoch definitiv. Infolgedessen ist es eine sichere Tatsache, dass sogar eine tote Person durch den Willen Allahs in der diesseitigen Welt wieder auferstehen kann. Das wird ausdrücklich im Quran gesagt. Es gibt aber noch weitere ähnliche Beispiele dafür.

Die Gefährten der Höhle wachten nach Jahren auf

So wird die Geschichte der "Gefährten der Höhle" in der Sure al-Kahf erzählt.

Allah berichtet darin von Jünglingen, die gezwungen wurden, Zuflucht vor der grausamen Tyrannei des Kaisers jener



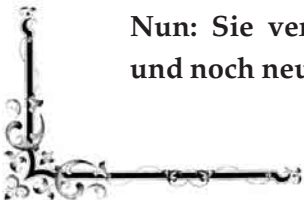
Zeit in einer Höhle zu suchen. Es wird erzählt, dass sie einschliefen und nach Jahren des Schlafes aufgewacht sind. Der Quran sagt dazu Folgendes:

Als die Jünglinge in der Höhle Zuflucht fanden, sagten sie: "O unser Herr! Gewähre uns Deine Barmherzigkeit und lenke unsere Sache zum Besten!" Da verhüllten Wir ihre Ohren in der Höhle für viele Jahre. (Sure 18:10-11 – al-Kahf)

Und du hättest sie für wach gehalten, obwohl sie schliefen. Und Wir drehten sie nach rechts und nach links um. Und ihr Hund lag mit ausgestreckten Pfoten auf der Schwelle. Wärest du auf sie gestoßen, wärest du vor ihnen geflüchtet, mit Grausen vor ihnen erfüllt. Und so weckten Wir sie auf, damit sie einander befragten. So fragte einer von ihnen: "Wie lange seid ihr nun hier geblieben?" Sie sprachen: "Wir blieben einen Tag oder den Teil eines Tages." (Andere) sagten: "Euer Herr weiß am besten, wie lange ihr hier gewesen seid. Schickt also einen von euch mit diesen euren Silbermünzen zur Stadt, damit er schaut, wer die bekömmlichste Speise hat und euch davon bringt. Er muss aber verbindlich sein und euch niemand verraten. (Sure 18:18-19 – al-Kahf)

Der Quran erklärt nicht genau, wieviel Zeit die Jünglinge in der Höhle verbrachten. Stattdessen wird die Dauer dieser Periode durch die Wörter **"viele Jahre"** angedeutet. Die Vermutung der Menschen über die Dauer dieser Periode war jedoch ziemlich hoch: 309 Jahre. Allah sagt:

Nun: Sie verweilten in ihrer Höhle dreihundert Jahre und noch neun dazu. Sprich: "Allah weiß genau, wie lan-



ge sie verweilten. Er kennt das Geheimnis der Himmel und der Erde. Er ist der Sehende und der Hörende. Außer Ihm haben sie keinen Beschützer. Und Er beteiligt niemand an Seiner Befehlsgewalt.” (Sure 18:25-26 – al-Kahf)

Was hier wichtig ist, ist nicht, ob diese Periode lang oder kurz ist. Der Punkt ist, dass Allah einige Leute zurücknimmt, indem er sie entweder schlafen oder einfach für eine bestimmte Periode sterben lässt und dann wieder belebt. Genauso wie die Menschen aus einem Traum aufwachen, so gibt Allah ihnen das Leben wieder. Jesus (a.s.) ist einer dieser Menschen, und wenn seine Zeit gekommen ist, wird er wieder in dieser Welt leben. Nach der Erfüllung seiner Aufgabe wird er wie jedes andere menschliche Wesen in Übereinstimmung mit dem Gebot des Verses sterben, in welchem Er sagte: **“Auf ihr sollt ihr leben, und auf ihr sollt ihr sterben, und aus ihr sollt ihr hervorgeholt werden.”** (Sure 7:25 – al-A’raf)

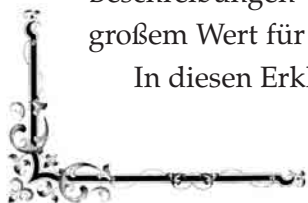


MATERIALISMUS UND NATURALISMUS VOR DER ENDZEIT

*I*m Risale-i Nur Gesamtwerk, einem quranischen Kommentar, der von Said Nursi, auch bekannt als Bediuzzaman geschrieben wurde (das Wunder des Alters), einem der islamischen Gelehrten des 20. Jahrhunderts, ist umfangreicher Hinweis auf das Ende der Zeit und das zweite Kommen von Jesus (a.s.) enthalten.

Es ist eine Tatsache, dass heutige muslimische Gemeinschaften unterschiedliche Meinungen vertreten. Jedoch stimmt eine große Anzahl von Muslimen aus den verschiedensten Kulturkreisen darin überein, dass Bediuzzaman einer der wichtigsten Gelehrten des 13. Jahrhunderts war (muslimischer Kalender). Deshalb sind auch die ausführlichen Beschreibungen des Endes der Zeit durch Bediuzzaman von großem Wert für alle Muslime.

In diesen Erklärungen gibt Bediuzzaman an, dass zwei phi-



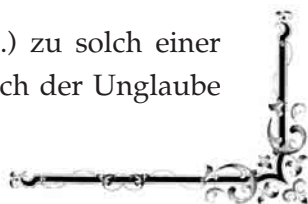
losophische Bewegungen, beschrieben als ernste Bemühungen, den Unglauben zu verbreiten, auf der Erde Unordnung verursachen würden. Die erste wird eine verborgene Drohung gegen den Islam sein, während die zweite öffentlich die Existenz von Allah zurückweisen wird. Diese zweite Bewegung beinhaltet materialistisches und naturalistisches Gedankengut, das behauptet, Materie sei eine absolute Existenz, die schon immer existiert habe und ewig existieren werde. Beide Bewegungen stehen dafür, dass Lebewesen zufälligerweise aus unbelebter Materie entstanden sind. (Der Naturalismus ist bekannt als die philosophische Dimension von Darwins Evolutionstheorie.)

Diese Definition stellt die Grundlage aller Ideologien zur Verfügung, die die Existenz Allahs verweigern. Seit frühen Zeiten waren die Materialisten gegen jede von Allah offenbarte Religion, kämpften gegen ihre Verfechter, unterdrückten die Menschen, führten Kriege und öffneten Wege zu jeder Art Degeneration innerhalb der Gesellschaft.

Jesus (a.s.), wird auch nach seinem Wiederkommen zur Erde gegen diese materialistischen und naturalistischen Bewegungen kämpfen und durch Allah's Willen den Sieg über sie davontragen. Bediuzzaman lenkt in seinen Büchern die Aufmerksamkeit auf die materialistische Bewegung:

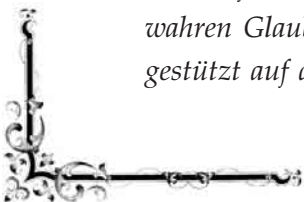
*Was nun die zweite Strömung betrifft, so wird sie eine aus der **naturalistischen, materialistischen Philosophie** entstehende Strömung sein, allmählich wachsen und sich in der Endzeit durch die materialistische Philosophie ausbreiten und bis zum Grade der Gottesleugnung erstarken.⁴*

Bediuzzaman kündigt an, dass Jesus (a.s.) zu solch einer Zeit auf die Erde kommen wird, wenn nämlich der Unglaube



die Welt beherrscht. Wie die folgenden Worte von Bediuzzaman aussagen, wird Jesus (a.s.) nach seinem Wiederkommen anhand des Qurans entscheiden und alle Bigotterie im Christentum beseitigen. Vereinigt gegen den Unglauben werden die Christen, die den Islam annehmen, über die ungläubigen Ideologien mit Hilfe der Anleitung durch den Quran vorherrschen. Das in diesem Zusammenhang stehende Kapitel im Risale-i Nur ist folgendes:

So wird denn in einer solchen Zeit, in der sich diese Strömung als so stark erweist, der wahre christliche Glaube in Erscheinung treten, der die geistige Kraft von Hasrat Isa ist, das heißt, er wird aus dem Himmel der göttlichen Barmherzigkeit herabsteigen, der derzeitige christliche Glaube wird sich zu dieser Wahrheit hin reinigen, den Aberglauben und die Missdeutungen der Schrift aufgeben, sich mit der Wahrheit des Islam vereinigen, und die christliche Religion wird sich innerlich in eine Art von Islam umwandeln... Und sie wird dem Qur'an nacheifern; die geistige Kraft des Christentum wird in der Gefolgschaft des Islam und der Islam sein Vorbild bleiben. Der wahre Glaube wird aus dieser Vereinigung eine gewaltige, große Kraft schöpfen. Solange Christentum und Islam noch voneinander getrennt sind, werden sie den gottlosen Strömungen unterlegen sein. Sobald sie sich aber vereinigt haben, werden sie die gottlosen Strömungen besiegen und vernichten. Hasret Isa (Friede sei mit ihm), der sich in seiner menschlichen Erscheinung in der himmlischen Welt befindet, wird sich an die Spitze dieser Bewegung des wahren Glaubens stellen. Davon hat uns der getreue Herold, gestützt auf die Verheißung Dessen, Der aller Dinge mächtig



*ist, Kunde gebracht. Da er uns diese Kunde gebracht hat, ist dies wahr. Da der Allmächtige über alle Dinge es verheißen hat, wird es mit Sicherheit geschehen.*⁵

In allen seinen Beschreibungen des zweiten Kommens Jesu zeigt Bediuzzaman an, dass Jesus (a.s.) alle Systeme von Ungläubigen in dieser Periode entfernen wird. Er fügt weiter hinzu, dass er große Unterstützung von den Muslimen bekommen wird. Jesus (a.s.) wird als ein Muslim dienen und hinter dem Imam der Muslime beten und zusammen mit den rechten Leuten aus der islamischen Welt arbeiten und die Führung annehmen, indem er den Quran und seine Lehren verbreitet, und die laufende Gewalttätigkeit des Systems der Ungläubigen entfernt:

*Es werden die wahrhaftig frommen Nachfolger von Jesus sein, welche die gigantische kollektive Persönlichkeit des Materialismus und der Irreligiosität töten werden, welche der Dadschal bildet - der Dadschal wird vom Schwert Jesu (Friede sei mit ihm) getötet, und seine Ideen und Unglauben, die atheistisch sind, werden zerstört. Diese wirklich frommen Christen werden das wahre Christentum mit dem Wesentlichen des Islams verbinden und den Dadschal mit ihrer kombinierten Stärke in die Flucht schlagen, um ihn tatsächlich auszulöschen. Die Aussage: "Hasrat Isa (Friede sei mit ihm') wird kommen und die obligatorischen Gebete hinter dem Mahdi halten und ihm folgen", deutet auf diese Vereinigung und auf die Souveränität des Qurans hin.*⁶



WIE KÖNNEN WIR JESUS (A.S.) ERKENNEN?

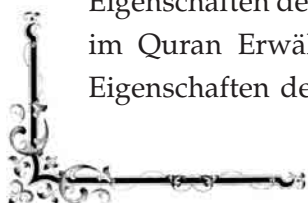
Wer kann Jesus (a.s.) erkennen?

*I*n den vorigen Kapiteln, wurde erläutert, dass Jesus (a.s.) starb und zu Allah emporgehoben wurde und zur Welt zurückkommen wird.

Nach allem, was bis jetzt gesagt worden ist, fragt man sich:

“Wie können wir denn Jesus (a.s.) erkennen, wenn er wieder auf die Erde kommt und welche von seinen Eigenschaften macht ihn besonders erkennbar?” Gegenwärtig sind die einzigen Quellen, auf die man diesbezüglich verweisen kann, wiederum der Quran und die authentische Sunna.

Der Quran, entweder in Versen oder spezifischen Geschichten, liefert uns verschiedene Erklärungen bezüglich der Propheten der Vergangenheit. Viele gemeinsame Eigenschaften der Propheten und der wahren Gläubigen finden im Quran Erwähnung. Außerdem ist es auch möglich, alle Eigenschaften der Gläubigen in den Versen zu finden. In die-



sem Zusammenhang werden die überlegenden Attribute von Jesus (a.s.) bezüglich des Glaubens auch im Quran beschrieben. Folglich können aufrichtige Gläubige, auf den Quran hinweisend, diese überlegenen Attribute einschätzen und ihn somit erkennen.

An diesem Punkt muss man sich klarmachen, dass, Jesus (a.s.) zu erkennen nicht jedem möglich sein mag. Bediuzzaman Said Nursi sagte Folgendes dazu:

Es ist nicht notwendig, dass jeder Hasrat Isa als den wahren Jesus erkennt. Die ihm nahe stehen und die Auserwählten werden ihn im Lichte des Glaubens erkennen. Es ist jedoch nicht selbstverständlich, dass jeder ihn erkennt.⁷

Wie auch die Meinung von Bediuzzaman ist, erkennt nur eine kleine Gruppe von Menschen, die Jesus nahestehen, den Propheten während der frühen Jahre seines zweiten Kommens. Dieses Erkennen ist nur durch „das Licht des Glaubens“ möglich. Dieser Satz bedarf allerdings einer weiteren Erklärung: „Das Licht des Glaubens“ ist das Verständnis, das Allah denen gegeben hat, die an Ihn glauben und die die Gebote des Qurans befolgen. Mit solch einem Verständnis können Gläubige Situationen auf das Genaueste bewerten und Einzelheiten der Geschehnisse ohne Schwierigkeiten verstehen. Wie uns der Quran mitteilt, sind die Gläubigen diejenigen, die über alles, was sie umgibt, nachdenken und folglich niemals Einzelheiten und feinere Gesichtspunkte übersehen. In der Tat gibt Allah den Menschen zu verstehen, dass Er denjenigen die Fähigkeit zusprechen wird, zwischen richtig und falsch unterscheiden zu können, die über jede Sache nachdenken und somit die Größe Allahs erkennen und Ihn fürchten:



O ihr, die ihr glaubt! Wenn ihr Allah fürchtet, wird Er euch das Vermögen zur Unterscheidung (von gut und böse) geben und euch euere Missetaten vergeben und euch verzeihen; und Allah ist voll großer Huld. (Sure 8:29 – al-Anfal)

So also werden die, die Jesus (a.s.) während seines zweiten Kommens erkennen und an ihm festhalten, genau diejenigen sein, die an Allah und den Quran glauben und gründlich über alle Dinge nachdenken. Auch Bediuzzaman Said Nursi lenkt die Aufmerksamkeit auf diese Tatsache:

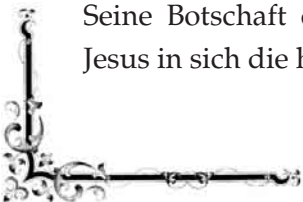
In der Tat, wenn Jesus kommt, wird er sich dessen bewusst sein, wer er ist, doch nicht alle haben dieses Wissen!⁸

An welchen Eigenschaften kann man Jesus (a.s.) erkennen?

Um Antwort auf diese Frage zu erhalten, müssen wir uns des Qurans bedienen, und zwar sollten wir zuallererst nach Eigenschaften suchen, die allen Propheten, die im Quran erwähnt werden, gemeinsam sind. Es gibt viele solcher Eigenschaften. Doch in diesem Abschnitt wollen wir uns mit den offensichtlichsten Eigenschaften begnügen, die uns sofort auffallen.

1. Er unterscheidet sich von anderen Menschen durch seine einzigartigen moralischen Werte

Wie alle anderen von Allah ausgewählten Propheten, die Seine Botschaft der Menschheit verkünden, verkörpert auch Jesus in sich die höchsten moralischen Werte. Seine auffallenste



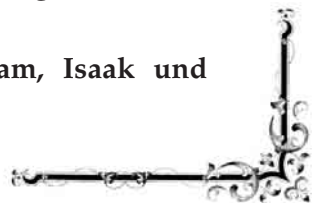
Eigenschaft ist seine beispielhafte Persönlichkeit, die in der Gesellschaft, in der er lebt, sofort ins Auge fällt. Er ist in der Tat von einem bis dahin unerhörten, vorbildlichen Charakter, der jeden sofort in seinen Bann zieht. Er ist eine außerordentliche pflichtbewusste, mutige und starke Person, ein Manifest des Vertrauens und des reinen Glaubens an Allah. Mit solchen Zügen hat er einen ungemeinen Einfluss auf seine Mitmenschen. Diese Überlegenheit, die allen Propheten gemeinsam ist, wird im Quran wie folgt dargelegt:

Und dies ist Unser Beweis, den Wir Abraham für sein Volk gaben: Wir erhöhen zu (den) Stufen (der Weisheit), wen Wir wollen; siehe, dein Herr ist weise und wissend. Und Wir schenkten ihm Isaak und Jakob und leiteten beide recht. Und zuvor leiteten Wir Noah recht und aus seinen Nachkommen David und Salomo und Hiob und Joseph und Moses und Aaron. So belohnen Wir die, welche Gutes tun. Und Zacharias und Johannes und Jesus und Elias: Alle waren Rechtschaffene! Und Ismael und Elischa und Jonas und Lot: Alle zeichneten Wir vor den Menschen der Welt aus. Und einige ihrer Väter und ihrer Brüder. Wir wählten sie aus und leiteten sie auf einen geraden Weg. (Sure 6:83-87 – al-An’am)

Dass Allah die Propheten mit überlegenen Eigenschaften ausstattete, ist genaustens im obigen Vers beschrieben. Es gibt in dieser Hinsicht noch viele andere quranische Äußerungen, wie wir zum Beispiel in den nachfolgenden Versen erfahren:

Abraham war fürwahr ein Vorbild der Tugend... (Sure 16:120 – an-Nahl)

Gedenke auch Unserer Diener Abraham, Isaak und



**Jakob, Leute voll Kraft und Einsicht. (Sure 38:45 – Sad)
Und sie gehören für Uns fürwahr zu den Auserwählten,
den Besten. (Sure 38:47 – Sad)**

**Und wahrlich Wir gaben David und Salomo Wissen, und
beide sprachen: "Lob sei Allah, Der uns vor vielen seiner
gläubigen Diener den Vorzug gab!" (Sure 27:15 – an-
Naml)**

Jesus (a.s.) ist also einer der ausgewählten Propheten Allahs. Im folgenden Vers sagt Allah über ihn:

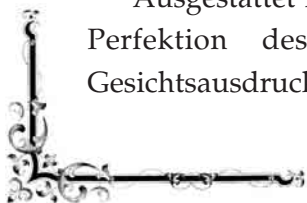
**Die Gesandten - einigen von ihnen gaben Wir Vorrang
vor den anderen. Zu einigen von ihnen sprach Allah,
andere erhöhte Er auf andere Weise im Rang. Und Wir
gaben Jesus, dem Sohn der Maria, die klaren Beweise
und stärkten ihn durch heilige Eingebung... (Sure 2:253 –
al-Baqara)**

2. Er wird durch den Ausdruck auf seinem Gesicht erkannt werden, der allein nur den Propheten eigen ist

Allah sagt im Quran, dass die Überlegenheit von jenen, die Er auserwählt hat, anhand ihres Wissens und ihrer körperlichen Stärke gemessen werden kann:

**...Er sagte: "Fürwahr, Allah hat ihn vor euch auserwählt
und ihm großes Wissen und körperliche Vorzüge verlie-
hen. Und Allah gibt sein Königreich, wem Er will, und
Allah ist allumfassend und wissend." (Sure 2:247 – al-
Baqara)**

Ausgestattet mit Weisheit, körperlicher Stärke, Wissen und Perfektion des Charakters, wird Jesus (a.s.) einen Gesichtsausdruck haben, der nur in Propheten zu sehen ist.



Seine starke Gottesfurcht und das Licht seines unumstößlichen Glaubens werden sich auf seinem Gesicht widerspiegeln. Dieser Gesichtsausdruck wird ihn sofort von anderen unterscheiden, und Menschen, die ihn sehen, wissen, dass da jemand ist, der absolut überlegen ist. Sicherlich werden nicht alle dem zustimmen. Sei es aus Zorn oder Stolz, doch manche Menschen werden diese Überlegenheit missachten. Sie mögen sie wohl tief in ihrem Innern spüren, doch schützen sie Unwissenheit vor und empfinden die Anwesenheit Jesu als eine Gefahr für ihr Dasein. Es sind nur die wahrhaft Gläubigen, die seine Überlegenheit verstehen und sie auch zu schätzen wissen.

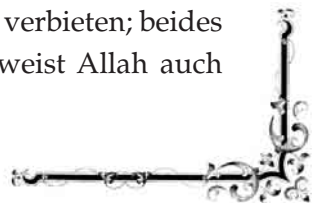
Allah sagt uns, dass Jesus (a.s.) **“angesehen in dieser Welt und im Jenseits, einer der (Allah) Nahestehenden“** ist (Sure 3:45 – Al-‘Imran)

Es ist die Ehre und Vortrefflichkeit, die man nur in denen findet, die Allah auserwählt hat, und so wird Jesus von den Menschen, die ihn umgeben, erkannt werden.

3. Er ist ein Mann von außerordentlicher Weisheit und entschiedener Redekunst

Diese sind es, denen Wir die Schrift, die Weisheit und das Prophetentum gaben...” (Sure 6:89 – al-An‘am)

In der Geschichte der Menschheit teilte Allah immer Seine Botschaften und Offenbarungen den Menschen durch Seine Propheten mit. Er hat diesen göttlichen Boten auch Weisheit gegeben: einen durchweg entschiedenen und angemessenen Redestil und eine beispielhafte Art und Weise, das Rechtschaffende anzuordnen und das Üble zu verbieten; beides sind prophetische Eigenschaften. Im Quran weist Allah auch

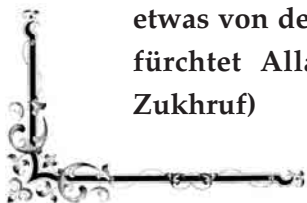


auf die Weisheit hin, mit der Er die verschiedenen Propheten ausgestattet hat. Zum Beispiel bezüglich des Propheten David (a.s.) sagt Allah: **“Und Wir festigten sein Reich und gaben ihm Weisheit und Urteilsvermögen”**. (Sure 38:20 – Sad) Mit dem Propheten Yahya (a.s.) verhält es sich ähnlich: **“... Und Wir gaben ihm Weisheit, als er noch ein Kind war.”** (Sure 19:12 – Maryam) Über Moses informiert Allah uns: **“Und als er seine volle Manneskraft und Reife erreicht hatte, gaben Wir ihm Weisheit und Wissen...”** (Sure 28:14 – al-Qasas) Ein anderer Vers lautet: **“Und wahrlich Wir gaben Luqman Weisheit: “Sei Allah dankbar...”** (Sure 31:12 – Luqman) Und ähnlich: **“...Wir gaben dem Hause Abrahams die Schrift und die Weisheit und ein gewaltiges Königreich.”** (Sure 4:54 – an-Nisa).

In Übereinstimmung mit dem Vers **“Er gibt die Weisheit, wem Er will. Und wem Weisheit gegeben wurde, dem wurde ein hohes Gut gegeben...”** (Sure 2:269 – al-Baqara), belohnte Allah alle Propheten. Das trifft auch auf Jesus zu, wenn der Quran sagt:

Dann wird Allah sprechen: “O Jesus, Sohn der Maria, gedenke Meiner Gnade gegen dich und deiner Mutter, als Ich dich mit heiliger Eingebung stärkte, auf dass du zu den Menschen in der Wiege und als Erwachsener reden solltest. Und als Ich dich die Schrift und die Weisheit und die Thora und das Evangelium lehrte...” (Sure 5:110 – al-Ma’ida)

Als nun Jesus mit klaren Beweisen kam, sprach er: “Ich bin mit der Weisheit zu euch gekommen, und um euch etwas von dem zu erklären, worüber ihr uneins seid. So fürchtet Allah und gehorcht mir. (Sure 43:63 – az-Zukhruf)

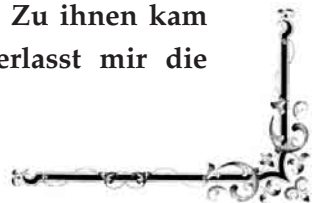


Angesichts dieser Verse stellen wir fest, dass eine besondere Eigenschaft Jesu uns ihn erkennen lässt, nämlich sein außergewöhnlicher Redestil. Wie auch bei anderen prophetischen Eigenschaften, ist die Redekunst ein Attribut, das alle Propheten gemeinsam haben. Gläubige, die am Quran festhalten, als ein Wegweiser zur Wahrheit, verstehen sofort, dass diese Gabe einzig und allein den von Allah ausgewählten Propheten zukommt. Die Weisheit, die korrekte Beurteilung und die intelligente Lösung von Problemen, all das sind besondere Gaben, die in ihrer Perfektion nur den Propheten vorbehalten sind. Keiner in ihrem Umfeld würde in der Lage sein, an solch eine Vortrefflichkeit heranzureichen. Und das macht die Überlegenheit der Propheten umso deutlicher.

4. Er ist sehr zuverlässig

Jeder Gesandte stellte sich seinem Volk, zu dem er geschickt wurde, mit den Worten vor: **“Seht, ich bin für euch ein getreuer Gesandter.”** (Sure 26:107 – asch-Schu’ara’) Die Zuverlässigkeit der Gesandten ist das Resultat ihres strengen Festhaltens am Buch und der Religion Allahs und an den Verpflichtungen, die ihm von Allah auferlegt worden sind. Sie befolgen exakt Seine Richtlinien und würden nie von Seinem gerechten Weg abweichen. Indem sie nur das Wohlwollen Allahs anstreben, würden sie sich nie irgendeiner weltlichen Macht unterwerfen. Im Quran zeigt uns Allah deutlich diese prophetische Eigenschaft. Moses (a.s.), z.B., stellte sich seinen Leuten wie folgt vor:

So prüften Wir schon das Volk Pharaos. Zu ihnen kam ein edler Gesandter. (Er sprach:) “Überlasst mir die



Diener Allahs. Ich bin gewiss ein vertrauenswürdiger Gesandter für euch.” (Sure Ad – Duchan: 17-18)

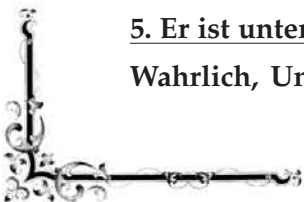
Kein Zweifel, die verschiedenen Völker und Gesellschaften haben im Allgemeinen dieses wichtige Attribut der Gesandten nicht geschätzt. Im Gegenteil, indem sie ihren unwissenden Lebensstil nicht aufgaben und nicht gemäß der wahren Religion, zu der die Propheten sie aufriefen, leben wollten, standen sie ihnen gewöhnlich mit Intoleranz gegenüber. Erst nach einiger Zeit akzeptierten sie die Gesandten als vertrauenswürdig. Der Prophet Joseph (Yusuf) (a.s.) ist ein gutes Beispiel dafür. Lange wurde er schwer geprüft; zuerst verkaufte man ihn als Sklaven, dann war er lange Zeit im Kerker. Doch durch den Willen Allahs, als die Zeit dafür reif war, erkannten ihn die Leute als eine Person ihres Vertrauens, und der König beauftragte ihn mit der Verwaltung des Staatsschatzes.

Und der König sprach: “Bringt ihn zu mir! Ich will ihn an meiner Seite haben.” Und nachdem er es mit ihm besprochen hatte, sagte er: “In der Tat, von heute an bist du bei uns in Amt und Würden.” (Sure 12:54 – Yusuf)

Diese im Quran erwähnten Eigenschaften der Propheten findet man auch in Jesus (a.s.) Bei seinem zweiten Kommen zur Erde, als ein unveränderliches Gesetz Allahs, wird er für seine Vertrauenswürdigkeit und Zuverlässigkeit bekannt sein. Allah wird ihm seine Hilfe zukommen lassen, wie Er es auch mit anderen Propheten getan hat, und die Vertrauenswürdigkeit Jesu wird sich zur rechten Zeit offenbaren.

5. Er ist unter dem Schutz Allahs

Wahrlich, Unser Wort erging bereits an Unsere Diener,



die Gesandten. Dass sie ganz gewiss Beistand finden werden, und dass Unsere Heerscharen für sie obsiegen werden. (Sure 37:171-173 – as-Saffat)

Allah hat Seine Gesandten über andere Menschen erhoben. Er gab ihnen die Macht, ihre Feinde zu besiegen und schützte sie vor all ihren Intrigen. Sei es beim Treffen von Entscheidungen oder in der Umsetzung eines Planes, Allah hat ihnen immer Unterstützung gewährt.

Ein anderes Zeichen für Gläubige, die auf Jesus (a.s.), den Gesandten Allahs, warten, ist dessen Gabe, jede Sache zu einem Erfolg zu bringen. Seine Urteile und seine Methoden bringen bemerkenswerte Resultate für ihn selbst, sowie für die Menschen um ihn herum. Es mag stimmen, dass manche Ereignisse gegen das Wohl der Gemeinschaft gerichtet zu sein scheinen, jedoch wird das Gegenteil bald erwiesen sein. Solche Vorfälle zeigen nur die Angemessenheit seiner Urteilskraft. Der Grund dafür ist, dass Allah Seinen Gesandten versichert hat, dass sie unter allen Umständen die Oberhand gewinnen werden. Das zweite Kommen Jesu (a.s.) wird sich von seinem ersten sehr unterscheiden, denn es wird unter dem siegreichen Banner des Islam sein. Dieses Versprechen sichert den allumfassenden Erfolg Jesu (a.s.) in seiner Mission.

In der Tat wird diese Tatsache so offensichtlich sein, dass sie sofort die Aufmerksamkeit seiner gläubigen Anhänger auf sich zieht. Sogar seine Feinde werden diese Situation erkennen, jedoch ohne die klare Leitung Allahs darin zu sehen. Dass sein Erfolg nur Gutes nach sich ziehen wird, wird ihnen immer ein Rätsel bleiben. Der Grund dafür ist, dass sie zum Hauptziel ihres Lebens gemacht haben, diese hervorragende



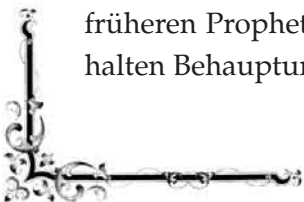
Persönlichkeit zu besiegen, denn sie sehen sie nur als „einen ganz gewöhnlichen Menschen an, wie sie es selbst sind.“ Doch, wie erwähnt im Vers **“Dann werden Wir Unsere Gesandten und die Gläubigen retten. Es obliegt Uns, die Gläubigen zu retten.”** (Sure 10:103 – Yunus) wird Allah all ihre Bemühungen umsonst sein lassen und stattdessen Seinen Gesandten helfen. Alle Intrigen und Kämpfe gegen Jesus werden erfolglos sein.

6. Er bittet nicht um Lohn für seine Dienste

Alle Propheten, die im Quran Erwähnung finden, haben ihre Dienste auf dem Wege Allahs geleistet, ohne dafür irgendwelche weltlichen Belohnungen zu erwarten. Der Quran sagt dazu:

O mein Volk! Ich verlange dafür keinen Lohn von euch. Seht, mein Lohn ist bei Dem, Der mich erschuf. Besinnt ihr euch denn nicht?” (Sure 11:51 – Hud)

Diese Tugend ist allen Propheten eigen, Jesus (a.s.) eingeschlossen. Während seines zweiten Kommens wird er die Menschen zur wahren Religion Allahs aufrufen. Dafür wird er keinen weltlichen Profit erwarten. Wie auch die anderen Propheten, so hofft auch er nur auf Allahs Wohlgefallen und Dessen Belohnung. Dadurch wird sein Ansehen in der Gesellschaft gehoben werden. Und wieder muss man sich darüber im Klaren sein, dass nur die wahren Gläubigen seinen Charakterzug erkennen und schätzen werden. Obwohl seine Feinde das genau sehen, so besteht doch die Möglichkeit, dass sie absichtlich Falsches über ihn verbreiten werden, wie es auch früheren Propheten ergangen ist. Solche Verleumdungen beinhalten Behauptungen, dass “er versucht, für sich selbst persön-



lichen Nutzen herauszuschlagen.“ Allah jedoch wird ihre üblen Absichten aufdecken und ihm stattdessen helfen und ihn in all seinen Taten wahrhaft leiten.

7. Er ist mitleidvoll und barmherzig den Gläubigen gegenüber

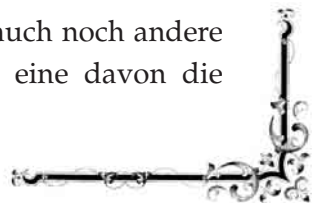
Eine weitere Eigenschaft, die allen Gesandten eigen ist, ist ihre “mitleidvolle und barmherzige” Natur gegenüber den Gläubigen. Durch diese beiden Attribute versuchen sie nämlich, den Charakter ihrer Anhänger zu vervollkommen für ihr Wohlergehen im Diesseits und im Jenseits. Auch Jesus’ herausragendste Eigenschaft wird diese Barmherzigkeit sein, die er den Gläubigen entgegenbringt. Allah spricht von diesem Attribut, wie auch im letzten der Gesandten Muhammad (saws) illustriert, wie folgt:

Wahrlich, nun kam bereits ein Gesandter aus eurer Mitte zu euch. Schwer liegen euere Missetaten auf ihm. Fürsorglich ist er für euch! Gegen die Gläubigen ist er gütig und barmherzig. (Sure 9:128 – at-Tauba)

Jesus (a.s.) wird dieses „fürsorgliche“ Gefühl für die ihn umgebenden Gläubigen ebenso hegen. Diese extreme Aufrichtigkeit wird einer der klarsten Beweise dafür sein, dass er der wahre Jesus (a.s.) ist.

Er wird weder Verwandte, noch Familie oder Bekannte auf Erden haben

Jesus (a.s.) wird durch die im Quran erwähnten Eigenschaften erkannt werden. Doch es gibt auch noch andere Hinweise auf seine Identität. Zweifellos ist eine davon die



Tatsache, dass er keine Verwandten, Familie oder Bekannte auf Erden haben wird. Keiner wird ihn kennen, wenn er das zweite Mal zur Erde kommt. Niemand wird vortreten und sagen: „Ich kenne ihn bereits seit langem, ich sah ihn, als...“, denn die Menschen, die ihn kannten, starben vor 2000 Jahren. Niemand also wird Zeuge bei seiner Geburt, seiner Jugend und seines Erwachsenenlebens. Keiner wird ein einziges Wort über ihn wissen.

Wie zuvor erklärt, kam Jesus (a.s.) auf Geheiß Allahs, durch den Befehl „Sei!“ auf diese Welt.

Nach tausenden von Jahren ist es natürlich, dass er keine Verwandten mehr auf Erden haben wird. Allah vergleicht seine Situation mit der von Adam, als er sagt:

Wahrlich, Jesus ist vor Allah gleich Adam. Er erschuf ihn aus Staub. Dabei sprach Er zu ihm „Sei!“ und er war. (Sure 3:59 – Al-‘Imran)

Wie im Vers erwähnt, gab Allah den Befehl „Sei!“ zu Adam und er war erschaffen. Wie Jesus (a.s.) ins Leben kam, verhält sich ähnlich, obwohl er eine Mutter hatte. Adam hatte keine Eltern und auch Jesus (a.s.) wird bei seinem zweiten Kommen keine Eltern haben.

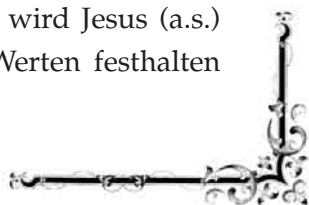


ZUSAMMENFASSUNG

In der Geschichte der Menschheit ist die Tatsache, dass Jesus (a.s.) ein zweites Mal zu den Menschen geschickt werden wird, wahrlich eine göttliche Gunstbezeugung. Doch nur eine Minderheit wird sich dieses Ereignisses erfreuen. Jesus wird der gesegnete "Retter" der Menschheit sein, denn zu Zeiten, als Gewalt und Gesetzlosigkeit auf der Welt vorherrschten, baten die Menschen Allah um einen "Retter", einen "Erlöser". Der Quran sagt dazu:

Und was ist mit euch, dass ihr nicht auf Allahs Weg kämpft und für die hilflosen Männer, Frauen und Kinder, die da sprechen: "Unser Herr, führe uns aus dieser Stadt hinaus, deren Einwohner Unterdrücker sind. Und gib uns von Dir einen Beschützer, und gib uns von Dir einen Helfer!" (Sure 4:75 – an-Nisa)

Der "Retter" oder "Erlöser" in unserer Zeit ist das Eindringen der quranischen Werte in unsere Seelen und Gesellschaften. Bei seinem zweiten Kommen wird Jesus (a.s.) mit ganzem Herzen an diesen offenbarten Werten festhalten



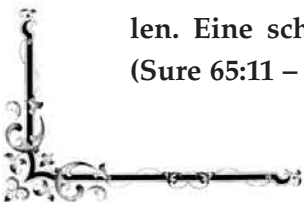
und sie allen Menschen auf dieser Erde überbringen.

Das Wissen unsichtbarer und zukünftiger Ereignisse liegt einzig bei Allah. Trotzdem ist es gewiss, dass diejenigen, die diese gesegnete Zeit und diese Person erwarten, wichtige Verantwortungen übernehmen müssen. So wie Jesus (a.s.) alle Gläubigen beschützen und leiten wird, so müssen auch die Gläubigen Jesus (a.s.) unterstützen und ihm bei seinen Diensten für Allah behilflich sein. Denn dieses Mal sollten die Gläubigen Jesus (a.s.) keinen Anlass geben zu fragen **“...Welches sind meine Helfer auf dem Weg zu Allah?..”** (Sure 3:52 – Al-‘Imran) Denn sonst würde man tiefes Bedauern und Qual in dieser Welt und im Jenseits empfinden. Allah droht den Undankbaren:

So entsandten Wir unsere Gesandten, einen nach dem anderen. Wenn immer ein Gesandter zu seinem Volk kam, ziehen sie ihn der Lüge. Und so ließen Wir ein Volk dem andern folgen und machten sie zum Exempel. Weg mit dem ungläubigen Volk!” (Sure 23:44 – al-Mu‘minun)

Andererseits werden die, die ihm folgen und ihm beistehen und die offenbarten Werte annehmen, das Wohlgefallen, die Gnade und das ewige Paradies Allahs verdienen. Das ist ein von Allah gegebenes Versprechen.

Einen Gesandten, der euch Allahs deutliche Verse vorträgt, um diejenigen, welche glauben und das Rechte tun, aus tiefer Finsternis zum Licht zu führen. Und wer an Allah glaubt und das Rechte tut, den führt Er in Gärten ein, durchheilt von Bächen, ewig darin zu verweilen. Eine schöne Versorgung hat Er für ihn bestimmt! (Sure 65:11 – at-Talaq)



Wir sind Allah, dem Allmächtigen, dankbar, dass Er Seine Diener mit dem zweiten Kommen Jesu (a.s.) ehrt und ihm somit die Möglichkeit gibt, sich um das Jenseits verdient zu machen.

**Friede sei mit den Gesandten! Alles Lob gebührt Allah,
dem Herrn der Welten! (Sure 37:181-182 – as-Saffat)**

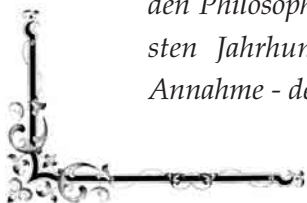


DER EVOLUTIONSSCHWINDEL

Jedes Detail des Universums weist auf die Existenz einer überlegenen Schöpfung hin. Der Materialismus, der die Schöpfung des Universums bestreitet, ist dagegen nichts als ein pseudowissenschaftlicher Trugschluss.

Ist aber die Philosophie des Materialismus ungültig, ist allen anderen Theorien, die auf dieser Philosophie basieren, die Grundlage entzogen. Herausragend unter diesen Theorien ist der Darwinismus, die Evolutionstheorie. Sie argumentiert, alles Leben habe sich zufällig aus unbelebter Materie entwickelt. Durch die Erkenntnis, dass das Universum Gottes Schöpfung ist, wird die Evolutionstheorie widerlegt. Der amerikanische Astrophysiker Hugh Ross erklärt dies so:

Atheismus, Darwinismus, und praktisch alle „Ismen“, die aus den Philosophien des achtzehnten, neunzehnten und zwanzigsten Jahrhunderts hervorgegangen sind, beruhen auf der Annahme - der falschen Annahme - das Universum sei unend-



lich. Das Phänomen der Singularität brachte uns vor das Angesicht der Ursache - oder des Verursachers – der jenseits, vor und nach dem Universum ist, und allem, was es enthält, einschließlich des Lebens selbst.⁹

Es ist Allah, der das Universum geschaffen hat und der es vollendet hat bis ins kleinste Detail. Deshalb kann die Evolutionstheorie, die behauptet, alle Lebewesen seien nicht von Allah geschaffen worden, sondern seien als Ergebnis von Zufälligkeiten entstanden, unmöglich richtig sein.

Wenn wir einen Blick auf die Evolutionstheorie werfen, ist es daher nicht überraschend, wenn wir sehen, dass sie durch Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung widerlegt ist. Die Struktur des Lebens ist extrem komplex und ungemein verblüffend. In der unbelebten Welt können wir beobachten, wie empfindlich das innere Gleichgewicht atomarer Strukturen ist, in der belebten Welt sehen wir, in welch komplexen Anordnungen jene Atome zusammengesetzt sind und wie außergewöhnlich der Aufbau der Proteine, Enzyme und Zellen ist, die alle aus Atomen bestehen. Dieses außerordentliche Design des Lebens war es, das den Darwinismus am Ende des 20. Jahrhunderts als falsch entlarvte.

Wir haben dieses Thema sehr detailliert in einer unserer anderen Studien abgehandelt, und wir werden das Thema weiter behandeln. Wegen seiner großen Bedeutung glauben wir jedoch, dass es hilfreich ist, wenn wir auch hier eine kurze Zusammenfassung geben.

Der Niedergang des Darwinismus

Obwohl die Evolutionstheorie eine Lehre ist, die schon im

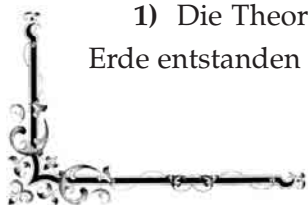


alten Griechenland bekannt war, wurde sie zum ersten Mal im 19. Jahrhundert "wissenschaftlich" formuliert. Das wichtigste Ereignis, das die Theorie auf die Tagesordnung der wissenschaftlichen Welt brachte, war das Buch "Der Ursprung der Arten" von Charles Darwin, das 1859 erschien. In diesem Buch bestritt Darwin, dass die unterschiedlichen Lebewesen auf der Erde alle von Allah einzeln erschaffen worden sind. Nach Darwins Meinung stammten alle Lebewesen von einem gemeinsamen Vorfahren ab. Durch schrittweise Veränderungen über einen langen Zeitraum hinweg sollen sich die Unterschiede zwischen den Lebewesen entwickelt haben.

Darwin war sich bewusst, dass seine Theorie erhebliche Probleme aufwies. Er gestand dies in seinem Buch in dem Kapitel **"Probleme der Theorie" auch ein**. Diese Schwierigkeiten lagen hauptsächlich in der Existenz komplexer Organe der Lebewesen, die unmöglich durch Zufall erklärbar sind (z.B. das Auge) und in den Instinkten lebendiger Kreaturen. Darwin hoffte, dass diese Komplikationen durch neue Entdeckungen verschwinden würden, doch dies hielt ihn nicht davon ab, mangelhafte Erklärungen für eine beträchtliche Anzahl von Ungereimtheiten zu geben. Die forschende Wissenschaft hat seine Hoffnungen nicht erfüllt und im Gegenteil den grundlegenden Behauptungen seiner Theorie jede Basis entzogen.

Die Niederlage des Darwinismus gegenüber der Wissenschaft kann man in drei grundlegenden Punkten zusammenfassen:

- 1) Die Theorie kann nicht erklären, wie das Leben auf der Erde entstanden ist.



2) Es gibt keine wissenschaftliche Entdeckung, die bestätigen würde, dass die sogenannten "evolutionären Mechanismen", von deren Existenz die Theorie spricht, tatsächlich eine evolutionäre Wirkung hätten.

3) Durch Fossilien werden die Behauptungen der Evolutionstheorie nicht bestätigt, sondern widerlegt.

Im folgenden Teil werden wir diese drei grundlegenden Themen untersuchen.

Die erste unüberwindbare Stufe: Der Ursprung des Lebens

Die Evolutionstheorie behauptet, dass alle Arten von Lebewesen von einer einzigen lebendigen Zelle abstammen, die vor ungefähr 3.8 Milliarden Jahren auf der Erde entstanden sein soll. Wie eine einzige Zelle Millionen komplizierter Arten von Lebewesen geschaffen haben soll und warum sich ihre Spur nicht in Fossilien findet wenn tatsächlich eine Evolution stattgefunden hat, sind Fragen, die die Theorien nicht zu beantworten vermag. Aber zunächst sollte man sich mit der ersten Stufe der sogenannten "Evolution" beschäftigen: Wie ist diese "Urzelle" ins Dasein gekommen?

Da die Evolutionstheorie die Schöpfung bestreitet und kein Eingreifen einer übernatürlichen Kraft anerkennt, behauptet sie, diese "Urzelle" sei ohne eine Konstruktion, einen Plan und eine Ordnung, im Rahmen der Naturgesetze zufälligerweise entstanden. Das hieße, die unbelebte Materie habe durch eine Abfolge von Zufällen eine lebendige Zelle hervorgebracht. Dies ist jedoch eine Behauptung, die den elementaren Gesetzen der Biologie widerspricht.



Nur Leben bringt Leben hervor

In seinem Buch geht Darwin auf den Ursprung des Lebens nicht ein. Denn in seiner Zeit war man der Ansicht, dass das Leben ganz einfach strukturiert sei. Seit dem Mittelalter hatte sich die Vorstellung etabliert, Leben könne auf einfachste Weise aus toter Materie entstehen. Diese Theorie war unter dem Namen "spontane Entstehung" bekannt. Zur damaligen Zeit war der Glaube weit verbreitet, Frösche entstünden aus Schlamm und Insekten aus Nahrungsresten. Um dies zu beweisen, wurden die kuriosesten Experimente durchgeführt. Man versuchte zum Beispiel, indem man ein paar Körner Weizen auf einen schmutzigen Lumpen legte, Mäuse hervorzubringen.

Auch das Auftreten von Würmern im Fleisch, galt als ein Beweis dafür, dass Leben aus lebloser Materie entstehen kann. Später stellte man fest, dass die Würmer im Fleisch nicht von selbst entstehen, sondern aus Eiern schlüpfen, die von Fliegen gelegt werden, die nur mit dem bloßen Auge nicht sichtbar sind.

Zu der Zeit, als Darwin die Evolutionstheorie entwickelte, war die Vorstellung, dass Mikroben aus unbelebter Materie entstehen können, eine weithin akzeptierte Ansicht.

Bereits fünf Jahre nach der Veröffentlichung von Darwins Buch *"Der Ursprung der Arten"*, hat der berühmte französische Biologe Louis Pasteur diese grundlegende Vorstellung der Evolution zunichte gemacht. Pasteur fasste das Ergebnis seiner jahrelangen Arbeiten und Untersuchungen mit den Worten zusammen: *"Die Behauptung, dass Leben aus unbelebter Materie entstehen kann, gehört unwiderruflich ins Reich der Fabeln."*¹⁰

Die Anhänger der Evolutionstheorie leisteten lange Zeit den



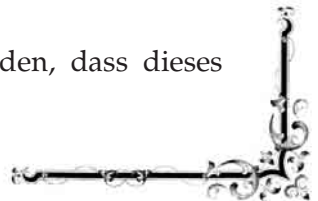
Erkenntnissen Pasteurs Widerstand. Spätestens jedoch, als die forschende Wissenschaft die komplizierte Struktur der Zelle eines Lebewesens entdeckte, wurde die Ungültigkeit der Behauptung, das Leben könne selbständig entstehen, deutlich.

Ergebnislose Bemühungen im 20. Jahrhundert

Der erste Evolutionist, der im 20. Jahrhundert das Thema über den Ursprung des Lebens behandelte, war der bekannte russische Biologe Alexander I. Oparin. Er versuchte, mit einigen Thesen, die er 1930 formuliert vorgebracht hatte, zu beweisen, dass die Zelle eines Lebewesens zufällig entstanden ist. Auch diese Arbeiten endeten erfolglos und Oparin war gezwungen, einzugestehen: *“Leider bleibt der Ursprung der Zelle weiterhin eine unbeantwortete Frage, die in der Tat der dunkelste Punkt in der gesamten Evolutionstheorie ist.”*¹¹

Die Evolutionisten, die Oparin folgten, versuchten Experimente durchzuführen, durch die das Problem des Ursprungs des Lebens gelöst werden könnte. Die Studie über den Ursprung des Lebens, die die größte Anerkennung fand, ist ein Versuch, der unter dem Namen **Millers Experiment** in die Annalen der Wissenschaft einging, der von dem amerikanischen Forscher Stanley Miller im Jahr 1953 durchgeführt wurde. Miller synthetisierte einige organische Moleküle (Aminosäuren), die in den Strukturen der Proteine verwendet werden, indem er die Gase, von denen er vermutete, sie seien in der ursprünglichen Atmosphäre vorhanden gewesen, in einem Experiment vereinigte und dieser Mischung Energie zuführte.

In den folgenden Jahren sollte klar werden, dass dieses



Experiment, das in jenen Jahren als ein wichtiger Schritt angesehen wurde, keinerlei Relevanz besitzt und dass die Atmosphäre, die im Experiment verwendet wurde, sich von den tatsächlichen Bedingungen der Erde vollständig unterscheidet.¹²

Nach einer langen Zeit des Schweigens hat auch Miller selbst eingestanden, dass die Atmosphäre, die er im Experiment verwendet hat, nicht realistisch war.¹³

Alle evolutionistischen Bemühungen, die im 20. Jahrhundert durchgeführt wurden, um das Problem über den Ursprung des Lebens zu erklären, endeten immer mit Erfolglosigkeit. Die folgende Aussage des Geochemikers Jeffrey Bada vom Scripps Institute in San Diego macht die Hilflosigkeit der Evolutionisten bezüglich dieses Engpasses deutlich:

*Heutzutage, am Ende des 20 Jh. stehen wir immer noch dem selben größten ungelösten Problem gegenüber das uns zu Beginn des 20 Jh. konfrontierte: Wie begann das Leben auf der Erde?*¹⁴

Die komplizierte Struktur des Lebens

Der Grund, warum sich die Evolutionstheorie beim Ursprung des Lebens in einer Sackgasse befindet, ist, dass bereits die einfachsten lebendigen Organismen unglaublich komplizierte Strukturen besitzen. Die Zelle eines Lebewesens ist komplizierter als alle technologischen Produkte, die die Menschheit je hervorgebracht hat. Auch heute kann selbst in den bestausgerüsteten Laboratorien des 20. Jh. keine einzige Zelle synthetisch hergestellt werden.



Die Anzahl der Bedingungen, die für die Entstehung einer Zelle erfüllt sein müssen, ist so groß, dass ihre Entstehung mit Zufällen nicht erklärt werden kann. Die Wahrscheinlichkeit, dass die 500 Aminosäuren, aus denen ein durchschnittliches Proteinmolekül besteht, in der richtigen Anzahl und Reihenfolge aneinandergesetzt sind, plus die Wahrscheinlichkeit, dass all die enthaltenen Aminosäuren ausschließlich linksdrehend und durch Peptidbindungen verbunden sind, ist 10^{950} zu 1. In der Mathematik gelten Wahrscheinlichkeiten, die kleiner als 1 zu 10^{50} sind, als "Nullwahrscheinlichkeit".

Das Molekül namens DNS jedoch, das im Zellkern jeder der 100 Trillionen Zellen in unserem Körper verborgen liegt und die genetischen Daten aufbewahrt, ist eine unglaublich große Datenbank. Wollten wir die Information, die in der DNS verschlüsselt ist niederschreiben, so müssten wir eine umfangreiche Bibliothek mit 900 Bänden von Enzyklopädien anlegen, deren jede 500 Seiten umfasste.

An dieser Stelle ergibt sich ein interessantes Dilemma: Während sich die DNS nur mit Hilfe einiger Enzyme vervielfältigen kann, die im Grunde genommen Proteine sind, kann die Synthese dieser Enzyme sich nur durch bestimmte Information realisieren, die im DNS Code enthalten ist: Da diese nun gegenseitig aufeinander angewiesen sind, müssen sie zum Zweck der Vervielfältigung entweder gleichzeitig koexistieren, oder das eine muss vor dem anderen "geschaffen" worden sein. Dadurch gerät das Szenario, das Leben sei selbständig entstanden, in eine Sackgasse.

In einem Artikel unter dem Titel *"Der Ursprung des Lebens"*,



der im Oktober 1994 in der Zeitschrift *American Scientist* veröffentlicht wurde, beschreibt Prof. Leslie Orgel diese Wirklichkeit so:

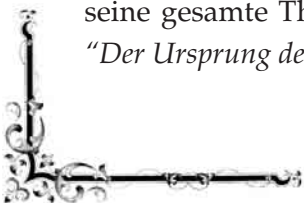
*Es ist äußerst unwahrscheinlich, dass Proteine und Nukleinsäuren, die beide komplexe Strukturen darstellen, zufällig zur gleichen Zeit und am gleichen Ort entstanden sind, und dennoch erscheint es unmöglich, dass die einen ohne die anderen vorhanden sein können. Und somit mag man auf den ersten Blick gezwungen sein zu folgern, dass das Leben in der Tat niemals durch chemische Mittel entstanden sein konnte.*¹⁵

Wenn es nun unmöglich ist, dass das Leben durch Zusammenwirkung "natürlicher" Einflüsse entstanden ist, dann muss man ohne Zweifel anerkennen, dass es auf "übernatürliche" Weise erschaffen worden ist. Diese Tatsache erklärt die Evolutionstheorie, deren primäres Ziel es ist, die Schöpfung zu widerlegen, ganz klar für nichtig.

Die fingierten Mechanismen der Evolution

Der zweite wichtige Punkt, der die Theorie von Darwin für ungültig erklärt, ist, dass die zwei als "evolutionäre Mechanismen" bezeichneten Begriffe tatsächlich keine evolutionäre Kraft besitzen.

Darwin war der Erste, der behauptete, dass der Mechanismus der natürlichen Auslese evolutive Kräfte beinhalte, und auf der Grundlage dieser Behauptung baute er dann seine gesamte Theorie auf. Der Titel den er seinem Buch gab, "*Der Ursprung der Arten durch natürliche Auslese*", deutet darauf



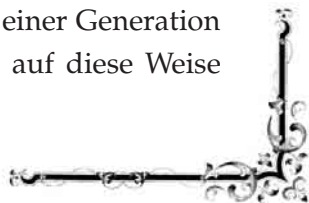
hin, dass natürliche Auslese die Grundlage der Theorie Darwins war.

Natürliche Selektion bedeutet die natürliche Auslese. Sie sagt aus, dass diejenigen Lebewesen, die den natürlichen Verhältnissen ihrer Umgebung besser angepasst sind, erfolgreich sein werden, indem sie überlebensfähige Nachkommen haben, während diejenigen die anpassungsunfähig sind, aussterben. Zum Beispiel werden in einem Rudel von Rehen, das der Gefahr von wilden Raubtieren ausgesetzt ist, diejenigen überleben, die schneller laufen können. Das ist wahr. Dieser Prozess wird jedoch niemals – unabhängig davon wie lange er fort dauert – die Rehe in eine andere lebendige Spezies verwandeln. Die Rehe werden immer Rehe bleiben.

Natürliche Auslese sondert lediglich die verkümmerten, schwachen und lebensunfähigen Individuen einer Spezies aus. Sie kann keine neue Art, neue genetische Information oder neue Organe herstellen, sie kann ergo keine evolutive Weiterentwicklung verursachen. Darwin akzeptierte diese Realität, indem er äußerte: *“Natürliche Auslese vermag nichts zu tun, solange sich keine vorteilhaften Änderungen begeben.”*¹⁶

Die Wirkung von Lamarck

Wie könnten diese “nützlichen Veränderungen” entstehen? Darwin versuchte, diese Frage mit der damals vorherrschenden Wissenschaftsmentalität seiner Zeit zu beantworten, indem er sich auf den französischen Biologen **Lamarck** stützte. Laut Lamarck gaben Lebewesen die Charakterzüge, die sie sich während ihres Lebens angeeignet hatten, von einer Generation an die nächste weiter, und entwickelten sich auf diese Weise



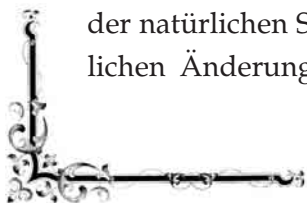
fort. Zum Beispiel sollen sich Giraffen aus antilopenähnlichen Tieren entwickelt haben indem sie ihre Hälse von Generation zu Generation mehr streckten, um höher und höher stehende Zweige als Nahrung zu erreichen. Darwin bediente sich somit der von Lamarck vorgelegten These der "Weitergabe von Charakterzügen" als des Umstandes, der die Lebewesen zur Evolution bewegt.

Darwin, der von diesem Denkansatz beeinflusst wurde, hat sich ein noch phantastischeres Beispiel ausgedacht. In *"Der Ursprung der Arten"* behauptete Darwin, dass sich Wale evolutiv aus Bären entwickelt haben sollen, die Schwimmversuche gemacht hätten!¹⁷ Die Wissenschaft des 20. Jh. hat gezeigt, dass dieses Szenario eine Phantasie ist.

Die Vererbungsgesetze des österreichischen Botanikers Gregor Mendel haben die Behauptungen von Lamarck und Darwin eindeutig widerlegt. Der zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstandene Wissenschaftszweig der Genetik hat bewiesen, dass nicht erworbene Fähigkeiten, sondern nur die Gene von einer Generation auf die Nächste übertragen werden. Auf diese Weise bleibt die natürliche Selektion völlig "isoliert" und als ein unwirksamer Mechanismus im Raum stehen.

Neo-Darwinismus und Mutationen

Die Darwinisten haben zum Ende der 30er Jahre des 20. Jahrhunderts die "moderne synthetische Evolutionstheorie", oder den "Neo-Darwinismus" aufgeworfen, um dieses Problem lösen zu können. Der Neo-Darwinismus fügte neben der natürlichen Selektion die Mutationen als "Grund der nützlichen Änderungen" ein. Gemeint sind die Beschädigungen,



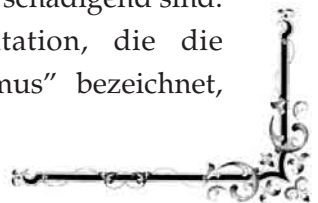
die im genetischen Material von Lebewesen durch äußere Einwirkungen wie radioaktive Strahlung entstehen.

Das heute noch aktuelle Modell ist der Neo-Darwinismus. Diese Theorie behauptet, dass Millionen von Arten von Lebewesen auf der Erde und ihre zahllosen komplizierten Organe wie das Ohr, das Auge, die Lunge, der Flügel als Folge eines Prozesses entstanden sind, der auf Mutationen, also auf genetischen Störungen beruht. Dahingegen gibt es eine wissenschaftlich erwiesene Tatsache, die diese Theorie hilflos erscheinen lässt: Mutationen lassen die Lebewesen sich nicht entwickeln. Im Gegenteil: Sie schädigen immer das Lebewesen.

Der Grund dafür ist sehr einleuchtend: Die DNS hat eine sehr komplexe Struktur, und planlose Einflüsse können dieser Struktur nur Schaden zufügen. B. G. Ranganathan erklärte:

Mutationen sind geringfügig, ungeplant und schädlich. Sie treten sehr selten auf, und die beste Möglichkeit ist, dass sie wirkungslos bleiben. Diese vier Eigenschaften der Mutationen deuten darauf hin, dass sie nicht zu evolutiver Fortentwicklung führen können. Eine planlose Änderung in einem hoch spezialisierten Organismus ist entweder wirkungslos oder schädlich. Eine planlose Veränderung in einer Uhr kann die Uhr nicht verbessern. Sie wird sie aller Voraussicht nach beschädigen, oder hat bestenfalls keine Auswirkung. Ein Erdbeben bringt einer Stadt keine Verbesserungen, es bringt Zerstörung.¹⁸

Letztlich wurde bis heute kein einziges Beispiel einer Mutation beobachtet, welche das Erbgut weiterentwickelt hätte. Es wurde beobachtet, dass alle Mutationen schädigend sind. Wie man verstanden hat, ist eine Mutation, die die Evolutionstheorie als "Evolutionismus" bezeichnet,



ein genetischer Vorgang, der in Wirklichkeit die Lebewesen beschädigt oder zerstört. (Die am häufigsten vorkommende Mutation beim Menschen ist der Krebs.) Natürlich kann ein schädlicher Mechanismus kein "evolutionärer Mechanismus" sein. Die natürliche Selektion jedoch kann "selbst nichts erschaffen", was auch Darwin zugegeben hat. Da es keinen evolutionären Mechanismus gibt, kann ein utopischer Prozess wie die Evolution nie stattfinden.

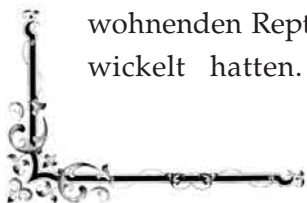
Fossilienfunde widerlegen die Evolution

Der deutlichste Beweis, dass das von der Evolutionstheorie beschriebene Szenario nie stattgefunden hat, sind die Fossilienfunde.

Die Evolutionstheorie besagt, dass jede lebende Spezies von einem Vorgänger abstammt. Eine vorher vorhandene Spezies verwandelte sich im Lauf der Zeit in etwas Anderes, und auf diese Weise sind alle ins Dasein gekommen. Laut der Theorie erstreckt sich dieser allmähliche Wandlungsprozess über Millionen von Jahren.

Wenn dem so wäre, hätten zahlreiche Übergangsarten in diesem langen Wandlungszeitraum vorhanden sein und leben müssen.

Es müsste z.B. einige Halb-Fisch-Halb-Reptilien-Wesen in der Vergangenheit gegeben haben, die zusätzlich zu dem ihnen bereits eigenen Fischcharakter, einige reptilienhaften Eigenschaften angenommen hatten. Oder es hätte einige Reptilienvögel geben müssen, die zusätzlich zu den ihnen innewohnenden Reptilieneigenschaften einige Vogelmerkmale entwickelt hatten. Evolutionisten nennen diese Phantasie-



geschöpfe, von welchen sie glauben, dass es sie in der Vergangenheit gab, "Übergangsformen".

Hätten solche Tiere tatsächlich existiert, müsste es Millionen, und selbst Billionen von ihnen in Anzahl und Sorten gegeben haben. Und wichtiger noch, die versteinerten Überreste solcher wunderlichen Wesen müssten vorhanden sein. Die Anzahl dieser Übergangsformen hätte größer sein müssen als die der gegenwärtig vorhandenen Tierarten, und ihre Überreste müssten über die ganze Erde verstreut auffindbar sein. In "Der Ursprung der Arten" erklärt Darwin:

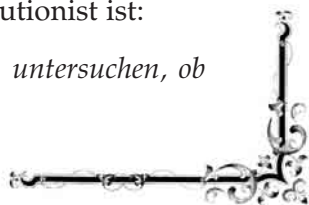
Falls meine Theorie richtig ist, haben sicherlich zahllose Übergangsarten existiert, welche alle Arten der gleichen Gattung eng miteinander verbanden... Folglich könnte der Nachweis ihrer vergangenen Existenz nur in Versteinerungen gefunden werden.¹⁹

Die vergeblichen Hoffnungen von Darwin

Im Glauben an Darwins Prophezeiung haben die Evolutionisten auf ihrer Suche nach Versteinerungen seit Mitte des 19. Jh. überall auf der ganzen Welt nach den fehlenden Gliedern gegraben. Trotz ihrer besten Anstrengungen **kamen bisher noch keine Übergangsformen ans Licht**. Alle durch Ausgrabungen erhaltenen Fossilien zeigen, dass ganz im Gegensatz zu den Überzeugungen der Evolutionisten, das Leben auf der Erde unmittelbar und voll entwickelt erschien.

Ein berühmter britischer Paläontologe, Derek V. Ager gesteht diese Tatsache ein, obwohl er ein Evolutionist ist:

Wenn wir den Fossilnachweis im Einzelnen untersuchen, ob



*auf der Ordnungs- oder Spezies-Ebene, tritt ein Punkt hervor: was wir immer und immer wieder finden ist **nicht eine allmähliche Evolution, sondern eine plötzliche Explosion einer Gruppe auf Kosten einer anderen.***²⁰

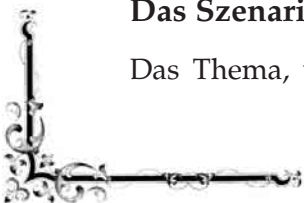
Wie nun wohl erkenntlich ist, deutet der Fossilnachweis darauf hin, dass Lebewesen sich nicht aus niedrigen in höhere Lebensformen entwickelt haben, sondern dass sie stattdessen unmittelbar in einem vollkommenen Zustand auftauchten. Das widerspricht genau den Erwartungen Darwins. Darüberhinaus ist dies ein sehr wichtiger Beweis, der uns zeigt, dass die verschiedenen Arten von Lebewesen erschaffen wurden. Lebewesen kamen nicht durch Evolution ins Dasein – sie wurden erschaffen. Douglas Futuyma, ein bekannter evolutionistischer Biologe, gesteht diese Tatsache ein, indem er äußert:

*Organismen sind entweder vollkommen entwickelt auf der Erde aufgetreten, oder sie sind es nicht. Falls sie das nicht taten, müssen sie sich aus einer zuvor bestehenden Spezies durch einen Wandlungsprozess entwickelt haben. Falls sie in einem vollkommen entwickelten Zustand erschienen sind, müssen sie in der Tat durch eine allmächtige Intelligenz erschaffen worden sein.*²¹

Die Fossilien zeigen, dass die Lebewesen auf der Erde vollständig und in einer ausgezeichneten Weise entstanden sind. Das heißt; “der Ursprung der Arten” ist im Gegensatz zur Meinung Darwins nicht die Evolution, sondern die Schöpfung.

Das Szenario der Menschlichen Evolution

Das Thema, welches die Anhänger der Evolutionstheorie

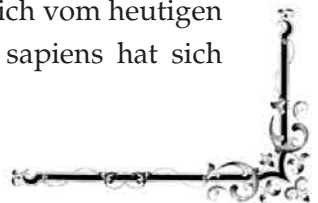


am häufigsten ansprechen, ist der Ursprung des Menschen. Die darwinistischen Postulate sagen aus, dass der heutige Mensch sich evolutiv aus einer Art affenähnlichem Geschöpf entwickelt hat. Im Lauf dieses angeblich evolutiven Prozesses, dessen angenommener Beginn etwa 4 – 5 Millionen Jahre zurückliegt, soll es einige "Übergangsformen" zwischen dem neuzeitlichen Menschen und seinen Vorfahren gegeben haben. Entsprechend diesem imaginären Szenario werden vier grundsätzliche Kategorien aufgeführt:

1. Australopithecine (Mehrzahl von Australopithecus)
2. Homo habilis
3. Homo erectus
4. Homo sapiens

Die Evolutionisten nennen den sogenannten ersten gemeinsamen Vorfahren des Menschen und Affen "**Australopithecus**", was soviel wie "südafrikanischer Affe" bedeutet. Australopithecus, die nichts anderes als eine vorzeitliche, nun ausgestorbene Affengattung war, hatte verschiedene Arten. Lord Solly Zuckerman und Prof. Charles Oxnard, zwei weltbekannte Anatomen aus England und den USA führten weitreichende Forschungsarbeiten an verschiedenen Australopithecus-Exemplaren durch, welche zeigten, dass diese Geschöpfe mit den Menschen keine Ähnlichkeit haben.²²

Die nächste Stufe der menschlichen Evolution wird von den Evolutionisten als "**homo**", "Mensch" klassifiziert. Entsprechend der evolutionistischen Behauptung sind die Lebewesen der Homo-Reihe höher entwickelt, als Australopithecus, und nicht sehr unterschiedlich vom heutigen Menschen. Der neuzeitliche Mensch, Homo sapiens hat sich



angeblich im letzten Stadium der Evolution dieser Spezies herausgebildet. Die Evolutionisten bilden ein imaginäres Evolutionsschema, indem sie die Fossilien, die zu unterschiedlichen Lebewesen gehören, hintereinander aufstellen. Dieses Schema ist imaginär, weil es nie bewiesen wurde, dass es zwischen diesen unterschiedlichen Arten einen evolutionären Zusammenhang gibt. Ernst Mayr, einer der wichtigsten Anhänger der Evolutionstheorie des 20. Jahrhunderts, erkennt diese Tatsache an, indem er sagt, dass "die Kette bis zum Homo sapiens tatsächlich fehlt".²³

Indem die Evolutionisten die Evolutionskette in dieser Weise als "Australopithecine > Homo habilis > Homo erectus > Homo sapiens" auslegen, sagen sie damit, dass jede dieser Spezies der Vorläufer der darauf folgenden war. Neueste Entdeckungen einiger Paläo-Anthropologen haben jedoch enthüllt, dass Australopithecus, Homo habilis und Homo erectus in verschiedenen Teilen der Welt zur gleichen Zeit existierten.²⁴

Überdies hat ein bestimmter Teil der als Homo erectus eingegliederten Menschen bis in sehr neuzeitliche Epochen gelebt. Überdies lebten Homo sapiens neandertalensis und Homo sapiens sapiens (der Mensch der Moderne) im selben geographischen Gebiet nebeneinander.²⁵

Diese Situation macht die Behauptung, dass einer des anderen Nachkommen war offensichtlich zunichte. Stephen Jay Gould, Paläontologe an der Harvard Universität, selbst Evolutionist, erklärt diese Sackgasse der Evolution folgendermaßen:

Was wurde aus unserer Stufenleiter, wenn es drei nebeneinander bestehende Stämme von Hominiden (A. africanus, die robu-



sten Australopithecine, und H. habilis) gibt, keiner deutlich von dem anderen abstammend? Darüber hinaus zeigt keiner von ihnen irgendeine evolutive Neigung während seines Daseins auf der Erde.²⁶

Das Szenario der menschlichen Evolution, deren Fortbestehen in den Medien oder in den Lehrbüchern mit irdachten Konstruktionen von Lebewesen, halb Affe, halb Mensch, durch Propaganda also, gesichert wird, ist ein Märchen, welches jeder wissenschaftlicher Grundlage entbehrt.

Einer der bekanntesten und angesehensten Wissenschaftler, Lord Solly Zuckermann, der dieses Thema über lange Jahre erforscht und insbesondere über die Australopithecus-Funde 15 Jahre lang Untersuchungen angestellt hat, kam zuletzt zu dem Schluss, dass es keinen tatsächlichen Stammbaum gibt, der von den affenartigen Lebewesen bis zum Menschen hinreicht.

Zuckermann stellte auch ein sehr interessantes "Wissenschafts-Spektrum" auf. Er ordnete sein Spektrum der Wissenschaften in einer Stufenleiter an, angefangen bei denen, die er für wissenschaftlich hielt bis zu denen, die er als unwissenschaftlich erachtete. Entsprechend Zuckermanns Spektrum sind die "wissenschaftlichsten", d.h. auf konkreten Daten beruhenden, wissenschaftlichen Gebiete die Chemie und Physik. Ihnen folgen die biologischen und dann die sozialen Wissenschaften. Am Ende des Spektrums, welches den als "unwissenschaftlich" betrachteten Sektor ausmacht, stehen "übersinnliche Wahrnehmung" – Konzepte wie Telepathie und Sechster Sinn – und "menschliche Evolution". Zuckermann erklärt diese Gedankenführung:



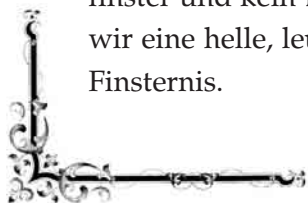
*Wir bewegen uns dann von dem Bestand objektiver Wahrheit in jene Bereiche angeblicher biologischer Wissenschaft, wie übersinnliche Wahrnehmung oder die **Interpretation der Fossilgeschichte des Menschen**, wo für den der glaubt, **alles möglich ist** – und wo der Tiefgläubige manchmal sogar in der Lage ist, gleichzeitig verschiedene widersprüchliche Dinge zu glauben.²⁷*

Die Technologie im Auge und im Ohr

Ein weiteres Thema, das die Evolutionstheorie ungeklärt lässt, ist die hervorragende Aufnahmequalität des Auges und des Ohrs.

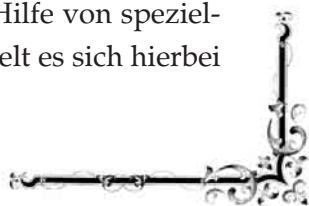
Bevor wir uns dem Thema Auge zuwenden sei kurz auf die Frage "wie wir sehen" eingegangen. Lichtstrahlen, die von einem Objekt ausgehen, fallen seitenverkehrt auf die Netzhaut des Auges. Hier werden diese Lichtstrahlen von speziellen Zellen in elektrische Impulse umgewandelt und an einen winzig kleinen Punkt im hinteren Teil des Gehirns weitergeleitet, an das Sehzentrum. Die elektrischen Impulse werden in jenem Hirnareal nach einer Reihe von weiteren elektrochemischen Prozessen als Bild wahrgenommen. Mit diesem technischen Hintergrund wollen wir nun ein wenig darüber nachdenken.

Das Gehirn ist isoliert von jeglichem Licht. Das bedeutet, dass innerhalb des Gehirns absolute Dunkelheit vorherrscht, und dass Licht keinen Zugang zu dem Ort hat an dem das Gehirn sitzt. Der Ort, der als Sehzentrum bekannt ist, ist total finster und kein Licht gelangt jemals dorthin. Dennoch erleben wir eine helle, leuchtende Welt inmitten dieser pechschwarzen Finsternis.



Das Bild, das im Auge und im Sehzentrum geformt wird, ist von einer Schärfe und Deutlichkeit, die selbst die Technologie des 21. Jh. nicht hervorbringen kann. Betrachten Sie beispielsweise nur das Buch das Sie gerade lesen, Ihre Hände mit denen Sie es halten, und dann erheben Sie Ihren Blick und schauen sich in Ihrer Umgebung um. Können Sie durch irgend ein anderes Medium solch ein klares und deutliches Bild erhalten? Selbst die bestentwickelten Fernsehbildschirme der größten Fernsehgeräte-Hersteller können Ihnen solch ein klares Bild nicht geben. Es ist ein 3-dimensionales, farbiges und äußerst scharfes Bild. Tausende von Ingenieuren sind seit über 100 Jahren darum bemüht, diese Schärfe hervorzubringen. Fabriken mit ungeheurem Arbeitsraum wurden errichtet, eine Unmenge von Forschung wurde unternommen, Pläne und Designs wurden zu diesem Zweck angefertigt. Werfen Sie nochmals einen Blick auf den Bildschirm und auf das Buch in Ihrer Hand, und beachten Sie den Unterschied in der Bildqualität. Abgesehen davon zeigt sich auf dem Bildschirm ein 2-dimensionales Bild, wobei die Augen eine räumliche Perspektive mit wirklicher Tiefe geben. Wenn man genau hinsieht, wird man erkennen, dass das Fernsehbild zu einem gewissen Grad verschwommen ist, was sicherlich nicht auf die Sicht gesunder Augen zutrifft.

Viele Jahre hindurch haben sich Zehntausende von Ingenieuren bemüht, 3-dimensionales Fernsehen zu entwickeln und die Bildqualität des natürlichen Sehens zu erreichen. Sie haben zwar ein 3-dimensionales Fernsehsystem entwickelt, doch die erwünschte Wirkung kann nur mit Hilfe von speziellen Brillen erzielt werden, und fernerhin handelt es sich hierbei



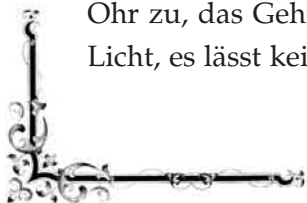
nur um eine künstliche Räumlichkeit. Der Hintergrund ist verschwommen und der Vordergrund erscheint wie Papierschablonen. Es war bisher nicht möglich, ein scharfes und deutlich abgegrenztes Bild wie das der natürlichen Sicht hervorzubringen. Sowohl in der Kamera als auch auf dem Bildschirm vollzieht sich eine Einbuße der Bildqualität.

Die Evolutionisten behaupten, dass sich der Mechanismus, der dieses scharfe und deutlich abgegrenzte Bild hervorbringt, durch Zufall entwickelt hat. Was würden Sie nun denken, wenn jemand sagte, dass der Fernseher in Ihrem Wohnzimmer sich als Ergebnis eines Zufalls bildete, dass alle Atome aus denen er besteht, sich aufs Geratewohl zusammenfanden und dieses Gerät aufbauten, das ein Bild hervorbringt? Wie können Atome das zustande bringen, was Tausende von Menschen nicht können?

Wenn ein Apparat, der ein primitiveres Bild erzeugt als das Auge, sich nicht durch Zufall gebildet haben kann, konnte sich offensichtlich das Auge samt des Bildes, das es wahrnimmt um so weniger durch Zufall gebildet haben.

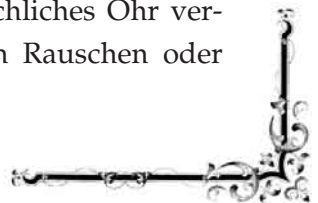
Die gleiche Situation herrscht beim Ohr vor. Das äußere Ohr fängt die vorhandenen Töne durch die Ohrmuschel auf und leitet sie zum Mittelohr weiter. Das Mittelohr übermittelt die Tonschwingungen indem es sie verstärkt. Das Innenohr übersetzt diese Schwingungen in elektrische Impulse und leitet sie zum Gehirn. Analog zum Auge vollzieht sich die Höraktion im Hörzentrum des Gehirns.

Die gleiche Situation wie die des Auges trifft auch auf das Ohr zu, das Gehirn ist gegen Töne genauso isoliert wie gegen Licht, es lässt keinen Ton eindringen. Daher herrscht innerhalb



des Gehirns absolute Stille, unabhängig davon wie laut es Außen auch sein mag. Nichtsdestoweniger vernimmt man die schärfsten Töne im Gehirn. Im Gehirn, das gegen jegliche Laute isoliert ist hört man die Symphonien eines Orchesters und den Lärm einer belebten Straße. Falls die Lautstärke innerhalb des Gehirns jedoch zu dem entsprechenden Zeitpunkt mit einem hochempfindlichen Gerät gemessen würde, würde sich zeigen, dass dort vollständige Stille vorherrschte.

Wir wollen wiederum einen Vergleich zwischen der hohen Qualität und der überragenden Technologie mit denen das Gehör ausgestattet ist, und der vom Menschen entwickelten Technologie anstellen. Wie im Falle der Bildtechnik werden seit Jahrzehnten Anstrengungen unternommen eine originalgetreue Qualität in der Tonwiedergabe zu erzeugen. Die Ergebnisse dieser Bemühungen sind Tonaufzeichnungsgeräte, Hi-Fi Systeme und tonempfindliche Systeme. Trotz all dieser Technologie und der Bemühungen von Tausenden von Ingenieuren ist bisher noch keine Tonwiedergabe gelungen, die die gleiche Schärfe und Klarheit hätte wie die akustische Wahrnehmung des Ohrs. Man wähle ein Hi-Fi System der höchsten Qualität, das vom größten Hersteller in der Akustik-Industrie hergestellt wird – selbst in diesen Geräten geht ein Teil der Tonqualität bei der Aufzeichnung verloren, und wenn das System angeschaltet wird, ist immer ein leises Nebengeräusch vorhanden, bevor die Tonwiedergabe beginnt. Die akustische Wahrnehmung dagegen, die durch die Technologie des menschlichen Körpers erzeugt wird, ist äußerst scharf und klar. Ein gesundes menschliches Ohr vernimmt Töne, die niemals begleitet sind von Rauschen oder



atmosphärischen Nebengeräuschen, wie ein Hi-Fi Gerät sie hervorbringt; es nimmt den Ton genau so wahr wie er ist, scharf und deutlich. Dies ist immer so gewesen seit der Erschaffung des Menschen.

Es ist offensichtlich, dass das Auge, das Ohr und in der Tat alle anderen Teile des menschlichen Körpers die Erzeugnisse einer Schöpfung höherer Ordnung sind. Dies sind augenscheinliche Hinweise auf Allahs einzigartige und unvergleichliche Schöpfung, Sein zeitloses Wissen und Seine unbegrenzte Macht.

Ein materialistischer Glaube

Was wir bis hierher untersucht haben, zeigt uns, dass die Evolutionstheorie eine Behauptung ist, die zu wissenschaftlichen Tatsachen im Widerspruch steht. Die Behauptung der Theorie über den Ursprung des Lebens widerspricht der Wissenschaft vollkommen, die von der Theorie vorgebrachten evolutionären Mechanismen haben keine evolutionäre Wirkung, und die Fossilien zeigen, dass die Übergangsformen nie existiert haben. Die Evolutionstheorie sollte also als eine unwissenschaftliche Idee angesehen werden, genauso wie man viele andere Ideen aus der Vergangenheit, wie das Modell des Universums, in dem die Erde das Zentrum bildet, heute nicht mehr ernsthaft zur Debatte stellt.

Aber die Evolutionstheorie wird mit Beharrlichkeit verteidigt. Einige Menschen versuchen sogar den Eindruck zu erwecken, dass es ein Angriff auf die Wissenschaft sei, diese Theorie kritisch zu beurteilen.

Der Grund dafür ist, dass die Evolutionstheorie für manche

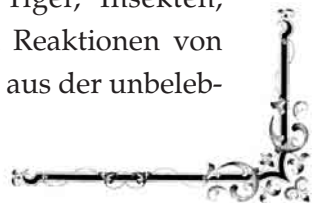


Menschen ein dogmatischer Glaube ist, der nicht aufgegeben werden kann. Diese Menschen haben eine blinde Verbundenheit gegenüber der materialistischen Philosophie, und sie nehmen den Darwinismus an, weil er für sie die einzige Erklärung der Natur ist.

Interessanterweise gestehen die entsprechenden Wissenschaftler diese Tatsache von Zeit zu Zeit. Richard C. Lewontin, ein bekannter Genetiker der Harvard Universität und ein überzeugter Evolutionist, gibt in den folgenden Worten zu, dass er "an erster Stelle Materialist, und dann erst Wissenschaftler ist":

Nicht dass uns die Methoden und Institutionen der Wissenschaft irgendwie zwingen, eine materielle Erklärung des gestalteten Universums zu akzeptieren, sondern im Gegenteil sind wir durch unser eigenes a priori Festhalten an materielle Ursachen gezwungen, einen Untersuchungsmechanismus und eine Auswahl von Konzepten zu schaffen, die materielle Erklärungen hervorbringen, ungeachtet dessen, wie intuitionsfeindlich, wie verwirrend für den Uneingeweihten sie sein mögen. Überdies ist der Materialismus absolut, daher können wir keinen göttlichen Fuß in der Tür erlauben." ²⁸

Diese Worte sind eine deutliche Aussage dazu, dass der Darwinismus ein Dogma ist. Dieses Dogma nimmt an, dass ausser der Materie nichts existiert. Aus diesem Grund wird geglaubt, dass die unbelebte, unbewusste Materie das Leben erschaffen hat. Es wird angenommen, dass Millionen von Arten von Lebewesen, Vögel, Fische, Giraffen, Tiger, Insekten, Bäume, Blumen, Wale und Menschen durch Reaktionen von Materie mit sich selbst, durch Regen und Blitz aus der unbeleb-



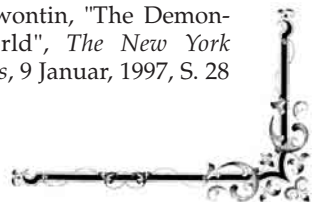
ten Materie entstanden sind! Dies jedoch ist eine Annahme, die sowohl dem Verstand als auch der Wissenschaft widerspricht. Darwinisten beharren darauf, diese Annahme zu verteidigen, damit eine göttliche Erklärung keinen Platz findet.

Jeder, der den Ursprung der Lebewesen nicht mit materialistischem Vorurteil erforscht, wird diese klare Tatsache erkennen: Alle Lebewesen sind die Werke eines Schöpfers, Der überlegene Macht und Verstand besitzt. Dieser Schöpfer ist Allah, Der das ganze Universum aus einem Nichts erschaffen, es in einer ausgezeichneten Weise geordnet und auch alle Lebewesen geformt hat.

*Preis Dir, wir haben nur Wissen
von dem, was Du uns lehrst;
Du bist der Wissende, der Weise.
(Sure al-Baqara, 32)*

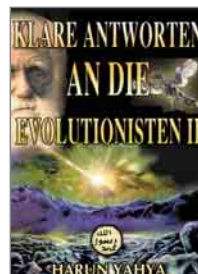
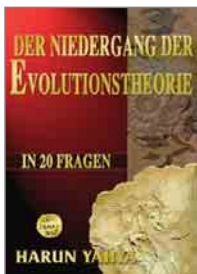
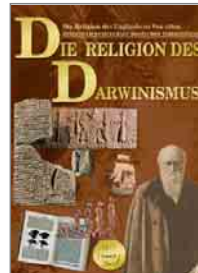
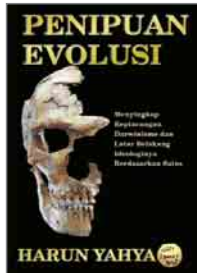
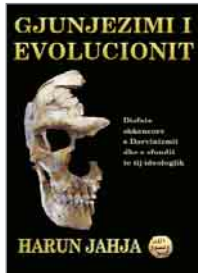
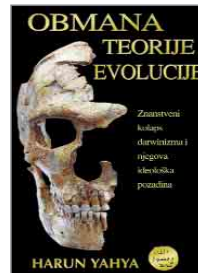
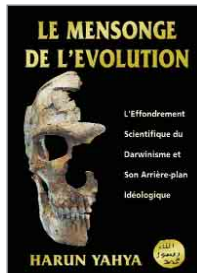
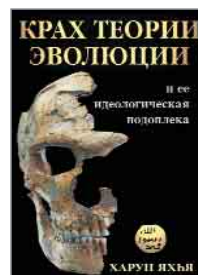
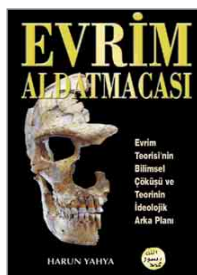
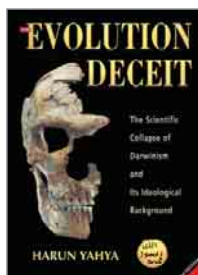


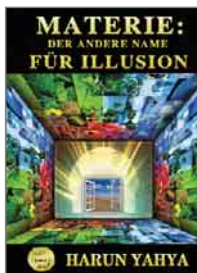
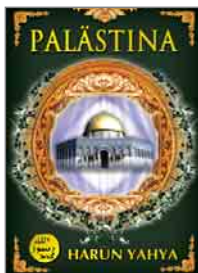
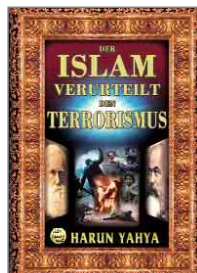
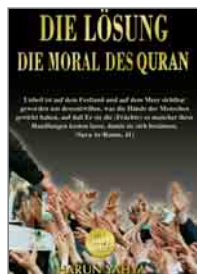
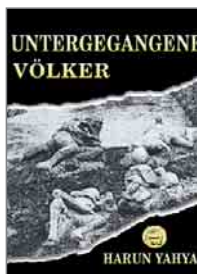
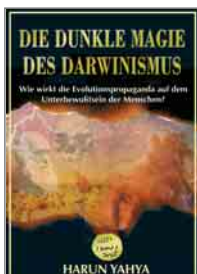
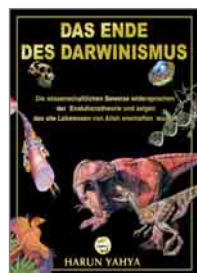
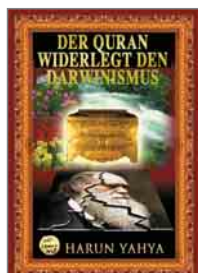
1. Prof. Süleyman Ates, *Yüce Kur'an'ın Çagdas Tefsiri* (Zeitgenössischer Tafsir des Heiligen Quran)
2. Tefsir von Omer Nasuhi Bilmen
3. Prof. Süleyman Ates, *Yüce Kur'an'ın Çagdas Tefsiri* (Zeitgenössischer Tafsir des Heiligen Quran, Bd. 6, S. 4281)
4. Said-i Nursi, *Worte*, Fünfzehntes Wort, S.53
5. Said-i Nursi, *Worte*, Fünfzehntes Wort, S.54
6. Said-i Nursi, *The Rays*, The Fifth Ray, S.493
7. Said-i Nursi, *Worte*, Fünfzehntes Wort, S.54
8. Said-i Nursi, *The Rays*, The Fifth Ray, S. 487
9. Hugh Ross, *The Fingerprint of God*, S. 50
10. Sidney Fox, Klaus Dose, *Molecular Evolution and The Origin of Life*, New York: Marcel Dekker, 1977. S. 2
11. Alexander I. Oparin, *Origin of Life*, (1936) New York, Dover Publications, 1953 (Reprint), S.196
12. "New Evidence on Evolution of Early Atmosphere and Life", *Bulletin of the American Meteorological Society*, Bd. 63, November 1982, S. 1328-1330.
13. Stanley Miller, *Molecular Evolution of Life: Current Status of the Prebiotic Synthesis of Small Molecules*, 1986, S. 7
14. Jeffrey Bada, *Earth*, February 1998, S. 40
15. Leslie E. Orgel, "The Origin of Life on Earth", *Scientific American*, Bd. 271, Oktober 1994, S. 78
16. Charles Darwin, *The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition*, Harvard University Press, 1964, S. 189
17. Charles Darwin, *The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition*, Harvard University Press, 1964, S. 184.
18. B. G. Ranganathan, *Origins?*, Pennsylvania: The Banner Of Truth Trust, 1988.
19. Charles Darwin, *The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition*, Harvard University Press, 1964, S. 179
20. Derek A. Ager, "The Nature of the Fossil Record", *Proceedings of the British Geological Association*, Bd. 87, 1976, S. 133
21. Douglas J. Futuyma, *Science on Trial*, New York: Pantheon Books, 1983. S. 197
22. Solly Zuckerman, *Beyond The Ivory Tower*, New York: Toplinger Publications, 1970, S. 75-94; Charles E. Oxnard, "The Place of Australopithecines in Human Evolution: Grounds for Doubt", *Nature*, Bd. 258, S. 389
23. J. Rennie, "Darwin's Current Bulldog: Ernst Mayr", *Scientific American*, Dezember 1992
24. Alan Walker, *Science*, Bd. 207, 1980, S. 1103; A. J. Kelso, *Physical Anthropology*, 1st ed., New York: J. B. Lipincott Co., 1970, S. 221; M. D. Leakey, *Olduvai Gorge*, vol. 3, Cambridge: Cambridge University Press, 1971, S. 272
25. *Time*, November 1996
26. S. J. Gould, *Natural History*, Bd. 85, 1976, S. 30
27. Solly Zuckerman, *Beyond The Ivory Tower*, New York: Toplinger Publications, 1970, S. 19
28. Richard Lewontin, "The Demon-Haunted World", *The New York Review of Books*, 9 Januar, 1997, S. 28

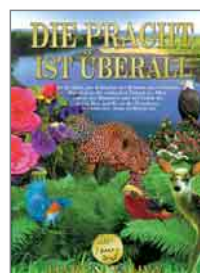
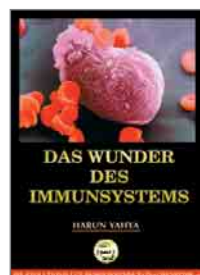
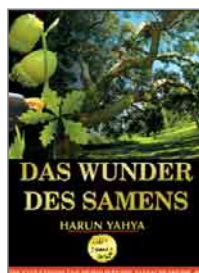
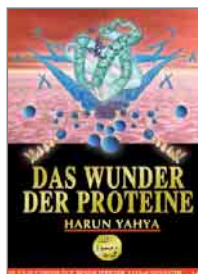
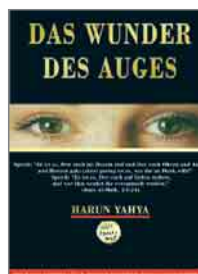
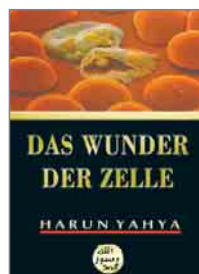
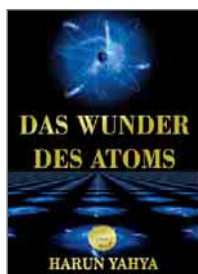


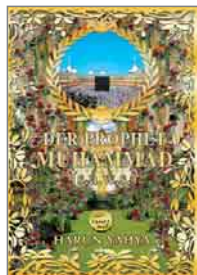
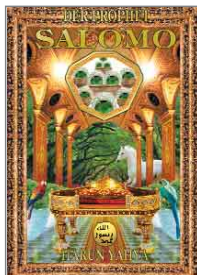
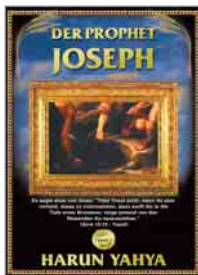
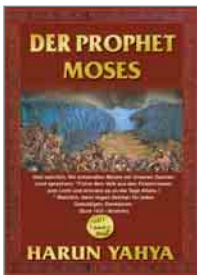
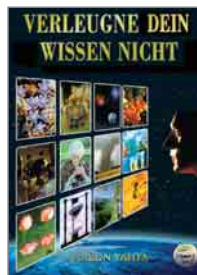
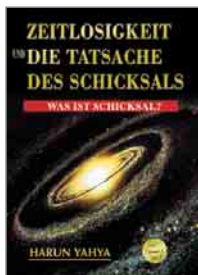
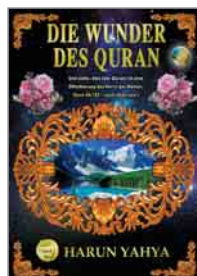
BÜCHER

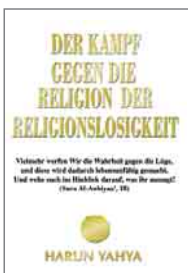
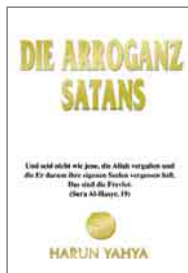
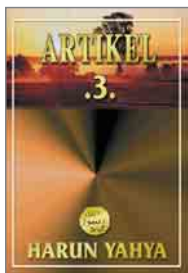
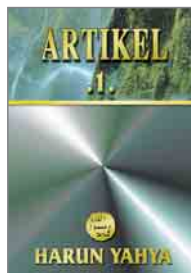
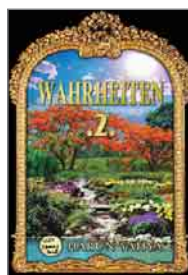
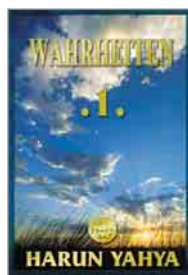
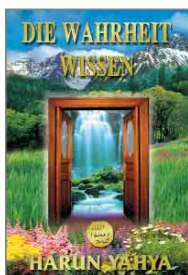
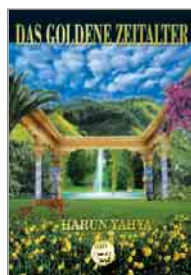
von HARUN YAHYA











DIE WORTE DER GESANDTEN GOTTES

Und Wir versetzen die von den Gesandten der
Gesandten, von denen Wir so häufig, Und Wir
ist die Wahrheit zu dir gekommen und eine
Erkenntnis und eine Erinnerung für die Gläubigen.
(Sura Raad, 129)



HARUN YAHYA



HARUN YAHYA

LOYALITÄT IM KORAN

Wahrlich, Wir haben die das Buch mit der
Wahrheit klargestellt und diese diese
Allah in letzteren Lehren über
gesprochen. Wahrlich, Allah schenkt
gehörten letzteren Lehren ...
(Sura Al-Ma'idah, 10)



HARUN YAHYA

DIE RELIGION DER IGNORANTEN

Wahrlich, es ist die Religion der Ignoranz?
Und was ist es die Ignoranz? Allah ist die Wahrheit,
das Buch ist die Wahrheit ist?
(Sura Al-Ma'idah, 10)



HARUN YAHYA

DIE VERDERBLICHKEIT DES SPOTTENS

Wahrlich, es ist die Ignoranz, die Ignoranz und
das Ignoranz, und es ist die Ignoranz, die Ignoranz,
das Ignoranz, die Ignoranz und, was ist die
Ignoranz, die Ignoranz und, was ist die Ignoranz,
was ist die Ignoranz, was ist die Ignoranz,
was ist die Ignoranz, was ist die Ignoranz,
(Sura Al-Ma'idah, 10)



HARUN YAHYA

CHARAKTER DER MENSCHEN IN DER GAHILIYA- GESELLSCHAFT

Wahrlich, es ist die Ignoranz, die Ignoranz und
das Ignoranz, und es ist die Ignoranz, die Ignoranz,
das Ignoranz, die Ignoranz und, was ist die
Ignoranz, die Ignoranz und, was ist die Ignoranz,
was ist die Ignoranz, was ist die Ignoranz,
was ist die Ignoranz, was ist die Ignoranz,
(Sura Al-Ma'idah, 10)



HARUN YAHYA

HINGABE AN ALLAH

Wahrlich, es ist die Ignoranz, die Ignoranz und
das Ignoranz, und es ist die Ignoranz, die Ignoranz,
das Ignoranz, die Ignoranz und, was ist die
Ignoranz, die Ignoranz und, was ist die Ignoranz,
was ist die Ignoranz, was ist die Ignoranz,
was ist die Ignoranz, was ist die Ignoranz,
(Sura Al-Ma'idah, 10)



HARUN YAHYA



HARUN YAHYA

GOTTESFURCHT VOR ALLAH

O du, die du glaubst, furchte Allah;
und das jede Seite schenkt nach ihm,
was die für seinen Verstand.
Und furchte Allah, wahrlich,
Allah ist damit wohl bewacht, was die ist.
(Sura Al-Ma'idah, 10)



HARUN YAHYA

DER KAMPF DER GESANDTEN GOTTES

Allah hat es vergewaltigt: Wahrlich, was
ist, was, ist, was, ist, was, ist, was, ist, was, ist, was,
ist, was, ist, was, ist, was, ist, was, ist, was, ist, was,
ist, was, ist, was, ist, was, ist, was, ist, was, ist, was,
ist, was, ist, was, ist, was, ist, was, ist, was, ist, was,
(Sura Al-Ma'idah, 10)



HARUN YAHYA

KENNTNIS DES QURANS

Wahrlich, es ist die Ignoranz, die Ignoranz und
das Ignoranz, und es ist die Ignoranz, die Ignoranz,
das Ignoranz, die Ignoranz und, was ist die
Ignoranz, die Ignoranz und, was ist die Ignoranz,
was ist die Ignoranz, was ist die Ignoranz,
was ist die Ignoranz, was ist die Ignoranz,
(Sura Al-Ma'idah, 10)



HARUN YAHYA

DAS QURAN-VERZEICHNIS

Wahrlich, es ist die Ignoranz, die Ignoranz und
das Ignoranz, und es ist die Ignoranz, die Ignoranz,
das Ignoranz, die Ignoranz und, was ist die
Ignoranz, die Ignoranz und, was ist die Ignoranz,
was ist die Ignoranz, was ist die Ignoranz,
was ist die Ignoranz, was ist die Ignoranz,
(Sura Al-Ma'idah, 10)



HARUN YAHYA

DIE VERKÜNDIGUNG UND DISKUSSION IM QURAN

Es ist, was, ist, was, ist, was, ist, was, ist, was, ist, was,
ist, was, ist, was, ist, was, ist, was, ist, was, ist, was,
ist, was, ist, was, ist, was, ist, was, ist, was, ist, was,
ist, was, ist, was, ist, was, ist, was, ist, was, ist, was,
ist, was, ist, was, ist, was, ist, was, ist, was, ist, was,
(Sura Al-Ma'idah, 10)



HARUN YAHYA

ALLGEMEINE INFORMATIONEN AUS DEM QURAN

Es ist, was, ist, was, ist, was, ist, was, ist, was, ist, was,
ist, was, ist, was, ist, was, ist, was, ist, was, ist, was,
ist, was, ist, was, ist, was, ist, was, ist, was, ist, was,
ist, was, ist, was, ist, was, ist, was, ist, was, ist, was,
ist, was, ist, was, ist, was, ist, was, ist, was, ist, was,
(Sura Al-Ma'idah, 10)



HARUN YAHYA

DER MUT DER GLÄUBIGEN

Wahrlich, es ist die Ignoranz, die Ignoranz und
das Ignoranz, und es ist die Ignoranz, die Ignoranz,
das Ignoranz, die Ignoranz und, was ist die
Ignoranz, die Ignoranz und, was ist die Ignoranz,
was ist die Ignoranz, was ist die Ignoranz,
was ist die Ignoranz, was ist die Ignoranz,
(Sura Al-Ma'idah, 10)



HARUN YAHYA

GERECHTIGKEIT UND TOLERANZ IM QURAN

Wahrlich, es ist die Ignoranz, die Ignoranz und
das Ignoranz, und es ist die Ignoranz, die Ignoranz,
das Ignoranz, die Ignoranz und, was ist die
Ignoranz, die Ignoranz und, was ist die Ignoranz,
was ist die Ignoranz, was ist die Ignoranz,
was ist die Ignoranz, was ist die Ignoranz,
(Sura Al-Ma'idah, 10)



HARUN YAHYA

TOD AUFERSTEHUNG HÖLLE

Wahrlich, es ist die Ignoranz, die Ignoranz und
das Ignoranz, und es ist die Ignoranz, die Ignoranz,
das Ignoranz, die Ignoranz und, was ist die
Ignoranz, die Ignoranz und, was ist die Ignoranz,
was ist die Ignoranz, was ist die Ignoranz,
was ist die Ignoranz, was ist die Ignoranz,
(Sura Al-Ma'idah, 10)



HARUN YAHYA

DER HEUCHLERISCHE CHARAKTER IM QURAN

Wahrlich, es ist die Ignoranz, die Ignoranz und
das Ignoranz, und es ist die Ignoranz, die Ignoranz,
das Ignoranz, die Ignoranz und, was ist die
Ignoranz, die Ignoranz und, was ist die Ignoranz,
was ist die Ignoranz, was ist die Ignoranz,
was ist die Ignoranz, was ist die Ignoranz,
(Sura Al-Ma'idah, 10)



HARUN YAHYA

DIE SCHÖNHEITEN DES LEBENS, DIE DER QURAN BIETET

Wahrlich, es ist die Ignoranz, die Ignoranz und
das Ignoranz, und es ist die Ignoranz, die Ignoranz,
das Ignoranz, die Ignoranz und, was ist die
Ignoranz, die Ignoranz und, was ist die Ignoranz,
was ist die Ignoranz, was ist die Ignoranz,
was ist die Ignoranz, was ist die Ignoranz,
(Sura Al-Ma'idah, 10)



HARUN YAHYA



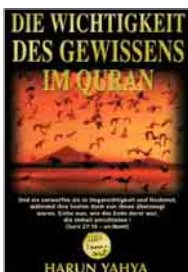
HARUN YAHYA

DIE GEHEIMNISSE DES HEUCHLERS

Wahrlich, es ist die Ignoranz, die Ignoranz und
das Ignoranz, und es ist die Ignoranz, die Ignoranz,
das Ignoranz, die Ignoranz und, was ist die
Ignoranz, die Ignoranz und, was ist die Ignoranz,
was ist die Ignoranz, was ist die Ignoranz,
was ist die Ignoranz, was ist die Ignoranz,
(Sura Al-Ma'idah, 10)



HARUN YAHYA



HARUN YAHYA

DER REIFE GLAUBE

Wahrlich, es ist die Ignoranz, die Ignoranz und
das Ignoranz, und es ist die Ignoranz, die Ignoranz,
das Ignoranz, die Ignoranz und, was ist die
Ignoranz, die Ignoranz und, was ist die Ignoranz,
was ist die Ignoranz, was ist die Ignoranz,
was ist die Ignoranz, was ist die Ignoranz,
(Sura Al-Ma'idah, 10)



HARUN YAHYA

DIE GLAUBSPRINZIPIEN DES ISLAM

Wahrlich, es ist die Ignoranz, die Ignoranz und
das Ignoranz, und es ist die Ignoranz, die Ignoranz,
das Ignoranz, die Ignoranz und, was ist die
Ignoranz, die Ignoranz und, was ist die Ignoranz,
was ist die Ignoranz, was ist die Ignoranz,
was ist die Ignoranz, was ist die Ignoranz,
(Sura Al-Ma'idah, 10)



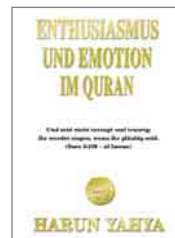
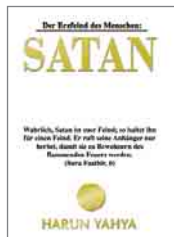
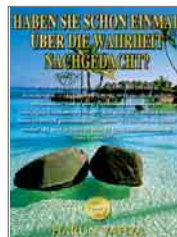
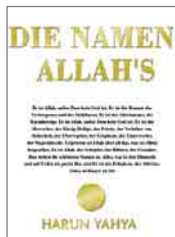
HARUN YAHYA

NIEMALS VERGESSEN

Wahrlich, es ist die Ignoranz, die Ignoranz und
das Ignoranz, und es ist die Ignoranz, die Ignoranz,
das Ignoranz, die Ignoranz und, was ist die
Ignoranz, die Ignoranz und, was ist die Ignoranz,
was ist die Ignoranz, was ist die Ignoranz,
was ist die Ignoranz, was ist die Ignoranz,
(Sura Al-Ma'idah, 10)



HARUN YAHYA



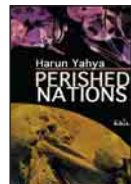
Dokumentarfilme und Kassetten von HARUN YAHYA



Tonkassetten



interaktive CDs



Internetseiten von HARUN YAHYA



www.harunyahya.com/de

E-Mail: information@harunyahya.org



www.evolutionsschwindel.com

E-Mail: info@evolutionsschwindel.com



www.islamverfluchtterror.com

E-Mail: info@islamverfluchtterror.com



www.islamdenouncesantisemitism.com

E-Mail: info@islamdenouncesantisemitism.com



www.untergegangenevoelker.com

E-Mail: info@untergegangenevoelker.com



www.bookglobal.net

HARUN YAHYA STORE